

2005
das
128. Vereinsjahr
der
Sektion Rosenheim
des Deutschen Alpenvereins (DAV) e. V.

Zukunft schützen



Sektion Rosenheim des Deutschen Alpenvereins



**Jahresbericht
2004/2005**

Sektion Rosenheim des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V.

Geschäftsstelle:	Von-der-Tann-Str. 1a 83024 Rosenheim Tel. 0 80 31/ 23 34 52
Geschäftszeiten:	Di. u. Do., 9.30 bis 12.30 Uhr Fr. (Mai - Okt.) 13.00 bis 16.00 Uhr
Ansprechpartner:	Frau Monika Eder Frau Monika Berger
Vorstand:	
1. Vorsitzender	Franz Knarr
2. Vorsitzender	Werner Karl
3. Vorsitzender	Thomas Kogel
Schatzmeister	Dieter Vögele
Jugendreferent	Yvonne Grossmann
Beirat:	
Schritfführer	Hans Beck
Ausbildungsreferent	Thomas Kogel
Kindergruppe/ Jugend I	Lissi Lammerer
Jugend II	Yvonne Grossmann
Jungmannschaftsleiter	Franz Knarr jun.
Tourenreferent	Christoph Schnurr
Hüttenwart Hochries	Sepp Schmid
Hüttenwart Brunnstein	Manfred Oehmichen
Wegewart Hochries	Sepp Schmid
Wegewart Brunnstein	Manfred Oehmichen
Pressereferent	Alfred Mühlberger
Seniorenbeirat	Paul Weiß
Ausrüstungswart	Hans Mayer
Beiräte	Heinz Heidenreich Liesl Netopil
Rechnungsprüfer	Heinz Günther Wolfgang Sieber

Liebe Sektionsmitglieder

ein durchaus turbulentes Jahr liegt hinter uns. Nicht für einen Großteil unserer Mitglieder, aber für einen Teil unserer ehrenamtlichen Helfer im Vorstand, speziell der Verantwortlichen für unsere beiden Berghäuser. So hat der Pächterwechsel auf dem Hochries-Gipfelhaus, ausgelöst durch die Kündigung der Pächter, ziemlich Kopfzerbrechen bereitet. Letztendlich haben wir aber großes Glück



gehabt, dass Monika Wallner mit Heinz Meyrl wieder auf unseren Rosenheimer Hausberg zurückgekehrt sind und seither zu unser aller Zufriedenheit das schöne Haus führen.

Zum anderen musste der spektakuläre Um- und Anbau des Brunnsteinhauses mit allen Belastungen für die Beteiligten bewältigt werden. Auch dieser Akt liegt hinter uns und das Ergebnis kann sich sehen lassen. Für zur Bewirtschaftung notwendige Veränderungen wurde eine ansehnliche Lösung gefunden und maßvoll umgesetzt. Auch dem Architekten gilt großes Lob.

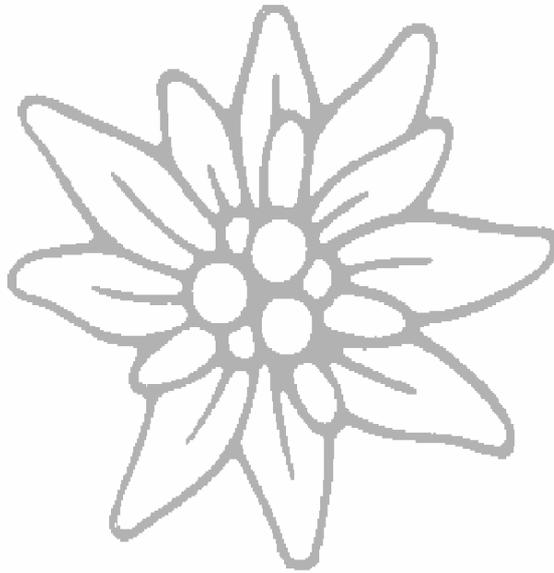
Dann gab es da noch die kleine Veränderung auf dem Weg von der Spatenau zur Hochries. Um die Almweide vor noch größeren Schäden zu

bewahren, haben alle verantwortlichen Kräfte beispielhaft konspiriert. Der Almbauer, die Gemeinde Samerberg und die Sektion. Der Weg wird gerne angenommen, ist er doch im Bereich der Almwiesen nun bestens begehbar. Dass es ein paar Unverbesserliche gibt, die halt stur noch die alte Route begehen, dafür sogar Stacheldraht abzwicken, Hinweistafeln zerstören und mit brachialer Ge-

walt die notwendigen Wasserausleiter herausreißen, grenzt an derartiges Unverständnis und muss leider polizeilich geahndet werden.

Intern haben diese intensiven Massnahmen manche Nerven strapaziert und ich bin froh, dass wir wieder in normale Gänge kommen. Mein Dank geht an die fleißigen und selbstlosen Mitglieder unserer Vorstandschaft mit den beteiligten Helfern. Mit euch allen freuen wir uns nun selber wieder auf ein schönes Bergjahr. Den vielen Unternehmungen wünsche ich nur gutes Gelingen und gesunde Heimkehr.

Euer Franz Knarr
1. Vorsitzender



Jahresrechnung 2004
 der
Sektion Rosenheim
 des Deutschen Alpenvereins (DAV) e. V.

Jahresrechnung 2004

In der 126. Mitgliederversammlung, am 22. Juni 2004 haben die anwesenden Sektionsmitglieder für das Jahr 2004 den vom Vorstand aufgestellten

- **ordentlichen Haushaltsvoranschlag** mit Einnahmen und Ausgaben von € 283.000,- und den
- **außerordentlichen Haushaltsvoranschlag und Investitionsplan** für Hütten- und Wegebau-Maßnahmen im Rahmen gebildeter Rücklagen von € 240.000,- gebilligt.

Dazu wurden € 100.000,- für die Beteiligung an einer Hochgebirgshütte (z.B. Hochjochospitz) aus dem Jahre 1998 fortgeschrieben.

In der **Jahresrechnung 2004**
 (Vermögensübersicht, Einnahmen - Ausgaben - Überschussrechnung) stehen den

- **Ausgaben von € 373.332,40,**
- **Einnahmen mit € 376.217,14** gegenüber, sodass sich ein
- **Vereinsergebnis/ Überschuss € 2.884,74** ergibt.

Von den **Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen** mit € 223.550,74 waren € 107.477,02 an den Deutschen Alpenverein als **Verbandsbeitrag abzuführen.**

Aus der **Bewirtschaftung der sektionseigenen Häuser am Brünstein und auf der Hochries** haben wir an Pachtzins (einschließlich Nüchtingungsgebühren, Umweltabgabe, Brauervergütung) und sonstige, mit dem Hüttenbetrieb in Zusammenhang stehende Einnahmen € 50.430,77 eingenommen.

Aus der Verpachtung der **Kletteranlage** haben wir € 8.862,72 erhalten.

Aufgrund steuerlicher Option für den Hüttenbetrieb und die Kletteranlage wurden € 44.675,21 Umsatzsteuer erstattet.

Im Berichtszeitraum haben 2207 Mitglieder bzw. Nichtmitglieder auf unseren Hütten übernachtet.

Mitgliederstand:

	Mitglieder	Stand
	Zugang/Abgang	01.01.2005
A-Mitglieder	112	3213
B-Mitglieder	58	1310
Junioren Mitglieder	4	393
Jugend-Mitglieder	28	179
Kinder-Mitglieder	30	398
C-Mitglieder	- 3	77
	229	5802

Nächtigungsgebühren:

	AV-Mitglieder	Jugendmitgl	Nichtmitglieder	€
Bett	10,-			15,-
Lager	7,50	5,00		10,00
Notlager	3,50	2,50		5,00

Am Brünsteinhaus und am Hochrieshütte wird im Rahmen der Pachtverträge von Besuchern, die nicht Alpenvereinsmitglieder sind, eine Umweltabgabe von € 0,50 erhoben

Für Instandhaltung und laufende Ausgaben für unsere Alpenvereinshäuser

am Brünstein und auf der Hochries haben wir € 52.466,47 ausgegeben.

Davon entfallen

- € 26.176,81 für das Brünsteinhaus.
- € 26.289,66 für das Hochrieshütte.

Investitionen von € 255.296,92 wurden aktiviert für:

- € 209.518,24 Brünsteinhaus (Ostbau, Heizung, Modernisierung Zimmerlager, Waschräume)
- € 35.884,70 Hochrieshütte (Modernisierung Zimmerlager, Küche, Fettabscheider, Gasofen)
- € 1.753,86 Ausstattung Geschäftsstelle
- € 8.140,12 sonstige GWG

Abschreibungen für aktiviertes Anlagevermögen der Hütten und Kletteranlage wurden mit € 79.250,15 vorgenommen. Sonstiger Aufwand € 1.079,38

Die Instandsetzungsarbeiten am Brünsteinhaus und am Hochrieshaus erfolgten unter Federführung der Hüttenreferenten. Vielen Dank Manfred Oehmichen und Sepp Schmid.

Die **Jugendarbeit** wurde aus Sektionsmitteln mit € 4.286,70 unterstützt. Für gemeinsame **Bergfahrten und Wanderungen** sind € 12.900,00 ausgegeben worden.

Für die **Ausbildung** von Übungsleitern und Jugendleitern sind € 2.565,00 angefallen. Skigymnastik € 1.230,00, Versicherungsbeiträge für FÜL € 195,11.

Für die **Sektionsmittelungen**, Tourenprogramme wurden Druck- und Portokosten mit € 6.939,90 aufgewendet. Für Edelweißfest, Weihnachtsfeier und sonstige Gemeinschaftsveranstaltungen und Darstellung im Internet sind € 2.812,10 ausgegeben worden.

Für die **Betreuung der Wanderwege und Steige** in unserem Arbeitsgebiet haben die Hütten- und Wegewarte, Manfred Oehmichen und Sepp Schmid, am Brünstein und an den Hochries, viele unentgeltliche Arbeitsstunden geleistet; entstandene Kosten € 4.733,50. Im Hochriesgebiet wurde in Zusammenarbeit mit den Gemeinden Samerberg und Nussdorf ein Wegekonzept umgesetzt.

Für **Naturschutz** wurden € 190,00 ausgegeben. Der uneigennützige Einsatz und das Engagement unseres 2. Vorsitzenden, Werner Karl, der das Naturschutzreferat weiter betreut kommt dabei nicht zum Ausdruck. Die Stelle des Naturschutzreferenten ist noch immer vakant.

Für **Verwaltung und Personal, Miete Geschäftsstelle** sind € 41.974,80 angefallen.

Spenden von Mitgliedern und Förderern € 27.787,48. € 2.216,42 Zuschuss des Stadtverbandes für Leibestütungen, FUL-Zuschuss € 288,80.

Die Sportbetriebspausehalte des Bayerischen Kultusministeriums wird nicht mehr bezahlt.

Zinserträge betragen € 5.563,59, **Aufnahmegebühren** € 765,00

Aus **Zweckbetrieb und Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb**, Ausbildungskursen, Verkauf von Jahrbüchern, Vereinsabzeichen, Vortragsveranstaltungen, DAV-Schlafsäcken, Stromverkauf Brünnslein stehen den Ausgaben von € 8.524,00 Erlöse von € 8.951,31 gegenüber; vorhandene Warenbestände sind weder abgegrenzt noch bewertet.

In der **Vermögensrechnung zum 31.12.2004** stehen

	€	€
dem Anlagevermögen von	943.060,00	
und Forderungen von	143.936,69	
stehen		302.807,00
Rücklagen und		794.189,69
Ergebnsvorträge mit		
	1.086.996,69	1.086.996,69

gegenüber.

Die zulässigen Gewinnrücklagen nach § 58 Nr. 6 AO und die freien Rücklagen nach § 58 Nr. 7 AO gliedern sich zum Abschlussstichtag in:

- freie Rücklagen € 145.005,00
- freie Vermögensrücklagen € 156.922,00

Die sektionseigenen Grundstücke und Gebäude am Brünnslein und auf der Hochries (Wasserleitung, Kläranlage), sowie die Kletteranlage sind in der Vermögensaufstellung nur teilweise bewertet.

Zusammenfassung:

Die Vermögens- und Schuldposten sind in einer Vermögensübersicht nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung vollständig erfasst. Alle Ausgaben und Einnahmen sind in einer Überschussrechnung enthalten.

Mit zuletzt ergangener Freistellungsbescheid, vom 13.10.2003 des Finanzamtes Rosenheim, wird dem Verein, für die Jahre 2000 bis 2002, Steuerbegünstigung wegen Gemeinnützigkeit bescheinigt.

Rosenheim, den 31. 12. 2004

Sektion Rosenheim
des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V.
Dieter Vögele, Schatzmeister

Bericht der Rechnungsprüfer

Die Ordnungsmäßigkeit des Rechnungswesens und der Jahresrechnung ist gegeben. Der Haushaltsvoranschlag und der Investitionsplan sind in ihrer Gesamtheit eingehalten.

Gegen eine Entlastung des Vorstands für das abgelaufene Rechnungsjahr werden keinerlei Einwendungen erhoben.

Rosenheim, den 22. März 2005

Heinz Günther Wolfgang Sieber

**Sektion Rosenheim
 des Deutschen Alpenvereins (DAV) e. V.**

Stand: 2005

**Beitrag für die Mitglieder der Sektion Rosenheim
 Nach den Mitgliederkategorien des Deutschen Alpenvereins**

<p>A - Mitglieder ab vollendetem 27. Lebensjahr</p> <p>B - Mitglieder</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ehegatte • Schul- und Berufsausbildung bis vollendetem 28. Lebensjahr – auf Antrag - • über 65 Jahre, mit 25-jähriger ununterbrochener Mitgliedschaft - auf Antrag - • Bergwacht - auf Antrag - • über 70 Jahre, mit 50-jähriger ununterbrochener Mitgliedschaft - auf Antrag <p>C - Mitglieder die bereits einer anderen Sektion als A oder B oder Junior-Mitglied angehören</p> <p>Junioren - Mitglieder ab vollendetem 18. Lebensjahr bis zum 27. LJ</p> <p>Jugend - Mitglieder ab vollendetem 14. Lebensjahr bis zum 18. LJ *</p> <p>Kinder Mitglieder bis zum 14. Lebensjahr *</p> <p>Familienmitgliedschaft Ehegatten mit mindestens einem Kind bis zum 18. Lebensjahr</p> <ul style="list-style-type: none"> • auf Antrag und Abbuchung von einem Konto 	<p>51,00 €</p> <p>28,00 €</p> <p>31,00 €</p> <p>28,00 €</p> <p>28,00 €</p> <p>frei</p> <p>11,00 €</p> <p>31,00 €</p> <p>16,00 €</p> <p>6,00 €</p> <p>79,00 €</p>	<p>Geschäftsstelle</p> <p>Von-der-Tann-Straße 1 a 83022 Rosenheim</p> <p>Bürozeiten: Dienstag und Donnerstag 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr Freitag (Mai – Oktober) 13.00 – 16.00 Uhr Ansprechpartnerin: Monika Eder, Monika Berger</p> <p>Telefon 0 80 31 – 23 34 52 Fax 0 80 31 – 23 34 53 E-Mail-Adresse alpenverein@sektion-rosenheim.de</p> <p>Bankverbindung: 21659 Sparkasse Rosenheim (711 500 00)</p>
---	--	---

Veranstaltungshinweise

für gemeinschaftliche Bergfahrten, Vorträge und alle Sektionsveranstaltungen
 jeden Dienstag im Terminkalender des Oberbayerischen Volksblattes

Internetadresse

mit Informationen und Tourenprogramm der Sektion unter
www.dav-rosenheim.de

Vorstand:
 Franz Knarr, 1. Vorsitzender, Werner Karl 2. Vorsitzender, Thomas Kogel, 3. Vorsitzender,
 Dieter Vögelé, Schatzmeister, Yvonne Großmann, Vertreterin der Sektionsjugend

* Jugend und Kinder als Einzelmitglied

Jugendtreff

jeden Donnerstag ab 19 Uhr im Sektionsraum
über dem Flötzinger Löchl (Rosenheim, Am Rossacker)

- Kindergruppe
Anprechpartnerin: Lissi Lammerer
Telefon: 0 80 31 – 23 14 39
- Jugend II
12 bis 18 Jahre
Ansprechpartner: Yvonne Großmann
Telefon: 0 80 31 – 3 35 55
- Jungmannschaft
18 bis 25 Jahre
Ansprechpartner: Franz Knarr jun.
Telefon: 0 80 31 – 66324

Internetadresse: jdav-rosenheim.de

Sektionseigene Kletteranlage

- „Christian-Schneider-Kletteranlage“
Pürstlingstraße 47a
Öffnungszeiten: täglich von 9 – 23 Uhr

Pächter: Montagne Sport
Telefon: 0 80 31 – 1 48 88

Hochriesbahn

Mitglieder der Sektion Rosenheim des DAV erhalten 2005, bei Vorlage ihres Mitgliedsausweises bei Fahrten mit der Hochriesbahn – zu den allgemeinen Betriebszeiten und Bedingungen – **ermäßigten Fahrpreis**.
(Jahreskarte 40,00 €, Punktekarte 20,00 €)

Sektionseigene Hütten:

- **Brünsteinhaus**
Pächter:
Petra Rotte und
Josef Wegscheider
Telefon: 0 80 33 – 14 31
- **Hochrieshütte**
Pächter: Monika Wallner und
Heinz Meyrl
Telefon: 0 80 32 – 82 10

Versicherungsschutz für Mitglieder (in der Mitgliedschaft enthalten)

Alpiner Sicherheits-Service:

- Such-, Bergungs- und Rettungskosten bis Euro 25.000 je Person und Ereignis im Inland und im europäischen Ausland
- Unfallbedingte Heilkosten (Arzt, Krankenhaus) im europäischen Ausland sowie Verlegungs- und Überführungskosten
- Assistance Leistungen (24 Stunden Notrufzentrale) im Inland und im europäischen Ausland

Reisegepäckversicherung besteht bei Übernachtung auf allgemein zugänglichen Hütten des DAV und OeAV.

Schadensmeldung unverzüglich an: ELVIA-Versicherungsgesellschaft,
81536 München.

Sport-Haftpflichtversicherung weltweit leistet bei Bergunfällen bei Personenschäden bis € 1.533.876,-, bei Sachschäden bis € 153.388,-.

Schadensmeldung unverzüglich an: Generali-Lloyd Versicherungen,
Sonnenstraße 31, 80337 München, Vers. Nr. FKH – 2000 455318

Es gelten die Allgemeinen Versicherungsbedingungen die wir Ihnen in unserer Geschäftsstelle gerne aushändigen.

Tag und Nacht Notrufzentrale 089 – 624 24 393

Edelweißfest beim Alpenverein

Georg Haider, Werner Karl, Manfred Oehmichen neue Ehrenmitglieder

Im vollbesetzten Saal des Gasthauses Höhensteiger in Westerdorf St. Peter konnte Franz Knarr, Vorsitzender der Sektion Rosenheim des Deutschen Alpenvereins, von den 130 Jubilaren für langjährige Vereinsmitgliedschaft hundert erschienene Jubilare persönlich begrüßen.

Bei einem gemütlichen Beisammensein und musikalischer Unterhaltung durch die «Waldleitn-Musi» wurden 84 Mitglieder für 25 Jahre, 31 für 40 Jahre, zwölf für 50 Jahre und drei für 60 Jahre Treue zur Alpenvereinssektion Rosenheim geehrt.

Mit einem Blumenstrauß für die Damen und einem Festtagsteller für die Herrn bedankte sich der Vorsitzende persönlich. Vom Zweiten Vorsitzenden Werner Karl und Vorstandsgattin Elisabeth Knarr wurde den Jubilaren die Edelweiß-Ehrennadel angesteckt.

Der festliche Abend war für die Ernennung zu Ehrenmitgliedern, für ihre bergsteigerischen Leistungen, aber auch für ihre ehrenamtliche Tätigkeit in der Sektion ein würdiger Rahmen.

Georg Haider, in Bergsteigerkreisen durch seine alpinen Leistungen bestens bekannt, hat in den 60er-Jahren als Jungmannschaftsleiter mit seiner Jugendarbeit kräftige Impulse gegeben und war Vorbild durch seine bergsportlichen Höchstleistungen. Erwähnt seien nur: 1. Winterbegehung der direkten Fleischbank-Ostwand, erster Alleingänger der «Peter-Eidenschink-Route» in der Totenkirchel-Westwand (Kaiser), erste Begehung der Schneekuppe-Nordostwand des Piz Roseg (Bernina), 1973 Eiger Nordwand.

Werner Karl ist ein bergsteigerisches Urgestein, das viele Jahre auf Bundesebene beim DAV für die Jugendarbeit und auch für die Auslandsbergfahrten verant-

wortlich zeichnete. Als Skilehrer bei der Skischule Rosenheim war er Mann der ersten Stunde. Bei der Alpenvereinssektion Rosenheim hat er die Jungmannschaft in den 50er-Jahren wieder aktiviert und das Ehrenamt des Naturschutzreferenten mit scharfem Auge und mit Fingerspitzengefühl ausgeübt. In seiner Funktion als Zweiter Vorsitzender ist er mitten im Sektionsgeschehen. Ein bleibendes Denkmal hat er sich selbst durch die Herausgabe des Alpenvereinsliederbuchs gesetzt.

Manfred Oehmichen, als Bergführer in allen Alpenregionen der Ost- und Westalpen unterwegs, hat seine Verdienste bei der Sektion in erster Linie als Hütten- und Wegereferent des Brunnsteinhauses beziehungsweise Brunnstein-Traithengebiets errungen. Die letzten 20 Jahre gab es keine Hüttenbaumaßnahme, keine Markierung oder Wegeverbesserung, die nicht seine Handschrift trägt. Seinen alpinen Erfahrungsschatz bringt er weiter noch auf Führungstouren beim DAV-«Summit-Club» ein. Für das Bildungswerk Rosenheim organisiert er viele Erlebniswochenenden in unseren heimatlichen Bergen.



Manfred Oehmichen, Werner Karl und Georg Haider freuen sich sichtlich

Jubilare 2004

Für langjährige Treue zum Deutschen Alpenverein erhielten das Ehrenzeichen

für 25-jährige Mitgliedschaft:

Anner Georg, Rosenheim	Kronast Bernhard, Rosenheim
Assbichler Hermann, Stephanskirchen	Kronast Gottfried, Rosenheim
Assbichler Margarete, Stephanskirchen	Kühnert Helga, Stephanskirchen
Attfellner Hubert, Rosenheim	Kühnert Rolf, Stephanskirchen
Attfellner Gerda, Rosenheim	Lentner Wolfgang, Rosenheim
Bär Hannelore, Kolbermoor	Mayer Josef, Bad Feilnbach
Bär Albrecht, Kolbermoor	Meier Manfred, Bruckmühl
Bauer Rainer, Grasbrunn	Mitterer Georg, Rosenheim
Bauer Alois, Brannenburg	Moosegger Konrad, Großholzhausen
Bechtler Elisabeth, Kiefersfelden	Dr. Munninger Wilhelm, Neubeuern
Bliemetsrieder Josef, Brannenburg	Neubauer Elisabeth, Bad Endorf
Bründl Inge, München	Niklaus Matthias, Rosenheim
Diblik Kurt, Rosenheim	Niklaus Stephan, Schechen
Erb Georg, Übersee	Peklo Michael, Rosenheim
Estner Konrad, Rohrdorf	Dr. Piro Albrecht, Bruchmühlbach-Miesau
Gaßner Petra, Riedering	Reif Elke, Halfing
Gaßner Wilhelm, Riedering	Reindl Simone, Freiburg im Breisgau
Geflitter Theo, Brannenburg	Rödl Sabine, München
Gödel Thomas, Stephanskirchen	Rohm Volker, Raubling
Gottwald Manfred, Brannenburg	Rohm Roswitha, Raubling
Gruber Anna, Brannenburg	Rottmayr Heiner, Raubling
Haas Ludwig, Brannenburg	Rottmayr Helga, Raubling
Harnisch Wolfgang, Raubling	Schelinger Franziska, Rosenheim
Hefter Franz, Neubeuern	Schramm Detlef, Rosenheim
Heininger Willi, Rosenheim	Schwaiger Sebastian, Brannenburg
Hobmaier Walter, Thansau	Seifert Walter, Rohrdorf
Hollunder Christine, Oberaudorf	Seydel Ulrich, Rosenheim
Hötendorfer Wolfgang, Weyarn	Seydel Inge, Rosenheim
Huber Bernhard, Rosenheim	Staber Jakob, Samerberg
Huber Herbert, Zaisering	Steffan Johannes, Rosenheim
Hurler Raimund, Neubeuern	Stuffer Anton, Rohrdorf
Irlinger Peter, Rosenheim	Sydow Bärbel, Berlin
Isslinger Angelika, München	Thomas Hans-Günther, Stephanskirchen
Janssen Robert, Prien	Tiefenthaler Peter, München
Jordan Klaus, Rosenheim	Uhlig Ingrid, Rosenheim
Kaske Karin, Oberaudorf	Watzlawczik Detlev, Rosenheim
Köhler Rudolf, Rosenheim	Wender Friedrich, Geslau
Kräh Hans D., Rosenheim	Widmann Hubert, Rosenheim
Kräh Marlene, Rosenheim	Dr. Wiechert Gerd, Rosenheim
Kristen Erna, Rimsting	Wieland Josef, Flintsbach a. Inn
Kristen Harald, Rimsting	Wölflick Helmuth, Rosenheim
	Zapf Ingrid, Oberaudorf
	Ziechnaus Stefan, Bernau a. Chiemsee

für 40-jährige Mitgliedschaft:

Bauer Fritz, Griesstätt
Becker Rudolf, Brannenburg
Bögl Maria, Stephanskirchen
Boras Wolfgang, Rosenheim
Burggraf Josef, Rosenheim
Dlouhy Dietmar, Bad Aibling
Eisenmann Bernhardine, Oberaudorf
Fichtner Maja, München
Götz Hartmut, Bad Endorf
Grund Lutz, Rosenheim
Hain Winfriede, Brannenburg
Hofer Margot, Stephanskirchen
Hoffmann Heidi, Neubeuern
Kaiser Helmut, Halfing
Kindseder Josef, Rosenheim
Klatt Johannes, Raubling
Löschner Rüdiger, Emmering
Maurer Manfred, Kolbermoor
Dr. Miller Max, Rosenheim
Pappenberger Jörg, Rosenheim
Pražmayer Karl, Kolbermoor
Reuter Thea, Rosenheim
Rogler Gerhard, Rosenheim
Schüler Günter, Rosenheim
Dr. Steffes Herbert, Rosenheim

Tiefenthaler Max, Rosenheim
Tiefenthaler Reserl, Rosenheim
Wachs Jutta, Riedering
Wagner Richard, Gars
Willkommer Wolfgang, Prutting
Wunder Wolfhart, Großkarolinenfeld

für 50-jährige Mitgliedschaft:

Dengscherz Bodo, Bad Feilnbach
Furtner Walter, Rosenheim
Furtner Irmgard, Rosenheim
Haider Georg, Riedering
Klein Elisabeth, Rosenheim
Krauss Elisabeth, Oberaudorf
Mutter Heinz, Rosenheim
Niedermüller Hans, Kolbermoor
Ochlich Peter, Rosenheim
Rummel Traudl, Rosenheim
Stöttner Sebastian, Rosenheim
Stöttner Resi, Rosenheim

für 60-jährige Mitgliedschaft

Bögl Hedwig, Stephanskirchen
Braun Amalie, Rosenheim
Hütter Erhard, Rosenheim



Die 50er-Jubilare

Brünstein-Notizen 2005

Das Jahr 2004 – 110 Jahre Brünsteinhaus – war sicherlich für unser Alpenvereinshaus der Sektion ein sehr bedeutsames, ein Meilenstein in der langen Baugeschichte. Nicht nur die Gesamtansicht hat sich verändert, sondern mit all seinen neuen Baumaßnahmen, war es ein wesentlicher Schritt in die Zukunft. Ich als Hütten- und Wegereferent vom Brünstein, bin stolz darauf, diese positive Veränderung miterlebt zu haben und mitgestalten durfte. Was ist geschehen? Behördliche Auflagen und Forderungen – wie Brandschutz, Änderungen im Sanitär- und Wirtschaftsbereich – aus dem Tal, aber auch die Zeit, mit Blick in die Zukunft, machten diese Baumaßnahmen notwendig. Die Vorstellungen der Vorstandschaft, die Vorgaben des Architekten, die jahrelange Erfahrung der Altpächter, die umsetzbaren Wünsche der jetzigen Wirtsleute und natürlich der „Geldsack“ des Schatzmeisters wurden offen auf den Tisch gelegt, und heraus kam folgende:

Ein an das alte Haus gekonnt eingefügter heller zweckmäßiger, vom Sonnenlicht durchfluteter Anbau, mit einem freien Treppenaufgang in den Übernachtungsbereich, und einem grandiosen „Blick ins Gebirge“.

- offener Zugang zum Toilettenbereich für die Tagesgäste;
- ein großzügiger Selbstbedienungsbereich für den Gartenbetrieb, Empfang und Rückgabe;
- Ablagebereich für Bekleidung, Schuhe und Rucksäcke;

Schlafbereich

Zeitgemäße Neugestaltung der Zimmer-



lager und der Flure, mit feuerhemmenden hellen Decken, neuen Böden, teilweise Neuausstattung der Zimmerlager mit neuen Betten, Klappstischen, Hockern, Ablagen und Aufhängungen.

Im Außenbereich wurde der Zugang zum Haus für Bergwanderer und vom Biergarten mit einer Brünstein-Naturstein-Freitreppe neu gestaltet.

Im Wirtschaftsbereich, der jetzt total getrennt vom Gästebereich ist, wurde der Vorrats-, Arbeits- und Sanitärbereich umgestaltet, erweitert und erneuert.

Diese Baumaßnahme wurde in den Sommermonaten, also in der Hauptsaison durchgeführt. Baulärm, Staub, Abraum und immer wieder neue Situationen auf der Baustelle beeinträchtigten immer wieder den Wirtschaftsbetrieb. Doch das große Verständnis aller beteiligten Handwerker, der Pächter und unserer Gäste, machten eine Schließung des Brünsteinhauses nicht notwendig.

Eine Baustelle droben am Berg, hoch über Inntal, ist etwas Außergewöhnliches und muß gut geplant, durchdacht und organisiert werden. Ohne Unfall wurde das Werk vollendet. Und doch war dieser Bauauftrag nur durchführbar mit diesem wunderbaren Team, wie dem Schatzmeister Dieter Vögele, dem Architekten Günther Schmid, mit all den fleißigen gestandenen Inntalhandwerkern und den Brünsteinzwergerl (ja, die gibt's tatsächlich noch) dem Hochries-Sepp mit seinen getreuen Gefährten Rudl und Günter, ja und mit meinen Enkeln Lorenz, Simon und deren Freunden. Danke!!!

Für mich als Hütten- und Wegereferent

war es eine schöne Aufgabe, doch die Tätigkeit – ohne den Handwerkern die Arbeit wegzunehmen – ging oft an die Leistungsgrenze eines fast 70-jährigen ehrenamtlich schaffenden AV-Mannes. Durchhaltbar und machbar war all dies nur, weil der Ruheplatz im „Brünstein Zuhäusl“ für den Hüttenwart vorhanden war. Hier konnte ich neue Kräfte bündeln und schaffen. Mein Einsatz für die Sektion, für unsere Gäste, für die Pächter war im Jahre 2004 droben am Brünstein, ca. 70 Tage und ca. 8000 gefahrene Kilometer mit dem eigenen Pkw.

Während all dieser Tätigkeiten hatte ich schöne Begegnungen und gute Gespräche mit interessanten Menschen, die Lob, Anerkennung, Zufriedenheit, Vorschläge und Kritik übermittelten. Eine gute Bestätigung für unsere, oft im Stillen, durchgeführte Alpenvereinsarbeit. Die Ernennung zum Ehrenmitglied der Sektion Rosenheim für meine Arbeit als Hütten- und Wegereferent vom Brünstein hat mich zutiefst berührt. Danke!

Zahlen, Statistiken sagen oft sehr wenig aus. Tagesgäste, Übernachtungsgäste, Medienberichte, Beschwerden und Anerkennungsschreiben sind hier schon deutlicher. Auch dass wir mit unserer Selbstdarstellung über die Regionalgrenzen hinaus auf dem richtigen Weg sind, zeigen Veranstaltungen aus der Vergangenheit, aber auch in der nächsten Zeit:

Am Brünsteinhaus traf sich der 5. Deutsche Umweltstammtisch mit Vertretern aus großen Wirtschaftsunternehmen aus den Räumen Berlin, Hamburg und München, 10 Jahre DAV Projekt „Skibergsteigen umweltfreundlich“ feierten wir an unseren AV-Haus im Beisein von Bürgermeister Hubert Wildgruber aus Oberaudorf. Der Brünstein ist immer wieder der Ort für Erlebniswochenenden vom Rosenheimer Bildungswerk, aber auch der Entschluß des DAV Summit Clubs, das Brünsteinhaus im Winter/Sommer 05/06 als Stützpunkt anzubieten, oder die Aus- und Weiterbildung der Naturschutzreferenten des Deutschen Alpenvereins, zeigt das große Interesse und die Qualität unserer

Gäste. Hier zeigt es sich auch sehr deutlich, dass die Pächter unseres Hauses bereit und offen sein müssen für neue Wege und Ideen in Zukunft. Informationsbereitschaft und Zusammenarbeit erleichtert uns allen die Arbeit!

Das Arbeitsgebiet Brünstein-Traithen-Trainsjoch mit ca. 100 km Bergwanderwegen auf einer Fläche von ca. 70 qkm, über zwei Landkreise verteilt, mit drei Gemeindebereichen, stand im Jahre 2004 an 2. Stelle, Schwerpunkt war das Brünsteinhaus. Überrascht war ich von der Ausschilderung eines Bergrundweges um den Brünstein herum. In unseren Verantwortungsbereich, und ohne Absprache mit den Grundbesitzern, Jagd und Forst, den betroffenen Gemeinden und Verkehrsämtern, dazu naturunverträglich über Almwiesen. Auftraggeber war der Tourismusverband Bayerisches Oberland. Nachdem es nicht zu einer Ortsbesichtigung, bzw. Absprache kam, habe ich sämtliche Hinweisschilder im Arbeitsgebiet entfernt.

Im Oktober 2004 wurde ein gemeinsamer Arbeitseinsatz an der Brünstein-Versorgungsstraße mit 9 von 17 Hinterliegern durchgeführt. Wir hatten es uns zur Aufgabe gestellt, Viehtriebsschäden vom Almauf- und Abtrieb an der Wasserführung, aber auch Schäden an der Straßenoberfläche durch den Baustellen- und Almfahrbetrieb zu beseitigen.

Mit Erfolg!

Zum Schluß meiner Brünstein Notizen eine Anmerkung zum Nachdenken. Am Ende des heurigen Winters habe ich mir einen lang ersehnten Traum erfüllt. Wintererlebnis im hohen Norden von Europa. Mit 37 jungen Erwachsenen aus D, I, F, S, N, Fi und GB erlebten wir den Winter von einer ganz anderen Seite. Ost, nördlich der Hardangervidda, 4 m Schnee, Wildschnee (!) Schneeverwehungen 10 - 15 m. Wir wollten den Schnee bei allen Witterungsarten spüren, riechen, hören und formen. Ein herausragendes Erlebnis, diese unendliche Weite, dieses Licht und Farbwiedergabe. Auch für mich als „Schneemensch“ neue Erkenntnisse.

Aber was mich zutiefst beeindruckt hat, war diese ehrliche offene nordische Gastfreundschaft, die Hilfsbereitschaft und der zarte verständnisvolle Umgang mit der Natur. Und man bedankt sich nach einem gemeinsamen Tourentag, einem schönen Erlebnis, einem erfolgreichen Arbeitstag.... ohne zu meinen, man müßte niederknien. Hier ist nicht der Gipfel das Ziel, sondern der Weg steht an erster Stelle, die Weite der gigantischen Landschaft, das Erlebnis Natur, die Harmonie Mensch und Natur stehen im Vordergrund. Ganz anders bei uns. Bei uns ist die Berglandschaft für viele Naturnutzer zum Turn- und Sportgerät/-platz geworden. Ausrüstung und Bekleidung gut farblich modisch abge-

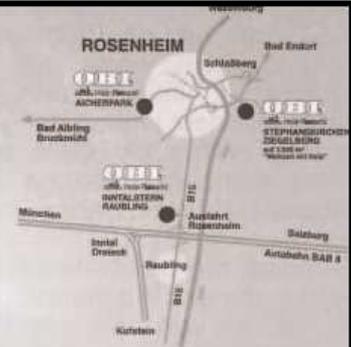
stimmt, die Steighilfe bis zur höchsten Stufe aufgeklappt, hetzt man gestreift zu jeder Tages- und Nachtzeit, unharmonische Aufstiegsspuren hinterlassend dem „Ziel“ zu, zum Trotze aller Munterschen Empfehlungen. Übrigens einer meiner Lehrer im hohen Norden war Nils Faarlund, drei Jahre jünger als ich, Bergführer und Philosoph, er entwickelte die international anerkannte „Norwegermethode“ zur Einschätzung der Risikosituation bei Lawinengefahr.

Seine ruhige Art, die Gespräche mit ihm und der Inhalt seiner Referate haben mir sehr viel mit auf den Weg gegeben.....

Euer
Hütten- und Wegewart vom Brünstein
Manfred Oehmichen

alles in **OBI** 

W9 Ihr Holz-Fachmarkt



Die neue Dimension

3 x in Rosenheim

OBI Rosenheim-Aicherpark
Georg-Aicher-Straße 18
Telefon: 0 80 31 / 23 96-0

OBI Stephanskirchen-Ziegelberg
Hafmühlstraße 54
Telefon: 0 80 31 / 70 02 01

OBI Inntalstern Raubling
Hochstraße 5, direkt an der Autobahnausfahrt Rosenheim
Telefon: 0 80 35 / 87 77-0

Bequem zu erreichen mit dem RVO-Regionalverkehr. Haltestellen vor unseren Baumärkten 

Ostanbau Brunnsteinhaus 2004



Brunnsteinhaus von Südosten vor dem Anbau



Baubeginn war Mitte Mai 2004



Waschräume vorher



Waschräume nachher



Ablage für Rucksäcke und Garderobe



Die Fensterelemente sind gesetzt



und Zugang zu den Schlafräumen



Eine Wegenetztafel gibt Orientierung über die bezeichneten AV Wege

Mit dem Brünsteinhaus-„Ostflügel“ geht ein lang ersehnter Wunsch nach Trennung der Gasträume von den Wirtschaftsräumen in Erfüllung. Auch behördliche Auflagen wurden erfüllt. Zugang zu WC und Schlafräumen wurden ebenso vom Wirtschaftsbereich getrennt.

Zimmerlager und Waschräume getrennt für Damen und Herren wurden den zeitgemäßen Ansprüchen neu gestaltet.

Am 31. Oktober 2004 wurde der Brünsteinhaus-Ostanbau durch den Prior von Kloster Reisach, Pater Robert (unten ganz rechts) nach einem Berggottesdienst, der wegen schlechtem Wetter im



Auf der „Brünsteinstiege“ zum Hauseingang

Neubau stattfand, und kirchlicher Weihe offiziell vom Vorstand Franz Knarr und Schatzmeister Dieter Vögele an die Pächter Petra Rotte und Sepp Wegscheider übergeben (unten ganz links).

Hüttenreferent und Wegewart Manfred Oehmichen (unten links) kann sich nach einem arbeitsreichen Jahr über ein gelungenes Werk zum 110. Jahr des Bestehens des Brünsteinhauses freuen.



Naturschutzreferent Werner Karl berichtet

Der Deutsche und der Österreichische Alpenverein haben vor vielen Jahrzehnten ihren Sektionen in den Ostalpen Arbeitsgebiete zugeteilt mit der Aufgabe, die bis dahin bis auf die Almen, Täler und hochgelegenen Höfe vom Menschen weitgehend unberührten Berge für den Bergsteiger und Wanderer zu erschließen. Der Fremdenverkehr, der sich daraus entwickelte, brachte vielen bitter ärmlichen Gegenden Wohlstand. Doch die Motorisierung und Technisierung brachte mit immer mehr Menschen Lärm und Unruhe in die von vielen naturliebenden Städtern besungene Idylle. Heute haben wir alle Hände voll zu tun, um die größten Auswüchse zu beschneiden.

In unseren beiden Arbeitsgebieten haben wir und versuchen wir die bestehenden Wege und Steige soweit nötig neu zu markieren und in Zusammenarbeit mit den Gemeinden die Aufgaben so aufzuteilen, dass die Betreuung der talnahen Wanderwege mit eigenen Markierungen den Gemeinden und die der alpinen Wege und Steige dem Alpenverein zufällt. Das ist im Brunnstein-Traithengebiet abgeschlossen und im Hochriesstock im nördlichen Bereich soweit fertig.

In diesem Sommer wird die Überprüfung des Zustandes der Wege und Markierungen im Trockenbachtal und im Klausen- und Spitzsteinkamm fortgesetzt. Wir sind dabei auf das Verständnis und die Mitarbeit aller Bergsteiger und Wanderer angewiesen und bitten, etwaige Kritik und Verbesserungsvorschläge auf zivilisierte Weise uns mitzuteilen. Die nächtliche, heimliche Zerstörung von in Zusammenarbeit mit der Gemeinde und dem Almbauern in mühsamer, ehrenamtlicher Arbeit geschaffene geringfügig andere Wegführung an der Wimmeralm, um die Almwiesen zu schonen, ist eine feige und kriminelle Tat, um engstirnige „sportliche“ Interessen durchzusetzen. Die Erhaltung der Schönheit unserer Bergheimat sollte allen am Herzen liegen. Erinnern wir uns an ein Wort der unvergessenen Heimatschriftstellerin und Hochriesliebhaberin Gustl Laxganger, das sie vor gut fünfzig Jahren schrieb und das heute noch genauso gilt: „Nicht jeder auf der Welt hat es so gut getroffen wie wir, dass hinter seiner Heimatstadt der Hausberg steht, dem im Sommer und im Winter unser ganzes Herz gehört.“

Werner Karl



110 Jahre Brunnsteinhaus – seine Geschichte von 1894 bis 2004



Am 23. September 1877 wurde die Sektion Rosenheim als die 61. im Verband des deutschen und österreichischen Alpenvereins gegründet.

In den Gründerjahren war die Erschließung der heimatlichen Berge mit Wegen Hauptaufgabe, bis man 1893 sich mit dem Bau einer eigenen Alpenvereinsunterkunft befusste.



Hoch oben über dem Inntal bei Oberaudorf auf dem 1634 m hohen Brunnstein, steht seit 1863 eine kleine Kapelle, welche von Herrn Johann Berger (gen. Metzger z'Eck) vom Hocheck erbaut wurde



Der Brunnstein von Oberaudorf aus



Am 28. Juni 1893 unternahmen einige Herren der noch jungen Sektion einen zweitägigen Ausflug, um den Brunnstein von der Nordseite her bezüglich eines geeigneten Bauplatzes und der Wasser- verhältnisse zu sondieren. Acht Tage später, am 5. August 1893, folgte eine Begehung – sechsständiger Anstieg von Oberaudorf - des Berges durch etwa 20

Mitglieder der Sektion, mit welchem Ausfluge auch die notarielle Verbriefung des Platzes, der Wasser- und Wege-Rechte verbunden war. Zur Beurteilung des ausgewählten Platzes stieg Dr. Julius Mayr, 1. Vorstand, auf einen dort befindlichen hohen Ahornbaum; er lobte die prächtige Aussicht auf das Kaisergebirge. Herr Obermeier, der Grundstückseigentümer, war mit der Wahl einverstanden. An der Karrerhütte auf der Himmelhoosalpe wurde gleichen Tags durch Notar Haimer die Verbriefungsurkunde ausgefertigt.



Bereits am 3. Juni 1894 war die Hebebaumfreier und am 12. August 1894 das Fest der Eröffnung des Brünsteinhauses. Die Eröffnungsfeier war ein Ehrentag für die Sektion. Aus weiter Ferne grüßten schon die Flaggen und Tannengewinde den Gästen entgegen, Böllerschüsse widerhallten im weiten Raum der kühnen Wände und eine flotte Musikkapelle ließ ihre Weisen ertönen. Mit Carl Sielers Worten: „Und wie auch die Welt sich wandeln mag, Rastlos im Weben und Streben, Bergvolk und grüne Bergeswelt, Sie haben ewiges Leben“ schloss der Erster Vorstand Dr. Julius Mayr seine prächtige Festansprache.

Mittwoch, 18. November 1896
 Eröffnung der Telephonanlage von Oberaudorf zum Brünsteinhaus. Die Errichtung einer Telephonleitung auf das Unterkunftshaus Brünstein wurde dank dem Entgegenkommen der königlichen Staatsbehörde möglich. Die Leitung, meist an Bäumen angebracht, geht von Oberaudorf über Hoheck durch das Brünthal zu Unterkunftshütte. Die Her-

stellung der Telephonverbindung zwischen Oberaudorf Post und Telegraphenstation ist bis zur Apotheke Oberaudorf geleitet und führt von da auf 3 Tragstangen über Hoheck. Vom Hoheck geht die Leitung auf 139 Bäumen, an denen Träger angeschraubt sind über Brünthal zum Brünsteinhaus. Mit folgendem Telegramm an Se. Kgl. Hoheit den Prinzregenten wurde die Telephonleitung eröffnet: „Durch Draht der erste laute Gruß, Hinab zum grünen Isarfluß, In's liebe Bayerland hinaus, Ein Hoch auf das Regentenhaus!“

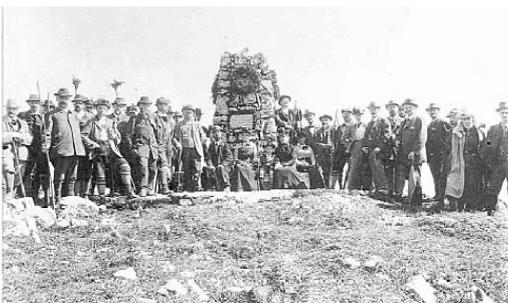


Im 15. August 1898 fand die feierliche Eröffnung des Dr.-Julius-Mayr-Weges statt, welcher an schier unzugänglichen Stellen dem Felsen abgetrotzt ist. Der Steig ist an irgendwie bedenklich scheinenden Stellen durch Drahtseile und Geländer gesichert. An einer besonders reizvollen Stelle, dem Eingange zu einer sehr schmalen, natürlichen Felsenklamm, ist eine Widmungstafel an den „Vater des Brünsteinhauses“ Dr. Julius Mayr in den Felsen eingelassen.



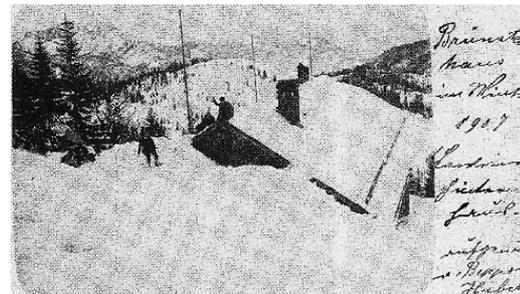
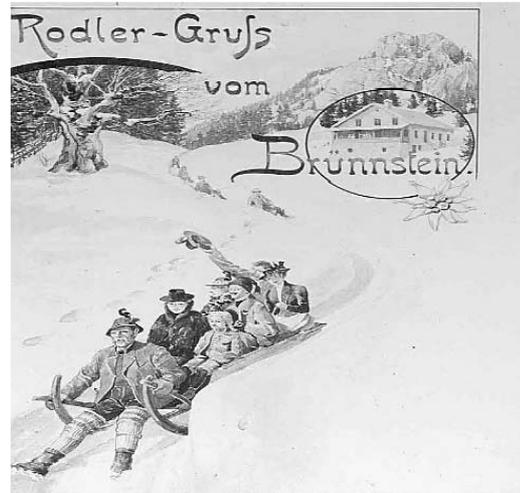


Dr. Julius Meyer 1. Sektionsvorsitzende
Erbauer des Brunnsteinhauses
(Foto nach einem Gemälde von
Wilhelm Leiber 1870)



Am 11. August 1901 wurde zur Erinnerung und Würdigung seiner Verdienste als Kassier und 1. Vorsitzender für den verstorbenen Ludwig Steiner eine Steinpyramide mit Widmungstafel auf dem Brunnberge enthüllt.

Der erste Rodler kam am 6. Dezember 1894 zum Brunnsteinhaus. Ab 1899 legte die Sektion jeden Winter eine Rodelbahn an – von Holzfällern mit Hand geschaufelt gegen Naturallohn, auf der bis zum Ersten Weltkrieg zahlreiche Rennen und Meisterschaften ausgetragen wurden. Für die 6 km lange und teilweise enorm steile Naturbahn brauchten die sportiven Fahrer 6 bis 10 Minuten. Am 3. Januar 1906 wurde am Brunnstein die „1. Rodelmeisterschaft für das Königreich Bayern“ ausgetragen.



Am 11. März 1907 verfehlten Lawinen nur knapp das Brunnsteinhaus. Es war bis zum Giebel im Schnee begraben und der Eingang konnte bequem durchs Dachfenster gefunden werden.

Anno 1922 ist erstmals ein besetzter Kinderwagen, 1924 ein Schnauferl und 1934 ein Auto (Audi-Frontantriebwagen) zum Brunnsteinhaus gefahren worden.

Das Inflationsjahr 1923 ergab einen Übernachtungspreis von 600 Milliarden und die Maß Bier kostete 460 Milliarden Mark.



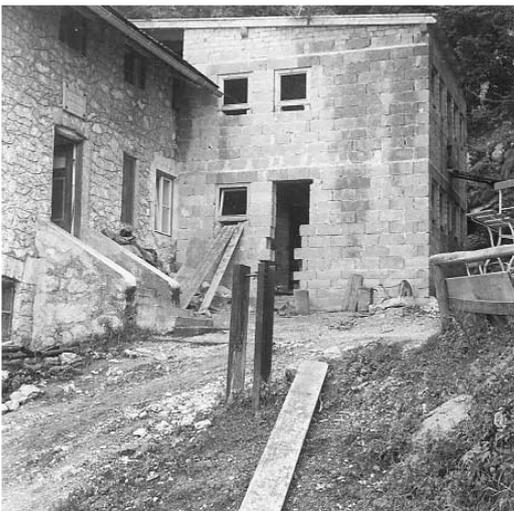
Bis 1949 wurde das Haus mit dem „Almkarren“ versorgt, den ein Haflinger zog



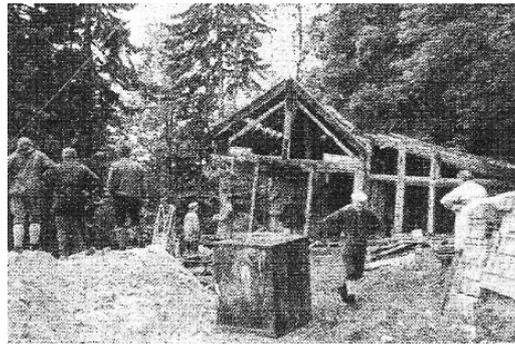
Dieser VW-Schwimmwagen aus Wehrmachtsbeständen versorgte ab 1949 das Brunnsteinhaus, wenn die Zufahrt frei war. Im Winter war der Haflinger noch viele Jahre unentbehrlich.

Die folgenden Jahrzehnte gehörten dem Erhalt des Brunnsteinhauses und der Pflege der geschaffenen Wege.

Hüttensanierung und Modernisierung in den Jahren 1966 bis 2004



1966 Anbau für neue Sanitäranlagen



1967 Abbruch des Pferdestalles und Bau einer Garage mit Werkstatt.



1970 Aufstockung des Brunnsteinhauses



1985 Bau der Kläranlage und Erweiterung der Wasserversorgung

1992 Das Brünsteinhaus erhält eine Photovoltaikanlage „Strom aus der Sonne“.



1994 Bau eines Gerätehauses, hier mit Trafostation



1996 Anbau



2001 Errichtung eines Selbstversorger-
raumes für DAV-Familien und Jugend



2002 Anschluss an öffentliche Strom-
versorgung. Kabelgraben mit Strom,
Telefon- und Abwasserleitung

2003
Heizungsumstellung von Heizöl und
Diesel auf Wärmepumpe

2004 Errichtung eines Ostanbaus mit
Treppenhaus, Verbesserung der Ein-
gangssituation, Trennung des Wirtsch-
tumsbereichs vom Touristenbereich, zeit-
gemäße Ausstattung der Sanitäranlagen
und der Zimmerlager



2004 Ostanbau



Zugang zu den Schlafräumen



Eingangsbereich



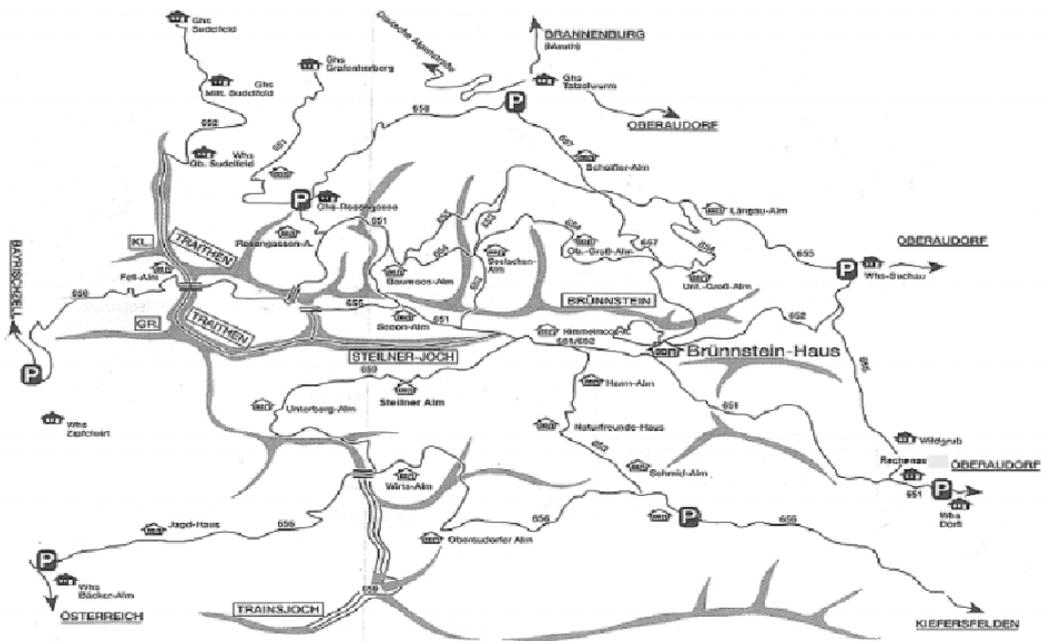
Zimmerlager „Brünstein“



Waschanlage



Bünsteinhaus heute



Wegenetz Brunnstein-Traithen (markiert und gepflegt von der Sektion Rosenheim)



Brunnsteinhaus 1894 (von M. Klotz an seinen Freund Steiner)

Gemeinsamer Ausflug mit dem katholischen Jugendsozialwerk

Endlich ist es wieder soweit. Nachdem es die letzten beiden Jahren nicht möglich war, hat es die Jugend im November 2004 geschafft, die wertvolle Arbeit der Liesl weiterzuführen.

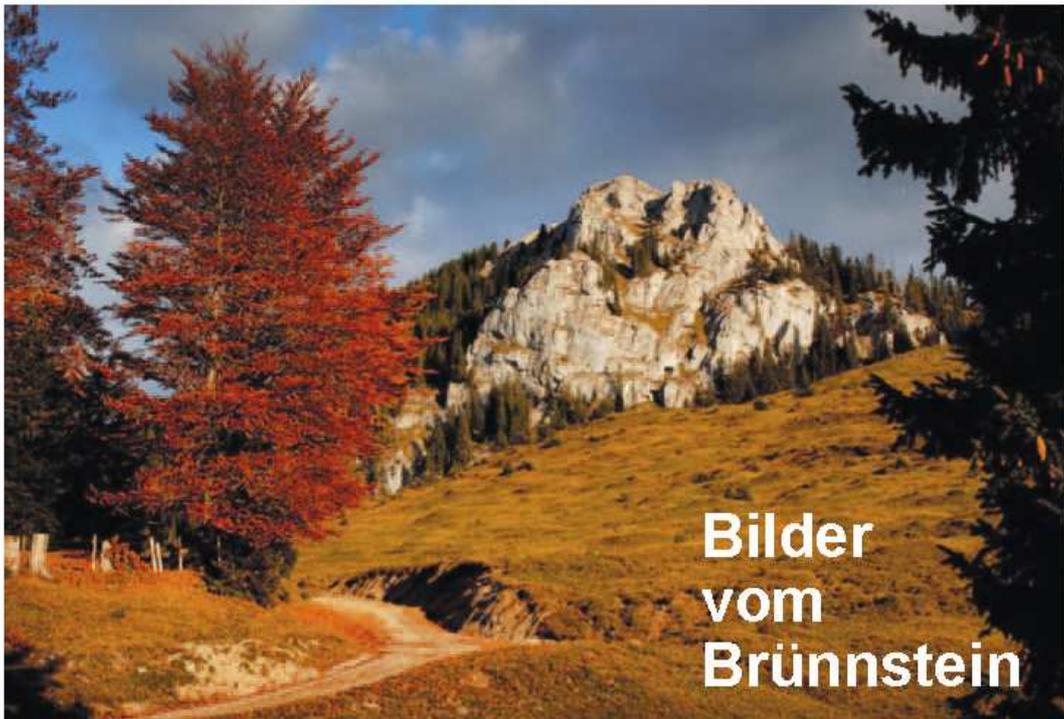
Der Himmel ist bedeckt und es nieselt, ja wunderbar. Wir treffen uns gegen halb zehn mit den Bewohnern und Betreuern des katholischen Jugendsozialwerkes und können bald danach Richtung Talstation der Hochriesbahn starten. Bis zur Mittelstation geht's gemütlich zu Fuß. Die Gondel ist dann auch gleich voll mit unserer Gruppe, wobei die einen ängstlich schauen, und die anderen sich amüsieren oder sich ein wenig ärgern, dass man die Aussicht bei dem nass-kalten Wetter draußen gar nicht so genießen kann. Allerdings hat genau dieses Wetter auch richtige Eisblumen gezaubert, da die Blütenköpfe der noch vorhandenen Blumen mit Eis überzogen sind. Der Weg zum Gipfelhaus gestaltet sich dank Nässe und Schlamm als etwas abenteuerlich,

weil die Steine schon sehr glitschig sein können. Und da nicht jeder über das „richtige“ Schuhwerk verfügt, muss sich manch einer ein wenig mehr anstrengen als die anderen. Aber mit vereinten Kräften ist auch dieser Abschnitt schnell zurückgelegt. Monika und Heinz, denen an dieser Stelle noch einmal herzlich gedankt werden soll, empfangen uns mit einem großen Topf voll heißem Tee. Nach der gemütlichen Brotzeit im Warmen geht's nochmal raus mit den Kiddis, um auf der spiegelglatten Terrasse Schlittschuhlaufen und fangen spielen zu können. Brrrr. Langsam wird's dem ein oder anderen richtig kalt. Also noch geschwind aufgestellt zum Gipfelbild und dann wieder vorsichtig hinab zur Bergstation, kurz auf die Gondel gewartet und runtergeschwebt ins Tal. Nochmals Danke auch an die Helfer aus der Jungmannschaft, denn ohne eure Hilfe wär dieser schöne Tag nicht möglich gewesen.

Genießen Sie
auf unseren
Berghäusern
Hochries-
Gipfelhaus
und
Brünsteinhaus



PRIVATBRAUEREI FRANZ STEEGMÜLLER

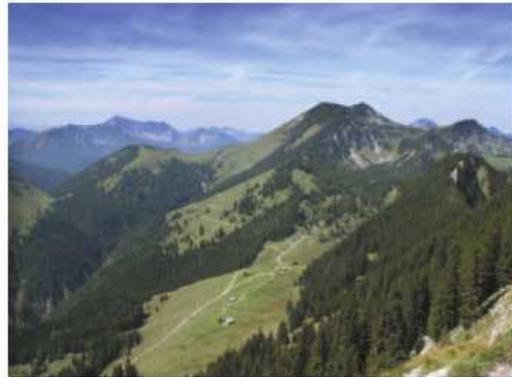


**Bilder
vom
Brunnstein**

...von der Hausbergkante, Südansicht



Hirschlacke, Steilner und Unterberger Joch



...im Frühsommer



Trainsjoch



Steilner und Unterberger Joch im Herbstlicht



Am Brunnstein-Ostgrat



Salve, Gabler, Reichenspitze, Rettenstein



Brunnsteinhaus im Winter



...mit dem Neuanbau



Brunnsteingipfel mit Kreuz und Kapelle



Bilder von der Hochries

Grainbach mit der Hochries-Nordseite



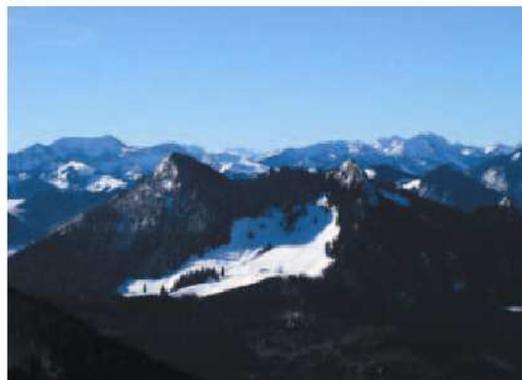
Zinnberg, Hintergrund Tenn bis Glockner



Gipfelkreuz auf der Hochries



Blick zu Heuberg und Sonnwendjoch



...und ohne Nebel



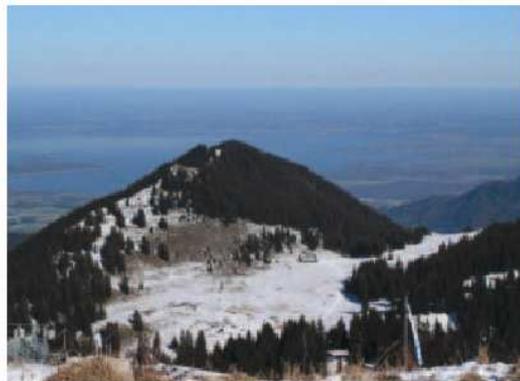
Der Wilde Kaiser



Pending und Großvenediger



Geigelstein



Chiemsee, Riesenberg und Plateau



Raureif am Hochriesgipfelhaus

Drei neu ausgebildete Wanderleiter bei der Mittwochsgruppe



Heidrun Dietz ist in Bad Hersfeld geboren. Ihr erster Berg war um so 1950 rum das Hörnle bei Bad Kohlgrub und später war eine Woche Saas Fee. Der Bergvirus war gelegt. 1984 kam sie mit ihrem

Ehemann nach Bayern. 1985 wurde der Sohn geboren. Als er laufen lernte, wurden bald aus den Spaziergängen Wanderungen und später Bergtouren von den Vorbergen in den Kaiser und viele Bergurlaube in Kärnten, vor allem in den Karnischen Alpen. Seit 1997 ist sie Mitglied der Sektion.



Bernhard Putz wurde in München geboren. Sein erster Bergtraum war der Pendling, den er als kleiner Bub während der Evakuierung auf dem Krücklhof in Thiersee immer nur von unten

sah. Inzwischen kennt er die Münchner und Rosenheimer Hausberge sowie viele Gipfel in Österreich, Südtirol. Einige Touren führten in die Schweiz, nach Frankreich und in die Pyrenäen. Seit 1977 lebt er in Schloßberg. Als ehemaliger Lehrer am Ignaz-Günter-Gymnasium hat er eine langjährige Erfahrung in der Organisation und Führung von Gruppen, die er jetzt in der Mittwochsgruppe gut brauchen kann.



Clemens Auer ist gebürtiger Rosenheimer. Er kam über die Leichtathletik zum Skisport, war 13 Jahre Vorstand der Skiabteilung vom ESV sowie Initiator und Veranstalter von vielen Rennen,

sowie des Rosenheimer Volkslaufes in Riedering. Der Höhepunkt von vielen Volksläufen war die Teilnahme am Wasalauf. Es folgten viele selbstorganisierte Berg- und Trekkingtouren in Südamerika, Afrika, Nepal und Neuseeland. Seit 1992 ist er bei der Sektion Rosenheim.

Christl Seebacher, unsere langjährige Hüttenwirtin auf dem Brunnstein, berichtet in dem Buch von Victoria Schwenger

„Herzlich Willkommen – Eine Hüttenwirtin erzählt“

von ihrem ereignisreichen Leben im 1342 Metern hoch gelegenen Brunnsteinhaus. Das Buch mit 160 Seiten im Format 13 x 19 cm ist im Rosenheimer Verlagshaus erschienen und in unserer Geschäftsstelle zum Preis von 7,50 Euro erhältlich.

Sektionsinterne Tourenbegleiterfortbildung

„Skibergsteigen umweltfreundlich“

Mit dem Projekt „Skibergsteigen umweltfreundlich“ leistet der Deutsche Alpenverein einen Beitrag zur naturverträglichen Ausübung und zur nachhaltigen Sicherung des Tourenskilaufs in den Alpen. Seit Jahren ist Manfred Oehmichen, in unserer Sektion Hütten- und Wegereferent am Brunnstein, in der Projektgruppe ehrenamtlich engagiert.

Für eine sektionsinterne Tourenbegleiterfortbildung musste ich Manfred nicht überreden. Ziel des Tages war es, unseren Fachübungs- und DAV-Wanderleitern die Grundzüge des Projekts „Skibergsteigen umweltfreundlich“ im Rahmen einer Skitour in unserem Arbeitsgebiet „Großer Traithen“ näher zu bringen.

Zusammen mit Antje Oehmichen und Dagmar Wagner vom Skiclub Aising-Pang, die bereits ihre Diplomarbeit über das Birkhuhn schrieb, führte unser Weg, nach der VS-Gerätekontrolle vorbei an den Rosengassenalmen Richtung Saugasse.



Die Schautafel mit den Grat- und Kammverläufen im Arbeitsgebiet Großer Traithen

An Hand von Schautafeln konnte Manfred die Besonderheiten im Gelände erörtern. Über den Äserer ging's weiter auf den Grat zwischen Steilner Joch und Unterberg-

joch. Immer wieder unterbrochen von den umfassenden und interessanten Ausführungen von Antje und Dagmar. Der wenige Schnee reichte gerade noch für den Gipfelanstieg.



Manfred Oehmichen mit der Schautafel für die Skibergsteiger



Vom Unterbergjoch zum Großen Traithen



Gipfelrast am Großen Traithen

Die nordseitigen Rinnen sahen viel versprechend aus. Nach einer angenehmen und gemütlichen Mittagspause in der strahlenden Januarsonne teilten wir kurzfristig unsere Gruppe. Die Hälfte fuhr den Grat nach Norden und in bestem Pulverschnee in das nördliche Traithenkar. Die andere Hälfte fuhr wenige Meter Richtung Unterberg Joch, um bei der ersten Gelegenheit in die Traithen-Nord einzufahren.

Während einer Querung änderte sich das Thema „Skibergsteigen umweltfreundlich“ schlagartig auf „Bergrettung“. Eine ausgekugelte Schulter war das Ergebnis eines Sturzes. Nach der ersten Versorgung versammelten wir uns alle am nahe gelegenen Fellalmsattel. Innerhalb weniger Minuten kam der per Handy alarmierte Hubschrauber angeflogen. Wir Tourenbegleiter lernten somit nebenbei die richtige Einweisung eines Rettungshubschraubers.



Landung des Rettungshubschraubers

Die Nachbesprechung im Gasthaus Rosengasse fiel kürzer aus als geplant. Der glimpflich ausgegangene Unfall konnte die positiven Erfahrungen des Tages nur schwer schmälern.

Thomas Kogel
Ausbildungsreferent

Jahresbericht Hochries

2004 war wieder ein arbeitsreiches Jahr auf der Hochries. Es begann mit einem Brand in der Wohnung des Pächters am 3. April. Bei Reparaturarbeiten wurde die Westseite zusätzlich isoliert und mit Gipskarton verkleidet. Die Asbestplatten an der Nordseite, im Bereich der Küche, wurden entfernt und zur Entsorgung zum Müllbauhof nach Rosenheim gebracht. Die Wände wurden isoliert und mit Holz verschalt.

Die Marksteine der Grundstücksgrenze rund um das Hochrieshaus haben wir mit Heinz Heidenreich und Kollegen neu markiert. Hierfür an Heinz ein recht herzlicher Dank.

Beim Pächterwechsel im Juli war wieder ein Container Müll zu entsorgen. An der Kläranlage bei der Bergstation war wegen Beschädigung durch die Drachenflieger eine Dachreparatur notwendig. Bei dieser Gelegenheit bekam das Pumphausl eine Überdachung.

In den Schlafräumen im I. und II. OG wurden neue Rauchmelder eingebaut. Ein neuer Fettabscheider war dringend notwendig, die Heizung musste ergänzt werden und einige sanitäre Reparaturen waren erforderlich.

An meine Helfer Rudl, Günter und Alfons ein besonderer Dank und ein herzliches Vergelt's Gott an Monika und Heinz für die gute Bewirtung. Allen ausführenden Firmen und Handwerkern ein herzlicher Dank für die gute Zusammenarbeit.

Im Jahr 2005 stehen wieder einige Arbeiten an: Den Heizöltank ausbauen und entsorgen, damit neuer Lagerraum geschaffen werden kann. In der Rosenheimer Stube sollten die Tische erneuert werden. Altlasten müssen beseitigt und entsorgt werden. Es kommen sicher noch viele unvorhergesehene

Arbeiten dazu, denn zu reparieren und verbessern gibt es auf der Hochrieshütte immer wieder etwas.

Sepp Schmid, Hüttenreferent

Wegebau Hochries

Die Markierung der AV-Wege wurde mit Werner Karl teilweise fertiggestellt. Am 3. September haben wir den Weg von der Spatenau zur Wimmeralm in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Samerberg und Almbauern neu angelegt. Die Abkürzer bei den Seitenalmen haben wir mit Ästen und Reisig zugedeckt. Unsere Wegearbeiten wurden teilweise wieder zerstört und unsere Hoffnung auf Erholung der zertrampelten Almwiesen wurde zunichte gemacht.

Auch hier waren meine fleißigen Helfer Rudl, Günter und Alfons wieder dabei und ich hoffe, dass sie mir auch dieses Jahr wieder zur Seite stehen.

Sepp Schmid, Wegewart





Der Trachtenverein Hochries-Samerberg veranstaltete am Sonntag, 26. September, um 11.00 Uhr wieder zusammen mit der DAV-Sektion Rosenheim und den Almleuten seine alljährliche Bergmesse. Zelebrant war Pfarrer Georg Gilgenrainer – musikalisch umrahmt wurde die almerische Messe von den Samer-Sängern.





Zum Saisonabschluss auf der Hochries am 13. November 2004 waren auch unsere italienischen Freunde aus Arco dabei



Rast am Miesing-Gipfel bis zum nächsten Regenschauer.

DAV-Fachtagung „Familienbergsteigen“

Risiko – zur Zeit in aller Munde und auch für Familien(gruppen) ein brisantes Thema. Dabei ist weniger das Risiko Familie gemeint, was sicher auch eine Tagung wert wäre, sondern das Risiko im Bergsport und in alltäglichen Situationen.

„Wir wagen es“, unter diesem Motto trafen sich vom 4. bis 6. März 2005 bundesweit alle interessierten Familiengruppenleiter zu einer Veranstaltung im Jugendgästehaus Würzburg.

Als Referent hat Professor Dr. Warwitz von der Universität Karlsruhe die Tagung fachlich unterstützt.

Neben dem Themenkomplex Wagnis ka-

men auch vereinspolitische Themen nicht zu kurz, wie zum Beispiel „Mit Kindern auf Hütten“ und gesellschaftsrelevante Fragen wie „Ganztagsschule – Folgen für die Vereinsarbeit“.

Gespannt sein dürfte man auf eine abschließende Podiumsdiskussion, ein Novum auf der seit 1988 alle drei Jahre stattfindenden Fachtagung.

Am Samstag Abend entführte das Musiktheater Firlefanzen musikalisch in die Bergwelt und mit dabei waren natürlich wieder die Kinder, die loszogen, um unter dem Motto „Abenteuer“ das Jugendgästehaus und Würzburg unsicher zu machen.

Jugend I

Nachdem wir jetzt mit der Lissi und dem Johannes zwei neue tatkräftige Jugendleiter haben, gibt's auch wieder eine Kindergruppe.

Diesen Winter sind wir auch gleich zweimal unterwegs (zusammen mit der Jugend II): zum Schlittensfahren auf die Kala-Alm und einen Monat später aufs Aschenbrennerhaus. Teilweise abgekämpft kommen die Kleinen oben an, denn so ein richtiger Berg ist schon etwas anderes als die Rutschbahn im Park. Aber mächtig stolz sind sie alle und bei dem angeschlagenen Tempo kommt auch jeder

mit. Quietschfidel und lustig geht es wieder hinab, wo auch ein Rennschlitten zeigen muss, was er so draufhat.

Die Kasererwand will im April auch noch erobert werden. Im Gänsemarsch geht's mit kleinen Tapsern hinauf, um sich dann abenteuerlustig über die Wand abzuseilen. Das Selbstbewusstsein bekommt auch einen guten Schub, wenn man erst einmal seine Angst überwunden hat.

Vom Gequassel beim Aufstieg ist am Ende der Tour auch nix mehr zu hören und alle sind schon gespannt auf die nächste Unternehmung.

Jugend II

Übermäßig groß ist sie derzeit nicht unsere Jugend II. Dafür ist sie auch letztes Jahr wieder aktiv in den Bergen unterwegs gewesen. Allerdings ist irgendwie keine Bergtour der Jugend so ganz nach Plan durchführbar.

Im Juli wollen wir z.B. ein Hüttenwochenende erleben. Die erste Stunde der Tour, nachdem wir uns wegen des Wetters auf nur einen Tag geeinigt und während der Anfahrt nochmals ein anders Ziel gewählt haben, verbringen wir im AV-Bus mit Brotzeitln und Karten spielen. Wir sind zwar keine Schönwettersportler, aber in den direkten Regenguß wollen wir auch nicht raus. Aber sobald die Wolken etwas weniger Wasser fallen lassen, heißt es z'ampacken, Schuhe zubinden, Rucksack auf den Rücken, Bus zu und los geht's. Es geht an der Kesselalm vorbei und als wir auf dem Gipfel ankommen schaut sogar die Sonne neugierig hinter den Wolken hervor. Wie? Runter anders als rauf? Auch eine gute Idee.

Zum Schluß dann noch einmal so richtig schön durch den Batz wühlen und gerade noch rechtzeitig vor dem nächsten Wolkenguss in den Bus springen.

Im Herbst wollten wir ins Karwendel. Übers Johannestal hinauf zur Falkenhütte, dann auf einen „Muggel“ und irgendwie das ganze als Rundtour beenden. Klingt ja nicht schlecht. Als wir im Kleinen Ahornboden die erste Trinkpause machen, verspricht das Wetter nichts Gutes. Warum auch? Schwarze Wolken ziehen über uns vorbei. Bis zur Falkenhütte wird's denen dann aber zu fad bedrohlich zu erscheinen und sie lösen sich in Wohlgefallen auf. Wunderbar. Ein Teil von uns geht direkt über einen Muggel, der andere außenrum und als wir uns dahinter wieder treffen, hat irgendwie keiner mehr so die

rechte Lust, noch weiter bergan zu stapfen. Müdigkeit macht sich breit und spätestens 10 Minuten nach der Brotzeit sind alle in einen mehr oder weniger tiefen Schlaf gefallen.

Man muss sich schließlich auch einmal was gönnen. Und derzeit gibt es für uns nichts schöneres als auf der warmen Wiese unter blauem Himmel zu liegen und die Sonne auf uns scheinen zu lassen. Der Abstieg ist zuerst ein wenig eintönig vom Untergrund her (natürlich nicht von der Umgebung, aber eine Forststraße ist halt ned soooo prickelnd für die Füße...), das ändert sich aber als wir beschließen, einem Pfad am Bach entlang zu folgen. Jaja, gleich sind wir unten. Alles klar. Ist sicher 'ne knappe Stunde später gewesen, wenn nicht sogar noch mehr, mit ein paarmal bergauf und bergab bis wir an der Straße unten ankommen. Noch g'schwind ein Auto angehalten und den Bus vom Parkplatz weiter vorne geholt, bevor's dann im Dunklen heimgeht.

Achtung!

Die Jugend II (13 bis 16 Jahre) trifft sich heuer jeden ersten und dritten Dienstag im Monat von 17:00 bis 19:00 Uhr im AV-Raum. (Der Donnerstag geht leider nicht mehr wegen Univerpflichtungen der Jugendleiter).

Jahresrückblick der Jungmannschaft

War das ein Winter in diesem Jahr! Davon hatten wir im vergangenen Jahr noch geträumt. Zwar lies uns die weiße Pracht nicht im Stich, aber so beständig und mit derartigen Massen wurden wir nicht verwöhnt. Dennoch starteten wir am 21. Februar vergangenen Jahres, dem Tag mit dem berühmten Saharasandsturm, in Richtung Vorarlberg. Zu siebt haben wir die berühmten Gipfel des Rätikon, rund um die Lindauer Hütte, ins Auge gefasst. Zwar war der Wetterbericht nicht so zuversichtlich wie wir, aber unsere Unternehmungslust konnte er nicht bremsen. Nach dem Aufstieg zur gut belegten Hütte unternahmen wir noch eine gemütliche Skitour ins Drusentor, wo wir die eher dürftigen Schneeverhältnisse testen konnten. Am nächsten Morgen brechen wir zu den Parade Gipfeln der Lindauer Hütte auf, den Drusentürmen. Zügig ersteigen wir, bei auffrischendem Westwind, den großen und mittleren Drusenturm bis wir eine lange Brotzeitpause genießen und der Schneedecke, mittels eines Schneeprofiles, zu Leibe rücken. Der anhaltende dicke Schneefall des nächsten Tages zwingt uns auf unseren Notfallplan, die Besteigung der Tschagunser Mittagsspitze und dem Antreten unseres Heimweges, zurückzugreifen. Dennoch beschert uns der Neuschnee noch eine schöne, fast einsame, Faschingsdienstagsskitour im Hochriesgebiet. Es folgen viele schöne Tagesskitouren zwischen Salzburg und Innsbruck, ehe sich eine kleine Gruppe zur Osterskitour durchs Karwendel aufmacht. Trotz guter Verhältnisse zwingt uns auch hier das Wetter unseren Durchquerungsplan etwas

abzuändern und zu einer zusätzlichen Nächtigung im schönen Winterraum des Halleranger-Hauses. Dafür dürfen wir noch tiefer in die märchenhafte Winterlandschaft des Karwendels eintauchen, als wir die Laliderer Wand übers Rossloch besteigen. (s. auch ausführlichen Bericht, Jahreshft der Sektion 03/04, S. 36 ff.)

Noch werden die Skier immer wieder gewechselt, aber mit der Zeit machen sich die Befürchtungen eines sehr wechselhaften Bergjahres breit. So gelingt uns unsere Fahrt in die Venedigergruppe erst im zweiten Anlauf. Wiederum verheißt der Wetterbericht nichts Gutes, aber wir trotz den Vorhersagen und machen uns auf in Richtung Kürsinger Hütte. Gähnende Leere macht sich in dem großen Haus breit. Neben uns fünf Jungmannschaftlern haben nur vier weitere Gäste zu den Wirtsleut herauf gefunden. Der Wetterbericht, meint der sympathische Wirt, aber so schlecht sieht's nicht aus! Ein Mix aus Sonne und Wolken erwartet uns an diesem ruhigen Venedigersamstag. Unser langer Anstieg wird zwar nicht mit einer schönen Gipfelfernsicht sondern mit einem eintönigen Grau belohnt, dafür ist es warm und windstill so wird die Gipfelpause





trotzdem ein Genuss. Bei unserem Abstieg von der Hütte am folgenden Tag nehmen wir den Umweg über die Schlieferspitze, die als Skitour einen viel größeren Genuss als ihr berühmter Nachbar bietet. Nach traumhaften Firnswüngen in der Frühlingssonne freuen wir uns über ein gelungenes, einsames Skihochtourenwochenende. Die starke Maisonette rückt



dem Schnee auch in den höheren Lagen zu Leibe und so rundet sich die Wintersaison mit der Skitour auf die Ellmauer Halt über die Rote-Rinn-Scharte, und dem großen Löffler, im Herzen des Zillertals ab. Leider wirft das un stabile Frühjahrs- und Sommerwetter so manche Tourenplanung über den Haufen und die studentischen und beruflichen Anforderungen lassen den Jungendleitern nicht zuviel Zeit, sich um längere Bergfahrten zu kümmern.

Endlich finde ich Ende Juni eine Schönwetterlücke und breche mit Johannes und Sissi zu einer kleinen, aber feinen Hoch-

turenrunde auf. Wir starten von der Franz-Josefs-Höhe aus in Richtung Oberwalder Hütte am Großglockner. Die Hütte ist brechend voll, dies stellt sich für uns aber als ein toller Zufall heraus. Anstatt in einem engen Lager liegen zu müssen, dürfen wir in den großen, leergeräumten Schulungsraum ziehen, wo bequeme Matratzen auf uns warten und wir viel Platz für unsere durchgeschwitzten Sachen und Hochtourenausrüstungsgegenstände haben. Ausgeschlafen starten wir in den nächsten Morgen. Zunächst ziehen wir unserer Spur hinüber zum Johannesberg, den wir über seinen anspruchsvolleren NW-Grat besteigen. Der „Anspruch“ dieses Anstiegs stellt sich nur in der dicken Wolke dar, die uns die Sicht raubt. Das im Führer mit 55° angekündigte Eiswandl ist dem heißen Sommer 2003 zum Opfer gefallen. Wir steigen über den Normalweg auf den Romaris-Gletscher ab und ziehen ganz alleine die erste Spur hinüber in die Romaris Scharte, die wir nach einem Zick-Zack Lauf zwischen den Spalten erreichen. Die Überschreitung, mit Klettereien im III Schwierigkeitsgrad, wechselt mit festem und losem Urgestein und bietet faszinierende Geltschertiefblicke sowie einen Ausblick auf die imposante Glocknerwand. Nach einer gemütlichen Pause gilt es noch den Gletscherhatscher bis zur Stüdlhütte hinter uns zu bringen. Im Gegensatz zur Oberwalder Hütte ist in der Stüdlhütte wieder viel Platz. Um fünf Uhr morgens piepst mir mein Wecker ins Ohr und schneller als





wir unsere verschlafenen Blicke ablegen können, befinden wir uns im Aufstieg in Richtung Stüdlgrat. Der Nacht weicht ein wolkenloser, tief blauer Morgenhimmel und bald bringen wir in freier Kletterei den unteren Teil des berühmten Glockneranstiegs hinter uns. Zügig erklettern wir drei den höchsten Gipfel Österreichs, ohne uns um die aufziehende Bewölkung Gedanken zu machen. Leider ist uns am Gipfel jegliche Fernsicht verwehrt, nur ein paar Tiefblicke auf das Ködnizkees tun sich auf. Dementsprechend bald machen wir uns wieder an den Abstieg. Ein paar Meter tiefer, zwischen Groß- und Kleinglockner, in der Glocknerscharte erwischt es uns. Ein fürchterliches Gewitter entlädt sich über unseren Köpfen. Wir kauern auf dem schmalen Übergang und lassen das gewaltige Naturschauspiel, mit einigen Angstschauern auf unseren Rücken, über uns ergehen. Einige Male donnern die Blitze in das kleine Gipfelkreuz über uns, ehe wir erleichtert, nach über einer halben Stunde, unseren Abstieg fortsetzen. Nur langsam können wir wieder aufatmen und erholen uns bei einer ausgiebigen Brotzeit auf der Adlersruh von unserem Erlebten. Schließlich setzen wir unseren Abstieg fort und erreichen, nach dem Überqueren der Pasterze wieder unseren Ausgangspunkt.

Nur eine knappe Woche später stehen wir zu dritt von der Rosenheimer Jungmannschaft am Münchener Flughafen, fertig zum Abflug in Richtung Moskau. Wir haben uns für die Teilnahme an einem internationalen Jugendbergsteigertausch entschlossen, der die Besteigung des Mt. Elbrus (5640 m) zum Ziel hat. Es erwartet uns eine vierzehntägige, erlebnisreiche Reise in die Tiefen des Kaukasus und in das neue, aufstrebende Moskau. (s. Bericht in diesem Jahreshaft oder Panorama 2/2005, S. 88)

Mit ein paar sonnigen Sportklettertagen und schönen, herbstlichen Biketouren neigte sich das Jahr 2004 dem Ende zu – aber ohne unseren Jahresabschluss lassen wir diesen Bergsommer nicht von dannen ziehen. Eng geht es in unserem Jugendraum am Brünstein zu und dies garantiert auch einen entsprechenden Spaßfaktor.

Immer mehr junge Leute zieht es in die schöne Bergwelt und dies macht sich auch bei unserer Jungmannschaft bemerkbar. So viele wie schon lange nicht mehr zählen zum Kreis der Aktiven, derzeit sind es über 30. Besonders gut sind auch die wöchentlichen Treffen in unserer Kletterhalle am Freitagabend besucht. Auch das Skitourengehen findet bei vielen ein großes Interesse, so waren auch die Theorieabende am Donnerstag zum Thema Verschüttetensuche und Entscheidungstraining Lawinen gut besucht. Das Erlernte wurde natürlich sofort in der Praxis umgesetzt und getestet.

Um bei den vielen Unternehmungen flexibler zu sein und ein breites Angebot für die vielen Interessierten bieten zu können, habe ich noch im letzten Jahr in Florian Soldner (Flo) einen guten Freund und ebenfalls Fachübungsleiter Skihochtouren, als stellvertretenden Jungmannschaftsleiter gefunden.

Franz Knarr jun.
Jungmannschaftsleiter

140 Jugendleiter kamen

Über 140 Jugendleiter bayerischer Alpenvereinssektionen kamen zur alle zwei Jahre stattfindenden Verbandstagung der Jugend des deutschen Alpenvereins, Landesverband Bayern, nach Rosenheim. Wie schon im vergangenen Jahreshaft berichtet, lud der Landesverband der JDAV Bayern und die Jugend der Alpenvereins Sektion Rosenheim am zweiten Novemberwochenende nach Rosenheim. Dabei kamen so viele Jugendleiter bayerischer Alpenvereinssektionen wie noch nie. Die Engagierten in der Jungenarbeit des DAV tagten zwei Tage lang, um neue Impulse für die Arbeit des Landesverbandes zu setzen. Am Freitagabend kamen bereits über die Hälfte der Teilnehmer nach Rosenheim und wurden von den Jugendleitern der DAV Sektion Rosenheim an einer großen Caipirinhabar empfangen. Nach einem ersten langen, lustigen Auftakt begrüßte am Samstagmorgen der noch amtierenden Landesjugendleiter Konrad Schlank, zusammen mit seinen Stellvertretern, Ersten Vorstand unserer Sektion Franz Knarr und Schatzmeister Dieter Vögele, den Vertreter der Stadt Rosenheim, Zweiten Bürgermeister Anton Heindl, den Vertreter des DAV Dachverbandes, Präsidentschaftsmitglied Rainer Pollak und die Vertreter der Bayerischen Sektionentage sowie die gekommenen Jugendleiter im Schüler- und Studentenzentrum.

Die umfangreiche Tagesordnung verlangte den Teilnehmern ein gutes Sitzfleisch ab, da deren Hauptbetätigungsfeld natürlich eher in der Natur und den Bergen liegt. Dennoch gestalten sich auch die trockenen Themenbereiche, wie Haushaltverabschiedung, Beschluss von

Satzungsänderungen und Rechnungsprüfung als abwechslungsreich. Besonders die anstehende Mittelkürzung durch die bayrische Staatsregierung und deren Auswirkung auf den Etat für einen großen Jugendverband in Bayern arteten in einer lebhaften und konstruktiven Diskussion aus.

Auch der Rückblick auf die Arbeit des Verbandes und einzelner Sektionen in den vergangenen beiden Jahren zeigte wieder, wie viele junge Menschen sich ehrenamtlich engagieren. Wichtig war natürlich die Vorstellung der neuen Kandidatinnen und Kandidaten der zur Neuwahl stehenden Landesjugendleitung.

In den, für den Nachmittag angesetzt, sieben verschiedenen Workshops wurden wieder neue Ideen gesammelt, viele Erfahrungen aus der Jugendarbeit ausgetauscht und neue Konzepte für ver-



schiedenste Problembereiche in der Jungendarbeit erarbeitet. Für Abwechslung sorgte am Samstagabend ein eindrucksvoller Diavortrag von Nico Löder, der aus persönlicher Sicht von seiner zweijährigen Zeit im DAV-Expeditionskader erzählte. Schließlich rundete eine große Party den Tag ab.

Die vielen müden Gesichter wurden am Sonntagmorgen von einer gesanglichen und sportlichen Einlage des Workshops Spiele für die Jugendgruppe wachgerüttelt, ehe die Ergebnisse aus den anderen Workshops präsentiert wurden. Schließlich ging man zum letzten großen Ereignis über, der Wahl einer komplett neuen

Landesjugendleitung. Nachdem diese symbolisch die „Staffelstäbe“ von der alten Verbandsspitze übernommen hatte, durfte die frisch gewählte Landesjugendleiterin, Daniela Pfeuffer (Sektion Bad Kissingen), ihre erste Aufgabe übernehmen und verabschiedete den Landesjugendleitertag 2004. Sie bedankte sich nochmals für die große Unterstützung aus den Reihen der vielen Jungendleiter, für die vorbildliche Arbeit der scheidenden Vorstandschaft und den vielen Händen die zum Gelingen dieser großen Veranstaltung beigetragen hatten.

Franz Knarr jun.



Kurze Regenpause vor dem Taubensteinhaus mit Blick zur Kleintiefenthal-Alm und zum Sattel zwischen Miesing und Rotwand.

UIAA-Jugendaustausch 2004 Kaukasus - Mt. Elbrus (5640 m)

Russland - Kaukasus - Elbrus, die Schlagworte, die diesen August bei acht jungen Leuten aus DAV-Sektionen ganz Deutschlands und Wolfgang Mayr, Bergführer und Ausbilder bei der JDAV sowie Hannes Boneberger, Bundesjugendleiter, das Fernweh wecken. Bei diesem, von der UIAA unterstützten „Bergabenteuer“ standen nicht nur die Besteigung des Elbrus und anderer kaukasischer Gipfel im Vordergrund, sondern auch ein internationaler Jugendaustausch. Auch von der Jungmannschaft der Sektion entschlossen sich drei Leute, Sissi, Florian und ich, an dem Abenteuer im Osten Europas teilzunehmen.

Schon fast etwas knapp starten wir und die restlichen Teilnehmer mit den Reisevorbereitungen Mitte Juni und einer Vorbesprechung auf der Praterinsel in



München. Bei diesem Treffen steht uns Alexander Zaidler, Organisator und Vertreter des ukrainischen Alpenvereins, Rede und Antwort. Hier erfahren wir, dass mit uns zehn aus Deutschland noch weitere junge Leute aus Österreich, Spanien, Frankreich und Südafrika an dieser Reise teilnehmen werden. Auch unsere Sicherheitsbedenken und Fragen zu Organisationsschwierigkeiten räumt Alexander schnell aus dem Weg. Nach dem ersten

wesentlichen Informationen haben wir drei aus Rosenheim endgültig entschieden, an der Fahrt teilzunehmen. Für Flo und mich ist sofort klar, dass wir die Besteigung des Elbrus, auch in den Sommermonaten mit den Skiern versuchen wollen, Alexander bekräftigt uns dabei mit unserem Vorhaben, dass dies durchaus möglich sei.

Jetzt ist aber schnelles Handeln angesagt. Die Visa werden nach den erhaltenen Einladungen beantragt, unseren Flug müssen wir selbst buchen, um noch einige Tage zur Besichtigung Moskaus anhängen zu können.

Besonders die letzten Tage vor der Abreise werden nochmals stressig. Wir bauen einige Zelte im Garten auf um herauszufinden, welches das Geeignetste ist. Wir entscheiden uns für ein gutes Expeditionszelt, das unsere Jungmannschaft vor einiger Zeit von dem treuen Sektionsmitglied Martin Reichert geschenkt bekommen hat. Nachdem unsere Rucksäcke und Reisetaschen endlich gepackt, die Packlisten zum dritten Mal kontrolliert sind, wird es am 29. August für uns und die meisten anderen Teilnehmer ernst. Um 23.25 Uhr heben wir vom Münchener Flughafen in Richtung Moskau ab. Bei der Ankunft am Moskaus International Airport werden wir gleich mal ins „russische“ kalte Wasser geworfen. Nachdem wir herausgefunden haben, dass unser Weiterflug von Moskaus nationalem Flughafen startet, der zehn Kilometer entfernt liegt, chartern wir ein kleines Taxi, in dem wir und unser Gepäck gerade noch Platz finden. Danach werden wir doch mit unserem Übergepäck ertappt, das eindeutig auf die Ski zurückzuführen ist und der nachteilige Wechselkurs sorgt für den ersten Unmut. Schließlich finden wir uns in einer wackeligen, dienstmüden, renovierungsbedürfti-

gen Tupulev 134 auf unserem Flug nach Mineralnye Vody, dem Zielflughafen, wieder. Nach einer angespannten, langen Nacht sind wir überglücklich, als uns Alexander und Anatoly vom ukrainischen Alpenverein am Flughafen empfangen. Da wir die ersten sind, die ankommen, warten wir einen halben Tag in der Hitze der kaukasischen Sonne auf den Rest der Gruppe. Nachdem die deutsche Mannschaft komplett ist und die beiden Osttiroler Tom und Bernd auch angekommen sind, startet eine dreistündige Autofahrt ins Ullu Tau Camp. Neben einem traumhaften Sonnenuntergang erwartet uns ein Reifenplatzer, holprige Sowjet-highways und ein altertümlicher Schrägaufzug aus den 1950er Jahren für Mensch und Maschine, der eine Schlucht mit einem reissenden Gebirgsbach überwindet. Da es für unseren Bus mit seinem demolierten Fahrwerk kein Weiterkommen mehr gibt, steigen wir auf einen LKW um und bringen auf einer Ladefläche die letzten 12 km „kaukasischen Karakorumhighway“ hinter uns.



Ullu Tau Camp

Gigantische 4000er runden den Talgrund ab und jeden Morgen erstrahlen die Nordwand des Ullu Tau und der Firngrat der Chegit Tau im Morgenlicht. Aber für uns trügt der Schein ein wenig. Unsere ukrainischen Freunde sind übervorsichtig mit uns, wir erfahren bald, dass vergessen wurde uns einen Einreisestempel im Pass zu organisieren. Das Essen aus der Lagerküche ist zwar nicht schlecht, aber der Speiseplan entpuppt sich als sehr eintö-

nig. Der fehlende Stempel verwehrt uns zunächst das Überschreiten der georgischen Grenze, die einige Meter hinter dem Lager in Richtung Ullu Tau verläuft und von jungen russischen Soldaten bewacht wird. Trotz dieser Einschränkung erleben wir auf langen Wanderungen zu den Hochlagern, die als Ausgangspunkte für die Besteigung der wilden und schroffen Gipfel dienen, die raue und wilde Gebirgswelt des Kaukasus. Die große Gruppe von jungen, europäischen Bergsteigern findet schnell zueinander. So endet jeder Tag mit einer lustigen Lagerfeuerrunde, einem Besuch in der Lagerbar und mit dem Genuss des Wodka, der für die Verdauung des Lageressens meist nötig ist.

Vier Ausdrücke des spärlichen Englischs, unserer ukrainischen Gastgeber prägen unsere Kaukasusunternehmungen: Maybe (für alles das nicht heute aber vielleicht morgen geschieht), quickly (wenn's mal wieder eilig wird), without stamp (für alle unsere geplanten Unternehmungen, die ohne dem Stempel im Pass zunichte gemacht werden), und meatball (der Kommentar zu fast jeder Mahlzeit).

Endlich starten wir zu einer richtigen Akklimatisationstour für den Elbrus. Bei strahlendem Wetter steigen wir zum Biwakplatz Mestia Hut auf. Aufgrund der warmen und traumhaft herrlichen Sommertage verzichten die meisten darauf ein Zelt mitzunehmen. Im Angesicht der gewaltigen Eiswände und Felsgrate des Ullu Tau und bei klarer, tief schwarzer Sternennacht kriechen wir in unsere Schlafsäcke. Leider weckt uns in der Nacht ein Gewitter, das aus unserer warmen Biwaknacht einen nassen Biwaksackmorgen macht. Ohne den Gipfel des Mestia Tau überhaupt zu Gesicht zu bekommen, steigen wir im strömenden Regen wieder ab. Bergsteigerpech!

Nun drängt die Zeit, da die spanischen Freunde am 8. August bereits ihren Rückflug gebucht haben, wird der gesamte Plan der Besteigung des Elbrus auf den Kopf gestellt. Wenigstens können wir unsere nassen Sachen in einem großen Saal des Lagers, der als Disco für eine russische

Schülergruppe dient, trocken. Am fünften August fällt der Startschuss und mit ihm erfahren wir wieder das nicht ganz ausgefeilte Organisationstalent unserer ukrainischen Begleiter. Nach einigen Verwirrungen unter den drei Fahrern unserer Vehikel und einigen Zusatzkilometern, finden wir an der Talstation der Elbrusseilbahn alle wieder zusammen. Diesmal geht es zügig voran. Schnell haben wir die beiden Abschnitte mit der Gondel hinter uns gebracht, bei der ein deutscher TÜV-Angestellter lieber die Augen schließen sollte. Die Fahrt mit dem ächzenden Sessellift bringt uns schließlich in die Höhe von ca. 3800 m. Nun beginnen noch 400 Höhenmeter Aufstieg zu unserem Hochlagerplatz in der Nähe der alten Priuthütte. Flo und ich haben Anatolys Warnungen, Europas höchsten Punkt mit Ski zu besteigen, in den Wind geschlagen. Immerhin haben wir die Fachübungsleiterlizenz Skihochtouren inne und so manche rasanten und lange Skitour hinter uns.

Vorbildlich richteten wir, das deutsch-österreichische Gipfelteam, den Lagerplatz in 4150 m Höhe ein. Noch spät am Abend steigen wir einige Höhenmeter auf, um etwas für unsere dürftige Akklimatisation zu tun, ehe wir müde in die Schlafsäcke kriechen. Bald wecken uns die Motorengeräusche eines Ratrucks, der Bergsteiger auf die Höhe von 4600 m bringt. Um halb vier Uhr ist auch für uns die Nacht zu Ende. In der Dämmerung starten wir, begleitet von einem kalten Höhensturm, unseren Gipfeltag.

Der Aufstieg ist anstrengend und neben der fehlenden Akklimatisation und den unangenehmen Sturmböen machen uns auch die Entfernungsverhältnisse zu schaffen. Der harte Schnee macht das Aufsteigen mit Ski mühsam und mit jedem Höhenmeter wird das Atmen anstrengender. An eine schöne Pause ist kaum zu denken, denn der kalte, starke Wind fährt einem durch Mark und Bein. Dazu kommt, dass alles viel näher und kürzer aussieht, als es letztendlich ist. Endlich im Sattel zwischen den beiden Gipfeln ist es fast windstill und wir können unsere Kräfte für

die letzten 400 Höhenmeter nochmals sammeln. Der Gipfelanstieg, der zur Skitourensaison am Elbrus fast immer mit den Steigeisen zu meistern ist, macht uns diesmal mit den Skiern die wenigsten Schwierigkeiten. Trotz der unangenehmen Wetterverhältnisse erreichen fast alle die Spitze des mit 5640 m höchsten Berges Europas. Nach 1500 Höhenmeter super Skiabfahrt sind Anatolys Zweifel an unserer Skibesteigung vergessen und ist begeistert von unserer Unternehmung.



Leider streikt bei fast jedem von uns, bei dem einen mehr, dem anderen weniger, nacheinander der Körper. Die Strapazen vom Gipfelaufstieg, das eintönige Essen und das schlechte Wasser, machen sich mit Durchfall, Übelkeit und Schwindel bemerkbar. Dementsprechend schnell verlassen wir unser Hochlager einen Tag nach dem Gipfelerfolg. Mit den üblichen Wartezeiten, die wir nun schon gewöhnt sind (teilweise bis zu zwei Stunden) auf irgendwelche fahrbaren Transportunterstützungen, erreichen wir am späten Abend das Ullu Tau Camp.

Mit der Verabschiedung von den Spaniern, einer kleinen Elbrusparty, dem Zusammenpacken, Waschen unsere Sachen, das Tauschen von Skiern und Seilen gegen Eisschrauben und Schlaghaken, dem Erholen von unseren Anstrengungen und einer kleinen Bergtour ins Ullu Tau Hochlager, vergehen die letzten beiden Tage.

Bald sitzen wir, ohne große Verspätung, in einem Bus nach Mineralnye Vody, und bringen zum letzten mal den urtümlichen Schrägaufzug hinter uns. Nach einigen

Stunden Fahrt quartieren wir uns in einem Hotel ein, wo nur dessen Außenfassade im neuen russischen Glanz erscheint, und genießen zum Abendessen ausnahmsweise keine Meatballs sondern Schnitzel. Hier endet unsere zehntägige Reise in den wilden Kaukasus, einige treten sofort die Heimreise an, andere, wie wir aus Roseheim, fliegen zurück über Moskau und runden den russischen „Kulturschock“ mit einer dreitägigen Stadtbesichtigung ab. Die Fortbewegung in Moskau ist nach unserer Ankunft alles andere als einfach. Mit einem Bus geht es durch die Moskauer Rush Hour bis zur ersten U-Bahn Station. Das U-Bahnfahren ist in Moskau ein Erlebnis für sich, die Züge rasen mit einer Höllengeschwindigkeit von einem Bahnhof zum anderen. Die Haltestellen versetzen uns jedes mal wieder in Staunen, riesige Hallen prunkvoll verziert und ausgestattet. Nachdem wir in unserem Hotel eine warme, lange Dusche genossen haben geht es noch in das Herz der Stadt, auf den Roten Platz. Unsere letzten beiden Tage



runden wir mit der Besichtigung der eindrucksvollen Stadt zwischen Vergangenheit und Zukunft ab.

Viel länger als zwei Wochen kam uns die Reise in die ehemalige Sowjetunion vor und es war für uns alle eine erlebnisreiche Fahrt in ein Land, in dem die Zeit zum Teil stehen geblieben scheint. Nicht nur das Erleben wilder Berge, die auf jeden Fall wieder eine Reise wert sind, sondern auch die Eindrücke von Land und Leute, sowie die eigenwillige Art, Dinge zu organisieren, hinterließen bleibende Eindrücke.

Franz Knarr jun.



Wallfahrtskirchlein Maria Eck

**Wir gedenken
unserer
Mitglieder und
Bergkameraden,
die 2004/2005
verstorben
sind.**

Sektion Rosenheim des
Deutschen Alpenvereins (DAV) e. V.

Zukunft sichern
DAV
Deutscher Alpenverein e.V.

5987 Mitglieder
gratulieren ihrem
1. Vorsitzenden
Franz Knarr
zum
Geburtstag
am
28. April 2005

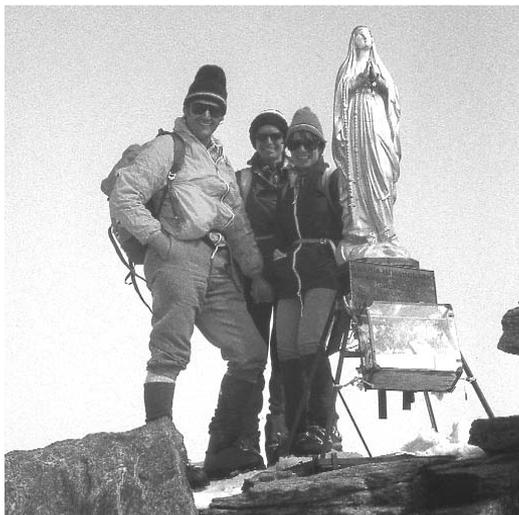


Franz Knarr zum Geburtstag am 28. April 2005

Lieber Franz, liebe Elisabeth, Franz und Hans,
dieser runde Geburtstag ist für die Sektion Rosenheim des Deutschen Alpenvereins Anlass nicht nur zu gratulieren, sondern auch zu danken und im Rückblick den Weg, den Franz Knarr beim Alpenverein bisher gegangen ist, aufzuzeigen.

1965 trat Franz der Sektion Rosenheim bei, nicht ohne dass zwei Bürgen seine

Integrität bestätigten. Grund seiner Mitgliedschaft war nicht nur der Drang in die Berge, sondern auch die Geselligkeit, die er bei der Sektion vorfand. So war er bald bei den Tanzkränzchen ebenso vertreten wie bei den Gemeinschaftstouren, deren erste ihn am 22. März 1965, mit Heinz Heidenreich, mit Ski auf den Schrankogel führte. Die Bayerischen Voralpen, das Zillertal, die Ötztaler und Stubaier waren in den Anfängen die



Spielwiese des jungen Bergsteigers und Skitourengehers. Die Westalpen lockten und auch in den USA und Kanada hat er seine Spuren hinterlassen.

Seine erste aktive Mitarbeit bei der Sektion war bei der Begründeraktion am 21.6.1975 an der Hochries, auch bei der 100-Jahr-Feier 1977 der Sektion war er nicht nur im Hintergrund bei den Festivitäten dabei, sondern, wie meist wenn's ums Feiern geht, an vorderster Stelle.

Am 8.3.1979 löste er Alfons Brandmeier als Zweiten Vorsitzenden ab und übernahm Verantwortung in der Sektionsführung. Nach 9 Jahren erfolgreicher Zusammenarbeit folgte er am 21.4.1988 Ludwig Hieber, der bereits 1987 krankheitshalber zurückgetreten war, als Erster Vorsitzender.

Viel ist in der bisherigen „Ära Knarr“ geschehen. Das Erbe der Gründungsväter hat er mit seiner jeweiligen Mannschaft gepflegt und zeitgemäß weiterentwickelt.

Erfreulich ist, dass nicht der Stolz auf zwei vorbildliche Berghütten am Brunnstein und auf der Hochries im Mittelpunkt des Vereinsgeschehens steht. Die Aus- und Fortbildung der Jugend, das Bergsteigen in all seinen Spielarten, vom Bergwandern, Klettern, Skitouren, Mountain-Biken für alle Generationen von den Kindern bis zu den Senioren, stellt das Herzstück der Sektionsarbeit dar. Dazu

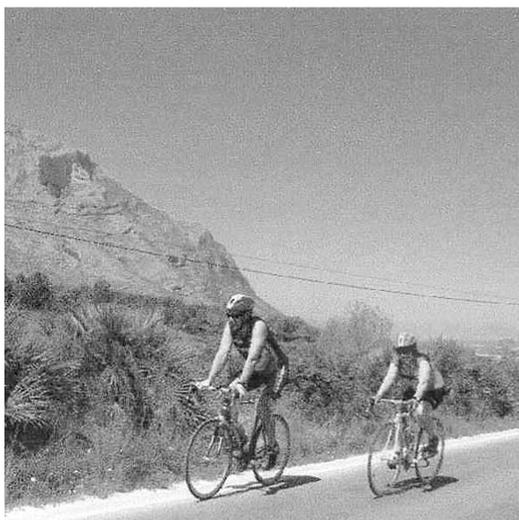
hat Franz den anderen geselligen Veranstaltungen, wie dem traditionellen Edelweißfest mit der Ehrung langjähriger treuer Mitglieder, den Weihnachtsfeiern, Gigs Gartenfesten, Saisonabschluss auf unseren Hütten, neues Leben und Qualität gegeben. Die seit vielen Jahren durchgeführten Reisen nach Briançon und Zermatt, sowie die Bergsteigerfreundschaft zu Arco gehören zum Sektionsleben.

Für seine ehrenamtlichen Leistungen, u. a. für die Alpenvereinsarbeit, wurde Franz Knarr im Februar 2000 mit dem „Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für Verdienste von im Ehrenamt tätigen Frauen und Männer“ ausgezeichnet.

Mit seiner bergsteigerischen Erfahrung, seinem diplomatischen Geschick, ist sein ehrenamtliches Engagement für die Sektion Rosenheim von großer Bedeutung.

Im Namen aller Sektionsmitglieder, aller Vorstands- und Beiratsmitglieder, danken wir dir und deiner Familie. Zum Geburtstag herzlichen Glückwunsch, alles Gute, Gesundheit, Glück, Freude im Leben und viel Zeit für Touren zu Fuß, auf Ski oder auf dem Radl, dazu schöne Ansitze in geselliger Runde.

Dein Freund, Weg- und Seilgefährte
Dieter



Bouldern auf der ISPO 2005

Nachdem der Kletterwettkampf unserer "Kleinen", der im Rahmen der ISPO 2005 auf dem Münchner Messegelände stattfinden sollte, mangels Beteiligung anderer Sektionen oder Schulen abgesagt wurde, wir aber unsere Eintrittskarten hatten, die auch genutzt werden wollten, fuhren wir, die Sportklettergruppe unserer Sektion (in Kooperation mit dem Finsterwalder Gymnasiums Rosenheim) betreut von den Fachübungsleitern Sandro Kley und Manfred Mauler am 09. Februar zur ISPO nach München.



Benedikt Kreutz, Lukas Schiffer, Andi Wehner, Kevin Kowalski, FÜ Manfred Mauler, Vroni Ebner, Florian Czmaiduch, Nico Linder, Uwe Leonbacher, Lukas Pesch, Timo Kumbein, nicht auf dem Foto FÜ Sandro Kley

Voller Elan ging es erst mal ans „Selberschrauben“ der Routen mit vielen zur Verfügung gestellten Griffen an der Boulderwand, an der am Wochenende vorher die Deutschen Meisterschaften stattgefunden haben.

Bestaunt von den Besuchern der ISPO bei zahlreichen Versuchen an „unseren“ Touren kletterten wir solange die Kräfte reichten. Im Anschluss bestaunten wir die neusten Innovationen der Sportartikelindustrie auf einem Rundgang, auf dem wir jede Menge an Kletterpostern und Aufklebern ergatterten.

Voller Motivation und Trainingszielen, nicht nur für den hoffentlich stattfindenden Wettkampf im nächsten Jahr, kehrten wir müde aber zufrieden wieder heim.





Winterwanderung zum Sonwendköpfel bei Kössen



Am Wildseelodergipfel



Am Weg zum Wildseeloder



Wer weiß den Weg?



Am Feichteck



Hoch über dem Wildsee



Gipfelkreuz am Inntaler Heuberg



Verdiente Rast auf der Wagner-Alm

Bergausrüstung vom Profi!

**Montagne-Sport & Laufen GmbH am Salinplatz / Bahnhofstr. 9
in Rosenheim, Telefon 0 80 31/ 1 48 88**

Verleih von einwandfrei gewarteten Ausrüstungsgegenständen gegen folgende ermäßigte Gebührensätze:

(M=DAV Sektionsmitglieder Rosenheim; NM=Nichtmitglieder)

SOMMER	€/M	€/NM	WINTER	€/M	€/NM
Helm	6,-	8,-	Tourenskischeuhe	8,-	10,-
Gurt	6,-	8,-	Ski/Fell (m. Einstellg.)	8,-	10,-
Pickel	6,-	8,-	Achtung - unbed. Schuhe mitbringen!		
Steigeisen	8,-	10,-	Sonde	2,-	3,-
Gletscherset*	24,-	30,-	Felle	5,-	7,-
(Gurt, Steigeisen, Pickel, Prusik u. Schraubkarabiner)			VS-Gerät*	8,-	10,-
Y-Klettersteig-Set*	6,-	8,-	Schaufel	2,-	3,-
mit Helm u. Gurt			Airbag**	16,-	20,-
	19,-	24,-	Schneeschuhe*	5,-	8,-
			Stöcke	3,-	5,-

Leihbetrag pro Tag

Ab dem dritten Tag 10% Nachlass auf den Gesamtbetrag

Bei Teilen mit * ist Einsatz erforderlich

* = 100,- €

Leihbetrag pro Tag

Ab dem dritten Tag 10% Nachlass auf den Gesamtbetrag

Bei Teilen mit * ist Einsatz erforderlich

* = 100,- € / ** = 200,- €

Leihbedingungen:

Ab 14.00 Uhr gilt der Abholtag nicht als Leihtag. Vor 14.00 Uhr gilt der Rückgabetag nicht als Leihtag. Leihzeiten möglichst ab 16.00 Uhr, bedingt auch eher. Ausleihzeit am Samstag: 9.00 bis 10.00 Uhr und 15.00 bis 16.00 Uhr.

Bei telefon. Anmeldung bitte diese Zeiten vereinbaren. Sollten andere Termine vereinbart werden, so wird dies auf dem Leihschein vermerkt. DAV-Ausweis Sektion Rosenheim vorlegen, da sonst Tarif „NM“!

**Wir wünschen unseren Sektionsmitgliedern
gutes Gelingen der Bergfahrten!**

Deutsche Post AG
Entgelt bezahlt



83059 Kolbermoor BZ

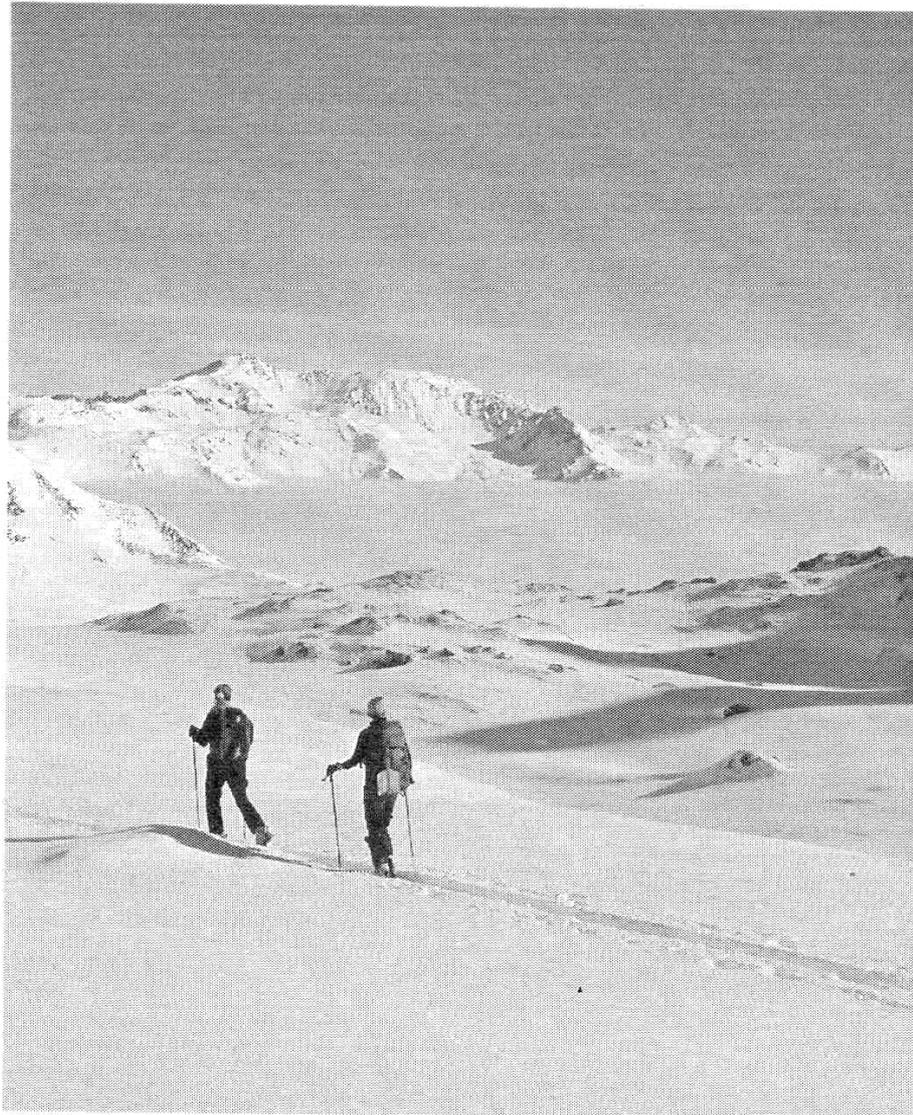


Ab in den Urlaub?
Abgemacht!



Sie haben ein Traumurlaubsziel? Mit unserem Kredit wird es Wirklichkeit – wie im Flug. Kurze Entscheidungswege und kompetente Finanzexperten verschaffen Ihnen in wenigen Minuten Ihren Bargeldkredit. Damit Sie sich ganz entspannt erholen können. Haben Sie sonst noch Wünsche? **Wenn's um Geld geht – Sparkasse**

DAV-Sektion Rosenheim



TOURENPROGRAMM
Winter 2004/2005

Ein paar Worte vorab:

Eintägige Touren: Bei allen eintägigen Touren ist es erforderlich, sich beim Tourenbegleiter telefonisch *spätestens am Tag vorher* anzumelden.

Mehrtägige Touren: Die Anmeldung zu Touren mit Übernachtung muss wegen der Hüttenplatzreservierung *spätestens fünf Tage vorher* erfolgen.

Seniorentouren mit Bus: Einmal im Monat findet werktags eine Seniorentour mit Bus statt (wb). Ziel und Gehzeit werden so angelegt, dass es eine leichte Bergwanderung ist. Bei Anmeldung ist eine Anzahlung von 10 € zu leisten. Diese verfällt bei Nichtteilnahme ohne Ersatzperson. Organisation: Dr. Netopil

Werktagstouren: Anmeldung zu den Werktagstouren (wb) mit Bus nur mit Anzahlung von 10 €. Bei Schlechtwetter kann die Tour verschoben werden. Bei Nichtteilnahme ohne Ersatzperson verfällt die Anzahlung.

Sämtliche Touren werden i. d. R. im OVB veröffentlicht. Hinweise über Änderung des Ziels bzw. des Termins werden ebenfalls im OVB bekannt gegeben.

Nr	Datum	Ziel	Beschreibung	Schw Hm	Begleiter
4227	01.12.2004	w Wandberg und Karspitz	Einkehr in der Wildbichleralm	lw 600	Möller/ Weiß
4228	04.12.2004	Skitest mit Gerd	wenn's Schnee hat!	s1	Wachs
4229	08.12.2004	w Brennkopf	Kaiserblick	lw 700	Brecht/ Möller
4230	09.12.2004	w JAHRESABSCHLUSS	der Mittwochsgruppe in der Turneralm		Weiß
4235	11.12.2004	VS-Training	wo Schnee liegt		Kohwagner
4236	12.12.2004	Roßkopf	Einstiegsskitour von Hochfügen	s1-2 1000	Stadler
4231	15.12.2004	w Riesen- und Rehleitenkopf	mit Einkehr in der Asten	lw 900	Möller/ Brecht
4232	17.12.2004	WEIHNACHTSFEIER			
4237	18./ 19.12.2004	Skitourengrundkurs	Know-how für Einsteiger (siehe Kasten)		Knarr F./ Knarr H.

CHRISTIAN-SCHNEIDER-KLETTERANLAGE

230m² Kletterfläche – 40m² Dach – 25m² Kippwand – Boulderbereich
70 eingerichtete Routen bis zum IX. Grad

Rosenheim, Pürstlingstraße, täglich 09:00 – 23:00 Uhr

Nr	Datum	Ziel	Beschreibung	Schw Hm	Begleiter
4233	22.12.2004	w Rund um den Möserberg	von Birnbach zur Stoibenmöser und Embacheralm	lw 600	Kemmer/ Möller
4238	24.12.2004	je nach Schneelage	leichte weihnachtliche Skitour - zur besinnlichen Einstimmung	s1 max 800	Knarr H.
4234	29.12.2004	w Riesenberg und Spielberg	Einkehr in der Riesenhütte; Vielleicht auch mit Ski	lw/ s1 800	Möller/ Bielmeier
5001	05.01.2005	w Bodenschneidhaus	Der Einstand vom Bernhard	ww 580	Putz/ Auer
5002	06.01.2005	Predigtstuhl und Klausen	In unserem schneesicheren Gebiet	s1 1150	Möller
5003	08.01.2005	Praschberg	Nahziel - wenn's Schnee hat	s1 600	Wachs
5004	09.01.2005	Rotwand und Auerspitze	von Geitau aus	s2 1200	Müller
5005	12.01.2005	w Brünstein, Brünsteinhaus	Einer unserer Hüttenberge	ww 900	Auer/ Dietz
5006	12.01.2005	w Brünsteinschanze	Skitour vom Tatzelwurm	s1 650	Bielmeier
5007	15.01.2005	Rosengasse Seonalm (Brünsteinhaus)	Schneesuhwanderung (Ausleih möglich)	ssw 300	Clarck
5008	19.01.2005	w Spitzstein	Heute auch noch mit Ski	s1 850	Bielmeier
5009	19.01.2005	w Spitzstein, Spitzsteinhaus	Von Sachrang aus	ww 850	Weiß/ Putz
5010	22.01.2005	Rundtour im Geigelsteingebiet	das Niveau wird den Teilnehmern angepasst	s1 800	Gottwald
5011	22.01.2005	Tiroler Heuberg	nette Einstiegstour von Walchsee aus	s1 900	Kohwagner



Rodelspaß
vom Brünsteinhaus bis Rechenau
(Leihschlitten möglich).

Nr	Datum	Ziel	Beschreibung	Schw Hm	Begleiter
5012	23.01.2005	Gröbner Hals	Schneeschuhtour für Einsteiger	ssw 710	Wieland
5013	26.01.2005	w Praschberggrunde	Dem Zahmen Kaiser gegenüber	ww/ ssw 500	Kemmer/ Weiß
5014	27.01.2005	w Lacherspitz, Wildalpjoch	Von der Sudelfeldstrasse	s1 900	Möller
5015	29.01.2005	Schneeschuhtour mit Lawinenkunde	für Schneeschuheinsteiger (siehe Kasten)	400	Schwaiger
5016	30.01.2005	Kleine Reibn mit Schneibstein	prachtvolle Landschaftsbilder auf einer beliebten Rundtour	s2 1350	Perl
5017	30.01.2005	Mareitköpfl	Einfache Skitour von Inneralpbach	s1-2 1000	Stadler
5018	02.02.2005	w Geigelstein, Prienerhütte	Ein Chiemgauer Hausberg, eine schöne Hütte für alle	ww 650/ 1050	Dietz/ Auer
5019	02.02.2005	w Schnappenberg	Hint'n, neben dem Kaiser	s1 860	Bielmeier
5020	05.02.2005	Lempersberg	Skitour in den Tuxer Alpen	s2 1200	Hirmer
5021	05.02.2005	Schwaiberghorn	vom Kraftwerk Kelchsau	s2 1100	Kohwagner
5022	06.02.2005	Sonntagshorn	auf den höchsten Chiemgauer	s1 1000	Wieland



Skitourenklassiker von Frasdorf zum Hochries-Gipfelhaus.

Nr	Datum	Ziel	Beschreibung	Schw Hm	Begleiter
5023	09.02.2005	w Möslalmkogel	Auf fremden Spuren oberhalb von Wörgl	ww 600	Möller/ Dietz
5024	12.02.2005	Salzachgeier	von Süden durchs Salzsachtal	s2 1000	Wachs
5025	12./ 13.02.2005	Lawinenkurs	Grundlagen der Lawinenkunde (siehe Kasten)		Knarr F./ Knarr H.
5026	13.02.2005	Aleitenspitze	über die Bamberger Hütte	s2 1300	Müller
5027	13.02.2005	Marchkopf	nach Hochfügen und hinterm letzten Lift links	s2 1000	Kogel T.
5028	16.02.2005	w Heuberg	Diesmal von Nussdorf	ww 850	Auer/ Putz
5029	16.02.2005	w Schwalbenwand	In den Dientner Bergen	s1 1130	Bielmeier
5030	16.02.- 20.02.2005	Entscheidungs- training Lawinen	Gebiet je nach Schnee- und Lawinenlage; 2 Tage Kurs, 3 Tage Tour (siehe Kasten)	s2 1200/ Tag	Stadler
5031	19.02.2005	Hirzer	vom Hanneburger (Eingehtour für die Stubaidurchquerung)	s2 1375	Maas
5032	19./ 20.02.2005	Kurzskitechnik	für alle Firngleiter, Bigfoots, Snowblades und Selbstabgeschnittene	800	Schwaiger
5033	20.02.2005	5. Watzmannkind	lange Skitour ins Watzmannkar bis zur Skischarte	s2 1600	Perl



Nr	Datum	Ziel	Beschreibung	Schw Hm	Begleiter
5034	23.02.2005	w Über'n Auerberg	Und dann zum Weingast in Kematen	ww 400	Kemmer/ Weiß
5035	24.02.2005	w Großer Schütz	Von Jochberg	s1 1200	Möller
5036	26.02.2005	Achenseegebiet	Anfängerskitour	s1 1000	Gottwald
5037	26./ 27.02.2005	Bamberger Hütte	Skitouren um die Bamberger Hütte / Kitzbühler Alpen	s2 1000/ Tag	Wettemann
5038	27.02.2005	Lampenspitze	schöne Hänge im Sellrain	s2 1200	Wieland
5039	27.02.- 03.03.2005	Durchquerung Stubaier Alpen	vom Kühtai nach Neustift (siehe Kasten)	s3 1300	Maas
5040	02.03.2005	w Gindelalmschneid	Mit Einkehr in Neureuth	ww 500	Putz/ Dietz
5041	02.03.2005	w Kleine Reib'n	Berchtesgadener Skitour; Aufstieg mit Lifthilfe	s1 1890	Bielmeier
5042	04.03.- 06.03.2005	Westfalenhaus	Skitourenwochenende im Sellrain (siehe Kasten)	s2-3 1000- 1600	Hirmer/ Perl
5043	05.03.2005	Dawos Spaß macht	"Pisteln" mit Pulver wie im letzten Jahr?	p	Stark
5044	07.03.2005	wb Vomperberg	unterwegs in der Silberregion bei Schwaz	lw 3 Std.	Netopil

www.dav-rosenheim.de



Nr	Datum	Ziel	Beschreibung	Schw Hm	Begleiter
5045	09.03.2005 w	Ebersberg und Lippenalm	Über'n Walchsee	ww 500	Weiß/ Brecht
5046	10.03.2005 w	Steinbergstein	Aus dem kurzen Grund	s1 1100	Möller
5047	12.03.2005	Seehorn	freie Hänge über Lofer	s2 1300	Kohwagner
5048	12./ 13.03.2005	Pforzheimer Hütte	Skitouren im Sellrain	s2 1000/ Tag	Wettemann
5049	13.03.2005	Grundschartner	lange, anspruchsvolle Skitour auf einen zillertaler Paradeberg	s2-3 1800	Stadler
5050	13.03.2005	Sonnenspitze	über's Naturfreundehaus (Eingehtour für die Ötztalerdurchquerung)	s2 1500	Maas
5051	13.03.- 17.03.2005	Touren um die Heidelberger Hütte	Lafreinspitze, Piz Tasna, Piz Davo Lais (siehe Kasten)	s2-s3 1000- 1300	Müller
5053	16.03.2005 w	Breitegg	In der Wildschönau	s1 1000	Bielmeier
5054	16.03.2005 w	Vorderkaiserfelden, Petersköpfel	Wieviel Schnee liegt noch	ww 1250	Kogel M./ Dietz
5055	19.03.2005	Schinderkar	einsame Skitour in gewaltiger Umgebung	s2-s3 1000	Schwaiger

 Sparkasse Rosenheim

Nr	Datum	Ziel	Beschreibung	Schw Hm	Begleiter
5056	19./ 20.03.2005	Karawanken-Kare	Nord- und Südabfahrten	s2 1000	Wachs
5057	20.03.2005	Schöntalspitze	schöne Frühjahrsskitour auf einen Sellrainklassiker	s2 1300	Knarr F.
5058	23.03.2005 w	Prostkogel	Über Sprissling- und Marchenalm	ww/ ssw 600	Kemmer/ Putz
5059	23.03.2005 w	Rotwandreib´n	Im Spitzing, vielleicht mit Liftilhilfe	s1 1250	Bielmeier
5060	26.03.2005	Taubensee Schmugglerweg	von Kössen zum Taubensteinhaus und über die Streichenkapelle	ww 700	Mühlberger
5061	29.03.- 02.04.2005	Durchquerung Ötztaler Alpen	fast schon ein Klassiker (siehe Kasten)	s2 1300	Maas
5062	30.03.2005 w	Aschenbrennerhaus	Über den Schneerosenweg	ww 700	Weiß/ Auer
5063	31.03.2005 w	Ellmauertor	Von der Wochenbrunner Alm	s1 900	Möller
5064	02.04.2005	Rechelkopf	mit Einkehr in der Signitzalm	ww 650	Mühlberger
5065	02.04.2005	Sonnenstein und Wiesberg	sonnige Südtour	s2-s3 1300	Schwaiger
5066	04.04.2005wb	Buchsteinhütte	in den Tegernseer Bergen	lw 3 Std.	Netopil
5067	06.04.2005 w	Riederstein und Baumgartenschneid	Berge über den Tegernsee	lw 700	Möller/ Putz
5068	06.04.2005 w	Tanzkogel	Skitour aus dem Spertental	s1 1000	Bielmeier

CHRISTIAN-SCHNEIDER-KLETTERANLAGE

230m² Kletterfläche – 40m² Dach – 25m² Kippwand – Boulderbereich
70 eingerichtete Routen bis zum IX. Grad

Rosenheim, Pürstlingstraße, täglich 09:00 – 23:00 Uhr

Nr	Datum	Ziel	Beschreibung	Schw Hm	Begleiter
5069	09.04.2005	Kurzski-Skitour Hochriesgebiet	für Fortgeschrittene und/ oder Teilnehmer vom Kurzskikurs	s3 1200	Schwaiger
5070	09.04.2005	Schneekar	Firntour in den Wilden Kaiser	s3 1400	Hirmer
5071	09./ 10.04.2005	Winnebachseehütte	Breiter Griefkogel, Winnebacher Weißerkogel	s2 1700	Kohwagner
5072	10.04.2005	Estergebirgs- überschreitung	Ausdauer- und Abschlußsteilabfahrt	s2 1500- 2000	Gottwald
5073	10.04.2005	Hochkönig	vom Arthurhaus	s2 1500	Müller
5074	13.04.2005 w	Pending, Kahleralm	Von Schneeberg aus	lw 600	Weiß/ Kogel M.
5075	13.04.2005 w	Sonnenspitze	Skitour in den Kitzbühlern	s1 850	Bielmeier
5076	16.04.2005	Wandberg	je nach Wetterlage von Walchsee oder Rettenschöss	ww 800	Mühlberger
5077	20.04.2005 w	Geier	Aus der Wattener Lizum	s1 1400	Bielmeier
5078	20.04.2005 w	Kranzhorn	Von hinten und von vorn	lw 800	Dietz/ Kemmer
5079	22.04.- 24.04.2005	Skihochtourenkurs	Gehen am Seil, Spaltenbergung, Steigeisen- und Pickeltechnik (siehe Kasten)		Rosenauer W.
5080	23.04.2005	Gesselkopf	von Sportgastein	s2 1400	Wachs
5081	27.04.2005 w	Griesner Kar	Kaiser Klassiker	s1 850	Bielmeier
5082	27.04.2005 w	Steinerne Stiege	Über Arzmoos nach Aipl	lw 550	Auer/ Putz
5083	30.04.2005	Geierstein	Aussichtspunkt über Lenggries	ww 800	Mühlberger

Nr	Datum	Ziel	Beschreibung	Schw Hm	Begleiter
5084	30.04./ 01.05.2005	Gardaseeberge	in die "Westentasche" vom Heinz	lw-sw	Heidenreich / Wachs
5085	04.05.2005 w	Lochner Horn	Einkehr im Wandberghaus	lw 750	Dietz/ Kogel M.
5086	04.05.2005 w	Schinderkar	Mit dem Bus in die Valepp	s1 800	Bielmeier
5087	05.05.2005	Sportklettern an der Kaserer	Saisonaufakt im heimischen Klettergarten	IV-VIII 700	Stadler
5088	05.05.2005	Zinnkopf und Brandelberg	vom Erlerberg zur Klausen	lw 750	Möller
5089	05.05.- 08.05.2005	Kärnten	Berge und Kultur (siehe Kasten)	lw	Netopil
5090	07.05.2005	Botzer	in den südlichen Stubai Alpen	s3 1850	Wachs
5091	08.05.2005	Weitlahner	über Grattenbach	sw 800	Brecht
5092	11.05.2005 w	Bärenkopf	Mit oder ohne Lifthilfe	lw 1000	Kogel M./ Bielmeier
5093	13./ 14.05.2005	Ötztaler Wildspitze	mit Lifthilfe zum Mittelbergjoch	s2 700	Möller
5094	14.05.2005	Hundsalmjoch	Enzianwiesen + gemütliche Einkehr über dem Inntal	ww 1000	Mühlberger
5095	18.05.2005 w	Riesenberg	Über die Hageramer oder über die Riesenhütte	lw/ sw 650	Brecht/ Putz
5096	21.05.2005	Schinder	Überschreitung	sw 900	Brecht
5097	22.05.2005	Kampenwand	vielleicht klappt es diesmal	lw 1050	Wieland
5098	22.05.2005 ☼	Schneibstein	Hike+Bike von Berchtesgaden aus	r2/ lw 1500	Müller
5099	23.05.2005wb	St. Gilgen - Fuschl	über Mariannenkopf und Eibensee	lw 3½ Std.	Netopil

Nr	Datum	Ziel	Beschreibung	Schw Hm	Begleiter
5100	25.05.2005	w Waller Berg	Vom Pillersee über Kalk- und Lindtal	lw 600/ 900	Kemmer/ Dietz
5101	26.05.2005	Hochfelln	am Rötlandkopf vorbei	lw 950	Möller
5102	04.06.2005	Kletternkurs	Morsbach bei Kufstein	ab V	Jordan
5103	28.05.2005	Schönfeldjoch	Einsam über Landl	lw 1000	Mühlberger
5104	01.06.2005	w Königsalm oder Schildenstein	Von Wildbad Kreuth bzw. durch die Wolfsschlucht	lw/ sw 350/ 850	Putz/ Bielmeier
5105	04.06.2005	Hochgern	Südaufstieg: vielleicht spielt's Wetter diesmal mit?	lw 1200	Stark
5106	04.06.2005	🚲 Soiernkessel Mountainbike + Firngleiter	700 Hm radln + 700 Hm figln	r1/ s2 1400	Gottwald
5107	05.06.2005	Alpines Sportklettern an der Steinplatte	Gemeinschaftstour für selbständige Kletterer	IV-VII	Stadler
5108	05.06.2005	Gratlspitze	von Alpbach aus	lw 920	Wieland
5109	08.06.2005	w Roßstein und Buchstein	Von Bayerwald aus	lw/ sw 730/ 850	Dietz/ Bielmeier
5110	11.06.2005	Großer Rettenstein	Felskopf inmitten der Kitzbühler Grasbuckel	wl 1240	Kohwagner
5111	11.06.2005	Wank	Trubel aber tolle Aussicht über Garmisch	lw 1100	Mühlberger
5112	12.06.2005	Schneibstein Obersee	mit Seilbahn und Schiff	sw ↑500 ↓1600	Brecht
5113	13.06.2005	wb Halsalmrunde	vom Hintersee aus	lw 3 Std.	Netopil
5114	15.06.2005	w Gamskögerl	Über die Mauckalm rauf und die Kaiseralmen runter	lw 750/ 900	Kemmer/ Weiß

Nr	Datum	Ziel	Beschreibung	Schw Hm	Begleiter
5115	18.06.2005	Hoher Riffler	durch's Federbettkees	s2 1000	Wachs
5116	18./ 19.06.2005	Saalfeldner Höhenweg Schönfeldspitze	Wiechental und Riemannhaus	ks1 1700	Brecht
5117	19.06.2005	Großes Beil Sonnjoch	von der Schönanger Alm	lw 1130	Wieland
5118	22.06.2005 w	Salzachjoch und Kröndlhorn	Zur Almrauschblüte	lw 900/ 1300	Kogel M./ Bielmeier
5119	23.06.- 26.06.2005	Alpinkletterkurs Stripsenjochhaus	für Fortgeschrittene; Können im Klettergarten V (siehe Kasten)	IV-V	Stadler
5120	25.06.2005	Benediktenwand	aus der Jachenau	sw 1000	Mühlberger
5121	26.06.2005	Scheibenwand Bauernwand	von Hainbach über die Hofbauernalm	lw 950	Möller
5122	29.06.2005wb	Hochgründeck	VonWagrain	lw 900	Weiß/ Dietz

ERLÄUTERUNG DER ABKÜRZUNGEN:

w	Werktagstouren	wb	Werktagstouren mit Bus
s1	Leichte Skitour ohne besondere Schwierigkeiten und Anforderungen		
s2	Mittelschwere Skitour, die bereits Erfahrung im Aufstieg (steile Hänge, Grate, Wald usw.), gute Kondition sowie mindestens durchschnittliches Abfahrtskönnen erfordert		
s3	Schwierige Skitour, die bereits hohe Anforderungen stellt (vergletschertes Hochgebirge, Umgang mit Seil und Steigeisen, Aufstieg und Abfahrt in der Seilschaft, sehr gute Kondition, sicheres Abfahren in jedem Schnee und in sehr steilem Gelände)		
ww	Winterwanderung (ohne Ski)	p	Piste
ssw	Schneeschuhwanderung	r1	leichte Bergradltour 🚲
lw	leichte Wanderung	r2	schwierige Bergradltour 🚲
sw	schwierige Wanderung	r3	schwierige und technische Bergradltour 🚲
u	Urlaubsfahrten: In Selbstverantwortung bieten Tourenbegleiter Mehrtagesfahrten über fünf Tage an. Die Abwicklung erfolgt ausschließlich über den Tourenbegleiter. Es handelt sich um keine Gemeinschaftsveranstaltungen der Sektion!		

TOURENBEGLEITER:

Auer Clemens	08031 614339
Bielmeier Renate	08031 62416
Brecht Heinz	08053 208880
Clarck Manfred	08031 17647
Dietz Heidrun	08031 66911
Gottwald Manfred	08034 9553
Hirmer Dominik	08036 99883 oder 0171 7667082
Jordan Klaus	08031 589910
Kemmer Adi	08031 94896
Knarr Franz	08031 66324
Knarr Hans	08031 66324
Kogel Marlies	08031 41853
Kogel Thomas	08031 3040170
Kohwagner Sabine	08031 267436
Maas Christian	08031 98395
Mauler Manfred	08031 34231

Möller Kurt	08031 87189
Mühlberger Fred	08031 14955
Müller Josef	08031 98128
Dr. Netopil Lisl	08031 7817
Perl Achim	08031 37837
Putz Bernhard	08031 71513
Rosenauer Walter	08031 66941
Schwaiger Thomas	08031 31140 oder 0172 8534271
Stadler Markus	08031 267436
Stark Michaela	08031 98395
Wachs Gerd	08036 8947
Weiß Paul	08031 890179
Wettemann Harald	08031 15273
Wieland Ludwig	08031 33211

Ausrüstungsverleih

Seit Sommer 2003 kümmert sich um den Ausrüstungsverleih der DAV-Sektion Rosenheim ein Profi. Nahezu sämtliche technische Bergsportausrüstung können Sektionsmitglieder beim Rosenheimer Bergsportspezialisten Montagne-Sport gegen Vorlage des Mitgliedsausweises zu ermäßigten Preisen ausleihen. Durch diese Zusammenarbeit ist gewährleistet, dass ausschließlich regelmäßig gewartete und dem aktuellsten technischen Stand entsprechende Gegenstände verliehen werden.

Leihpreise und Bedingungen gibt's unter <http://www.dav-rosenheim.de/seiten/ausruetzung.htm> oder direkt bei Montagne-Sport:



Salinplatz / Bahnhofstr. 9
83026 Rosenheim, Tel 08031/14888
Fax: 14890, info@montagne.de
Internet: www.montagne.de

Titelbild:

Bei den Torseen im Aufstieg zur Torspitze.
Im Hintergrund der Rastkogel
Foto: Harald Wettemann

Ausbildung:

VS-Training

Auffrischungstag – ein MUSS für jeden, der außerhalb gesicherten Pisten unterwegs ist!

11. Dez 2004

Gebühr: keine; Anmeldung und Begleitung: Kohwagner

Skitourengrundkurs

Know-how für Einsteiger

Aufstiegs- und Abfahrtstechniken,
VS-Geräte, Einstieg Lawinenkunde

18. u.19. Dez. 2004

Gebühr: 40,00 € (Sektion + BB)
30,00 € (Junioren der Sektion)
20,00 € (Jugend der Sektion)
60,00 € (andere Sektionen)

Anmeldung: Geschäftsstelle
Anmeldeschluss: 14.12.2004

Begleitung: Knarr F. / Knarr H.

Lawinenkurs

Lawinenkunde Theorie & Praxis
VS-Geräte, VS-Suche

12. u. 13. Feb. 2005

Gebühr: 40,00 € (Sektion + BB)
30,00 € (Junioren der Sektion)
20,00 € (Jugend der Sektion)
60,00 € (andere Sektionen)

Anmeldung: Geschäftsstelle
Anmeldeschluss: 04.02.2005

Begleitung: Knarr F. / Knarr H.

Schneeschuhrkurs mit Lawinenkunde

Für Einsteiger

29. Jan. 2005

Gebühr: 20,00 € (Sektion + BB)
15,00 € (Junioren der Sektion)
10,00 € (Jugend der Sektion)
30,00 € (andere Sektionen)

Anmeldeschluss: 27.01.2005

Anmeldung und Begleitung: Schwaiger

Entscheidungstraining Lawinen

Gebietsdurchquerung mit
Lawinenausbildung und
Führungstechniktraining

16. bis 20. Feb. 2005

Gebühr: 70,00 € (Sektion + BB)
52,50 € (Junioren der Sektion)
35,00 € (Jugend der Sektion)
105,00 € (andere Sektionen)

Vorbesprechung: 14.02.2005; 20:00 Uhr
Gasthaus Flötzing, Kaiserstraße
Anwesenheitspflicht!

Anmeldung: 10.02.2005
Anmeldeschluss: Geschäftsstelle

Begleitung: Stadler

Kurzskitechnik

für alle Figl, Bigfoots, Snowblades , ...
Fahrtechnik auf und abseits der Piste

19. bis 20. Feb. 2005

Gebühr: 40,00 € (Sektion + BB)
30,00 € (Junioren der Sektion)
20,00 € (Jugend der Sektion)
60,00 € (andere Sektionen)

Anmeldung: Geschäftsstelle
Anmeldeschluss: 17.02.2005

Begleitung: Schwaiger

Skihohtourenkurs

Gehen am Seil, Spaltenbergung,
Steigeisen- und Pickeltechnik

22. bis 24. April 2005

Gebühr: 50,00 € (Sektion + BB)
37,50 € (Junioren der Sektion)
25,00 € (Jugend der Sektion)
75,00 € (andere Sektionen)

Anmeldeschluss: 31.03.2005

Anmeldung und Begleitung: Rosenauer

Indoorkletterkurs

auch für Jugendliche (ab 10 Jahre)
für Einsteiger und Fortgeschrittene
ab Schwierigkeitsgrad IV

Wochenende im Januar/Februar 2005
genauer Termin nach Absprache

Gebühr: 40,00 € (Sektion + BB)
30,00 € (Junioren der Sektion)
20,00 € (Jugend der Sektion)
60,00 € (andere Sektionen)

Anmeldung: Geschäftsstelle
Anmeldeschluss: 13.01.2005

Begleitung: Mauler

Sportkletterkurs für Fortgeschrittene

In Morsbach / Kufstein

ab Schwierigkeitsgrad V im Vorstieg

04. Juni 2005

Gebühr: 20,00 € (Sektion + BB)
15,00 € (Junioren der Sektion)
10,00 € (Jugend der Sektion)
30,00 € (andere Sektionen)

Anmeldung: Geschäftsstelle
Anmeldeschluss: 24.06.05

Begleitung: Jordan

Alpinkletterkurs

am Stripsenjochhaus

für Fortgeschrittene;
Können im Klettergarten V

23. bis 26. Juni 2005

Gebühr: 80,00 € (Sektion + BB)
60,00 € (Junioren der Sektion)
40,00 € (Jugend der Sektion)
120,00 € (andere Sektionen)

Anmeldung: Geschäftsstelle
Anmeldeschluss: 16.06.2005

Begleitung: Stadler

Besondere Veranstaltungen

Skidurchquerung der Stubaier Alpen

Von Kühtai nach Neustift

Eingetour: 19.02.2005
HirzerHochtourenenerfahrung erforderlich

27. Feb. bis 3. März 2005

Gebühr: 50,00 € (Sektion + BB)
37,50 € (Junioren der Sektion)
25,00 € (Jugend der Sektion)
75,00 € (andere Sektionen)

Vorbesprechung: 17.02.2005; 19:00 Uhr
Gasthaus Flötzingler, Kaiserstraße

Anmeldung: Geschäftsstelle
Anmeldeschluss: 15.02.2005

Begleitung: Maas

Touren um die Heidelberger Hütte

Lafreinspitze, Piz Tasna, Piz Davo Lais,
...

13. bis 17. März 2005

Gebühr: 50,00 € (Sektion + BB)
37,50 € (Junioren der Sektion)
25,00 € (Jugend der Sektion)
75,00 € (andere Sektionen)

Vorbesprechung: 10.03.2005; 19:00 Uhr
Grammophon, Kolbermoor

Anmeldung: Geschäftsstelle
Anmeldeschluss: 03.03.2005

Begleitung: Müller

Westfalenhaus

Skitourenwochenende im Sellrain

4. bis 6. März 2005

Gebühr: 30,00 € (Sektion + BB)
22,50 € (Junioren der Sektion)
10,00 € (Jugend der Sektion)
40,00 € (andere Sektionen)

Anmeldeschluss: 24:02:05

Anmeldung und Begleitung: Hirmer / Perl

Skidurchquerung der Ötztaler Alpen

Fast schon ein Klassiker

Eingetour: 13.03.2005 Sonnenspitze
Hochtourenenerfahrung erforderlich

29. März bis 2. April 2005

Gebühr: 50,00 € (Sektion + BB)
37,50 € (Junioren der Sektion)
25,00 € (Jugend der Sektion)
75,00 € (andere Sektionen)

Vorbesprechung: 10.03.2005; 19:00 Uhr
Gasthaus Flötzingler, Kaiserstraße

Anmeldung: Geschäftsstelle
Anmeldeschluss: 08.03.2005

Begleitung: Maas

www.dav-rosenheim.de

Kärnten

Berge und Kultur

5. bis 8. Mai 2005

Gebühr: 40,00 € (Sektion + BB)
30,00 € (Junioren der Sektion)
20,00 € (Jugend der Sektion)
60,00 € (andere Sektionen)

Anmeldeschluss: 29.04.2005

Anmeldung und Begleitung: Schwaiger

Langlauf

In den Monaten Januar, Februar und März treffen sich die Langläufer jeden **Donnerstag** zu gemeinsamen Ausflügen. Die Ziele richten sich nach Schneelage. Auskunft erteilt jeweils Mittwochs von 18.00 bis 20.00 Uhr

Klaus Onischke Tel. : 08031/71782 oder
Helmut Heckel Tel. : 08031/70777.

Ein Hinweis am Dienstag im OVB erfolgt in der Regel nicht.

Urlaubsfahrten*

Obertilliach

Skitourenwoche

29. Jan bis 5. Feb 2005

Organisation und Anmeldung: Möller

Wanderwoche Zermatt

Zusammen mit der Sektion Wasserburg

27. Aug. bis 3. Sept 2005

Anmeldeschluss: 15.02.2005
Organisation und Anmeldung: Weiß

Skiurlaub in Briancon

Pisteln und/oder Skiour

13. bis 19. März 2005

Organisation und Anmeldung: Netopil

* In Selbstverantwortung bieten Tourenbegleiter Mehrtagesfahrten über fünf Tage an. Die Abwicklung erfolgt ausschließlich über den Tourenbegleiter. Es handelt sich um keine Gemeinschaftsveranstaltungen der Sektion!

www.dav-rosenheim.de

Vorschau Sommer 2005

Mountainbike-Tage

Fahrtechnik und Touren

3 Tage; Juli 2005

Begleitung: Wettemann

Dolomiten

Wanderung von Hütte zu Hütte

29. Aug. bis 1. Sept. 2005

Begleitung: Stark

Gran Paradiso

und Nachbarberge

Ende Juli 2005

Begleitung: Müller

Aus der Halle an den Fels

für Einsteiger, Wiedereinsteiger und Fortgeschrittene ins Outdoor- und Alpin-Klettern

29. bis 31. Juli.05 evtl. mit Verlängerung

Begleitung: Mauler

Termine

Diavortrag: Kaukasus - Elbrus – Moskau

Eine Bergsteigereise durch das alte und neue Russland

Referent: Franz Knarr jun.

12. Januar 2005; 20:00 Uhr

Fachhochschule Rosenheim, Raum B023 (Hauptgebäude)

Die Termine zu Veranstaltungen werden rechtzeitig im OVB und auf der Homepage des Vereins (www.dav-rosenheim.de) angekündigt.

Außerdem finden noch auf ad-hoc-Basis Vortragsabende statt, die den Teilnehmern durchgeführter Berg- u. Wanderfahrten eine Rückschau bieten. Diese Sektionsabende finden immer Donnerstag, 20:00 im Flötzingerbräu, Kaiserstraße 5 statt und werden im OVB am Dienstag unter "Kurz notiert" angekündigt. Auch hierzu sind Interessenten des Alpenvereins herzlich einladen!

Adressen:

JUGEND DER DAV-SEKTION ROSENHEIM

Infos zu den Jugendgruppen gibt´s im Internet unter

www.jdav-rosenheim.de

oder direkt bei den Jugendleitern

Franz Knarr jun. (Jungmannschaft, 18 – 26 Jahre): Tel. 08031 66324

franz.knarr@gmx.de

Yvonne Großmann (Jugend II, 13 – 18 Jahre): Tel. 08031 33555

yvonne@jdav-rosenheim.de

Sissi Lammerer (Jugend I, 6 – 10 Jahre): Tel. 08031 231453

sissil@web.de

GESCHÄFTSSTELLE

Adresse:

83022 Rosenheim, Von-der-Tann-Str. 1 a

Geschäftszeiten:

dienstags und donnerstags 09:30 – 12:30 Uhr

Ansprechpartner:

Frau Monika Eder

Telefon:

08031 233452 Fax: 08031 233453

e-Mail:

alpenverein@sektion-rosenheim.de

Internet:

www.dav-rosenheim.de

Vorsitzender der Sektion

Franz Knarr
Tel. 08031 66324

Tourenreferent

Christoph Schnurr
Tel. 08036 6749397

Ausbildungsreferent

Thomas Kogel
Tel. 08031 41853

Ansprechpartner Sektionsabende

Gotthard Weiser
Tel: 08031 99372

Hütten der Sektion

Brünsteinhaus

Tel.: 08033 1431
Pächter: Petra Rotte
Sepp Wegscheider

Hochrieshaus

Tel.: 08032 8210
Pächter: Monika Wallner
Heinz Meyrl

Mitglieder-Info

Versicherungsschutz für Alpenvereinsmitglieder mit gültigem Jahresausweis

➤ **Alpiner Sicherheits-Service:**

- Such-, Bergungs- und Rettungskosten bis Euro 25.000 je Person und Ereignis im Inland und im europäischen Ausland.
- Unfallbedingte Heilkosten (Arzt, Krankenhaus) im europäischen Ausland sowie Verlegungs- und Überführungskosten im Inland und im europäischen Ausland.
- Assistance-Leistungen (24 Stunden Notrufzentrale) im Inland und europäischen Ausland.
- Schadensmeldung unverzüglich an: Elvia Versicherung
81536 München

➤ **Reisegepäckversicherung**

- besteht bei Übernachtung auf allgemein zugänglichen Hütten des DAV und OeAV.
- Schadensmeldung unverzüglich an: Elvia Versicherung
81536 München

➤ **Haftpflichtversicherung**

- leistet bei Bergunfällen weltweit bei Personenschäden bis € 1.533.876, bei Sachschäden bis € 153.388
- Schadensmeldung an: Generali-Lloyd Versicherungen,
Sonnenstraße 31,
80331 München,
Vers. Nr. H04/55318
- Tag und Nacht Notrufzentrale Telefon: 089 – 6 24 24 39 32
+49-89 – 6 24 24 39 32

Notrufnummer in den Alpen 112

Die europäische Notrufnummer ist 112, in Deutschland auch im Festnetz. Außerhalb Deutschlands nur über Mobiltelefon. Anrufe werden auf die landesüblichen Notrufnummern weitergeleitet.

Lawinenlagebericht:

Internet:

gesamter Alpenraum: www.alpenverein.de

Telefon/Fax:

Land	Tonband	persönliche Beratung	Faxabruf
Bayern	+49-89-9214-1210	+49-89-9214-1555	+49-89-9214-1130
Südtirol	+39-0471-271177	+39-0471-414740	+39-0471-414779
Schweiz	+41-848-800-187 Inland: 187	+41-81-4170111	15733871 national* 15733876 Graubünden* 15733879 Zentralschweiz*
Tirol	+43-512-1558	+43-512-581839	+43-512-581839-81
Vorarlberg	+43-5522-1588	--	--
Salzburg	+43-662-1558	+43-662-8042-2170	+43-662-8042-3033
Oberösterreich	+43-732-1588	+43-732-7720-2485	--
Kärnten	+43-463-1588	+43-463-536-2897	--
Steiermark	+43-316-1588	+43-316-242200	+43-316-242300
Frankreich	+33-89281020 Inland: 0836681020	--	--

*(Faxabruf Schweiz nur von der Schweiz aus möglich)

Wetterbericht:

Internet:

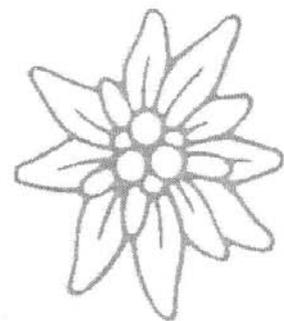
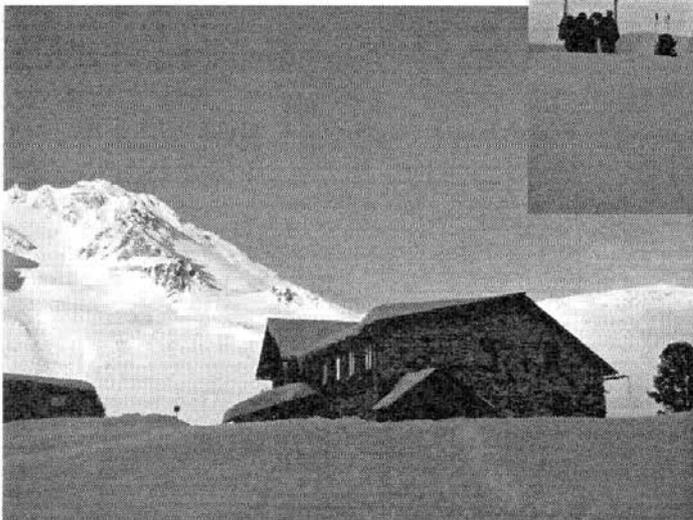
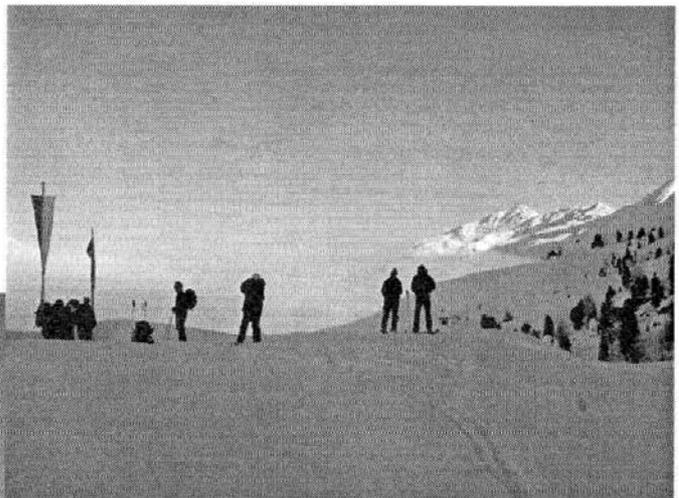
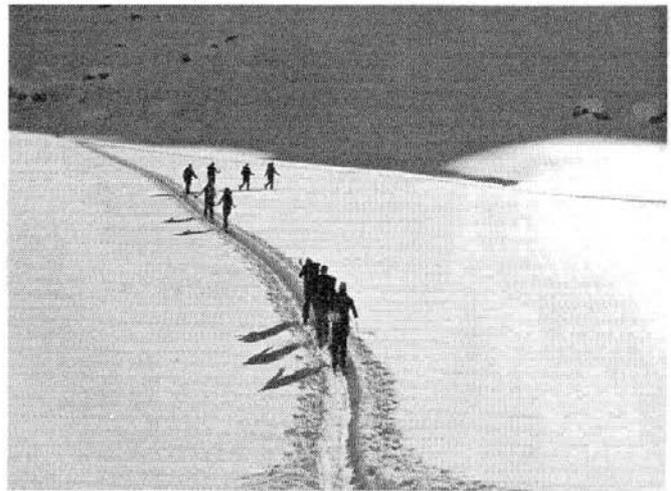
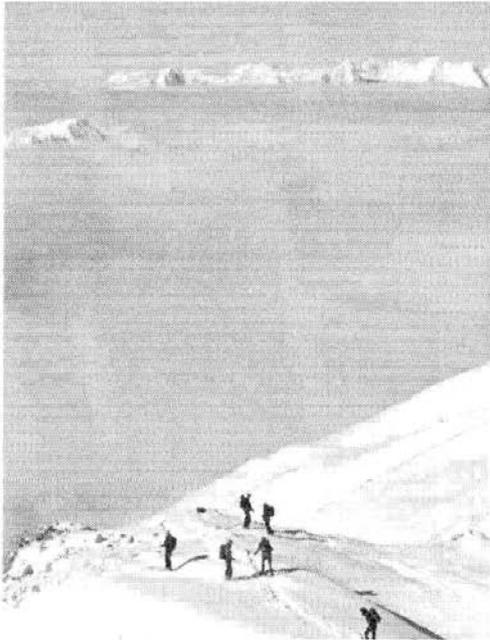
Gesamter Alpenraum	www.alpenverein.de
Schweiz	www.meteoschweiz.ch
Österreich	www.alpenverein.at
Südtirol	www.provinz.bz.it

Telefon:

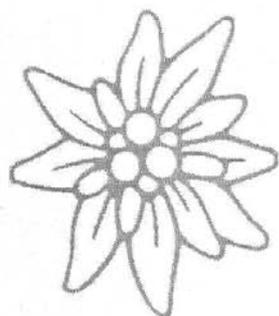
Alpenvereinswetterbericht (für die gesamten Alpen)	+49-89-295070
Alpenwetterbericht	0190-11-6011
Persönliche Auskunft (Mo-Sa, 13-18 Uhr)	+43-512-291600
Schweiz aus dem Ausland	+41-848-800162
Inland (nur von der Schweiz aus wählbar)	
Alpenwetterbericht	0900-552138
Spezialwetterbericht	0900-552111
Individuelle Beratung	0900-162333

Skitourenwochenende 2004

Lizumer Hütte



Skitourenallerlei



Moutainbiken



Zu guter Letzt:

Bergsteigen ist eine Gefahrensportart. Jeder Teilnehmer an einer Sektionstour ist sich der Risiken bewusst, die auch durch umsichtige und fürsorgliche Betreuung nicht ausgeschlossen werden können.

Die Teilnahme an einer Sektionsveranstaltung, Tour oder Ausbildung erfolgt grundsätzlich auf eigene Gefahr und eigene Verantwortung. Die Tourenbegleiter sind Organisatoren der jeweiligen Veranstaltung und kundige Kenner eines Gebietes, jedoch keine Führer im rechtlichen Sinn.

Jeder Teilnehmer verzichtet auf die Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen jeglicher Art wegen leichter Fahrlässigkeit gegen die Tourenbegleiter oder Ausbilder, andere Sektionsmitglieder oder die Sektion, soweit nicht durch bestehende Haftpflichtversicherungen der entsprechende Schaden abgedeckt ist. Insbesondere ist eine Haftung der Ausbilder, der Tourenbegleiter, des Tourenreferenten oder der Sektion wegen leichter Fahrlässigkeit ausgeschlossen, soweit kein Versicherungsschutz besteht oder die Ansprüche über den Rahmen des bestehenden Versicherungsschutzes hinausgehen.

- Den Weisungen der Tourenbegleiter ist stets unbedingt Folge zu leisten!
- Jeder Teilnehmer hat auf eine optimale und absolut funktionstüchtige Ausrüstung zu achten.
- Die Tourenbegleiter sind weder Serviceleute noch Ausleihunternehmen. Sollte sich bei einem Teilnehmer herausstellen, dass seine Ausrüstung unbrauchbar, unvollständig oder nicht funktionsfähig ist, so kann der Tourenbegleiter ihn auch noch nach angetretener Tour von der weiteren Teilnahme ausschließen. Eine solche Maßnahme kann im Interesse der Sicherheit der anderen Teilnehmer unumgänglich sein.
- Die Tourenbegleiter sind auch dazu angehalten Teilnehmer, die nicht den körperlichen Anforderungen entsprechen von den Touren auszuschließen.
- Von den Teilnehmern wird erwartet, dass sie ihr Tempo nach dem Langsamsten in der Gruppe ausrichten.
- Wer sich einer Tour anschließt, übernimmt damit die Verpflichtung bei der Gruppe zu bleiben. Das bedeutet auch während der ganzen Tour in Kontakt mit dem Tourenbegleiter zu bleiben.

CHRISTIAN-SCHNEIDER-KLETTERANLAGE

230m² Kletterfläche – 40m² Dach – 25m² Kippwand – Boulderbereich
70 eingerichtete Routen bis zum IX. Grad

Rosenheim, Pürstlingstr., täglich 09:00 – 23:00 Uhr

DAV-Sektion Rosenheim



TOURENPROGRAMM
Sommer 2005

Ein paar Worte vorab:

Eintägige Touren: Bei allen eintägigen Touren ist es erforderlich, sich beim Tourenbegleiter telefonisch *spätestens am Tag vorher* anzumelden.

Mehrtägige Touren: Die Anmeldung zu Touren mit Übernachtung muss wegen der Hüttenplatzreservierung *spätestens fünf Tage vorher* erfolgen.

Seniorentouren mit Bus: Einmal im Monat findet werktags eine Seniorentour mit Bus statt (wb). Ziel und Gehzeit werden so angelegt, dass es eine leichte Bergwanderung ist. Bei Anmeldung ist eine Anzahlung von 10 € zu leisten. Diese verfällt bei Nichtteilnahme ohne Ersatzperson. Organisation: Dr. Netopil

Werktagstouren: Anmeldung zu den Werktagstouren (wb) mit Bus nur mit Anzahlung von 10 €. Bei Schlechtwetter kann die Tour verschoben werden. Bei Nichtteilnahme ohne Ersatzperson verfällt die Anzahlung.

Teilnehmerbeitrag bei Mehrtagestouren/Ausbildungskursen:

Bei Gemeinschaftsunternehmungen von mehr als zwei Tagen erhebt die Sektion einen Unkostenbeitrag. Für Mitglieder der Sektion Rosenheim und Bergbund beträgt dieser bei Touren in der Regel 10, bei Ausbildungen 20 € pro Tag. Junioren erhalten eine Ermäßigung von 25, Jugendliche von 50 %. Für Mitglieder anderer Sektionen erhöht sich der Teilnehmerbeitrag um 50 %. Der Teilnehmerbeitrag ist innerhalb von 2 Wochen nach Anmeldung in der Geschäftsstelle zu zahlen bzw. zu überweisen. Wird in diesem Zeitraum nicht bezahlt, so kann eine Teilnahme nicht garantiert werden.

Bei Fahrten mit privaten PKWs ist die Fahrtkostenbeteiligung wie folgt zu berechnen: 0,25 Euro mal gefahrene Kilometer, geteilt durch die Zahl der Fahrzeuginsassen.

Sämtliche Touren werden i. d. R. im OVB veröffentlicht. Hinweise über Änderung des Ziels bzw. des Termins werden ebenfalls im OVB bekannt gegeben.

Ausrüstungsverleih

Seit Sommer 2003 kümmert sich um den Ausrüstungsverleih der DAV-Sektion Rosenheim ein Profi. Nahezu sämtliche technische Bergsportausrüstung können Sektionsmitglieder beim Rosenheimer Bergsportspezialisten Montagne-Sport gegen Vorlage des Mitgliedsausweises zu ermäßigten Preisen ausleihen. Durch diese Zusammenarbeit ist gewährleistet, dass ausschließlich regelmäßig gewartete und dem aktuellsten technischen Stand entsprechende Gegenstände verliehen werden. Leihpreise und Bedingungen gibts unter <http://www.dav-rosenheim.de/files/ausruetzung.htm> oder direkt bei Montagne-Sport:



Salinplatz / Bahnhofstr. 9
83022 Rosenheim, Tel. 08031/14888
Fax: 14890, info@montagne.de
Internet: www.montagne.de

Nr.	Datum	Ziel Beschreibung	Begleiter Schwierigkeit Hm
5104	1.6.2005	w Königsalm oder Schildenstein Von Wildbad Kreuth bzw. durch die Wolfsschlucht	Putz/Bielmeier lw 350; sw 850
5102	4.6.2005	Sportkletternkurs für Fortgeschrittene in Morsbach Voraussetzung ist der 5. Grad im Vorstieg Anmeldung in der Geschäftsstelle bis 24.5.05 Gebühren siehe oben;	Jordan
5105	4.6.2005	Hochgern Südaufstieg: vielleicht spielt's Wetter diesmal mit?	Stark lw 1200
5106	4.6.2005	🚲 Soiemkessel 700 Hm mountainbiken + 700 Hm figln	Gottwald r1/s2 1400
5108	5.6.2005	Gratlspitze von Alpbach aus	Wieland lw 920
5107	5.6.2005	Alpines Sportklettern an der Steinplatte Gemeinschaftstour für selbständige Kletterer	Stadler IV-VII
5109	8.6.2005	w Roßstein und Buchstein Von Bayerwald aus	Dietz/Bielmeier lw 730; sw 850
5110	11.6.2005	Großer Rettenstein Felskopf inmitten der Kitzbühler Grasbuckel	Kohwagner lw 1240
5111	11.6.2005	Wank Trubel aber tolle Aussicht über Garmisch	Mühlberger lw 1100
5112	12.6.2005	Schneibstein Obersee mit Seilbahn und Schiff	Brecht sw 500 ↑ 1600↓
5113	13.6.2005	wb Halsalmrunde vom Hintersee aus	Netopil lw 3 Std.
5114	15.6.2005	w Gamskögerl Über Mauckalm rauf und Kaiseralmen runter	Kemmer/Weiß lw 750 bzw. 900
5123	18.6.2005	Pyramidenspitze von Durchholzen nach Vorderkaiserfelden	Möller sw 1300
5115	18.6.2005	Hoher Riffler durch's Federbettkees	Wachs s2 1000

CHRISTIAN-SCHNEIDER-KLETTERANLAGE

230m² Kletterfläche – 40m² Dach – 25m² Kippwand – Boulderbereich
70 eingerichtete Routen bis zum IX. Grad

Rosenheim, Pürstlingstr., täglich 09:00 – 23:00 Uhr

Nr.	Datum	Ziel Beschreibung	Begleiter Schwierigkeit Hm
5116	18./19.6.2005	Saalfeldner Höhenweg Schönfeldspitze Wiechental und Riemannhaus	Brecht ks1 1700
5117	19.6.2005	Großes Beil/Sonnjoch von der Schönanger Alm	Wieland lw 1130
5124	19.6.2005	 Hike & Bike im Karwendel Knackige MTB-Runde: Fall – Schleimsattel - Hohe Gans - Plumsjoch, Eng, Hinterriß-Fall	Gottwald 70 km 1350
5126	21.6.2005	JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 19:00 Uhr im Gasthaus Höhensteiger	
5118	22.6.2005	w Salzachjoch und Kröndlhorn Zur Almrauschblüte	Kogel M./Bielmeier lw 900 bzw. 1300
5119	23.-26.6.2005	Alpinkletterkurs für Fortgeschrittene auf der Strips Voraussetzung ist der 5. Grad im Klettergarten Anmeldung in der Geschäftsstelle bis 16.6.2005 Gebühren siehe oben;	Stadler IV-V
5120	25.6.2005	Benediktenwand aus der Jachenau	Mühlberger sw 1000
5125	25.6.2005	 Rund um die Soierngruppe von der Oswaldhütte um die Soierngruppe im Karwendel	Müller r2 1500
5221	26.6.2005	Sonnwendwand auf kleinen Steigen	Schwaiger sw 1000
5122	29.6.2005	wb Hochgründeck Von Wagrain	Weiß/Dietz lw 900
5128	2.7.2005	Sonnjoch Aussichtreicher Karwendelberg	Kohwagner sw 1200
5127	2./3.7.2005	 Hoher Burgstall u. Ilmspitzklettersteig Hike & Bike & Klettersteig Stubaiwochenende	Gottwald sw/ks2 je 1700
5129	6.7.2005	Schnappen Von Hohenkendl aus	Möller/Dietz lw 970
5130	8./9.7.2005	Großes Wiesbachhorn vom Stausee Moserboden	Möller sw/e1 insges. 1600
5131	9.7.2005	Großer Bettelwurf warm, steil, anstrengend	Wieland sw 1650

Sparkasse 

Nr.	Datum	Ziel Beschreibung	Begleiter Schwierigkeit Hm
5132	11.7.2005	wb Wallberg - Setzberg - Risserkogel mit Lifthilfe	Netopil lw 2 - 4 Std.
5134	13.7.2005	Jägerkamp, Aiplspitze Vom Spitzing aus	Bielmeier/Putz lw 650
5133	13.-17.7.2005	Alpinklettern rund um Cortina Genussklettern in den Dolomiten für selbst. Alpinkletterer; Voraussetzung ist die Beherrschung des 4. Grades; Anmeldung nach Absprache mit dem Tourenbegleiter in der Geschäftsstelle bis 5.7.2005; Gebühren siehe oben;	Stadler IV-V
5135	15.-17.7.2005	🚲 Bike-Camp im Karwendel 3 Tage Biken; Tagesstouren und Fahrtechnik	Wettemann r2 - 1000
5136	16.7.2005	Zwölferhorn Aussichtsblick über den Wolfgangsee	Wachs lw 1000
5137	17.7.2005	Über'n Kraxengrat auf die Kopfkrax'n Feine Gratklettern im Wilden Kaiser	Mauler IV/400Hm
5138	20.7.2005	Sagzahn, Vorderes Sonnwendjoch Rofan mit Liftbenützung	Kogel M./Auer sw 600; lw 600
5139	23.7.2005	🚲 Tegernsee/Schliersee Berge Anspruchsvolle Biketour mit schönen Trails	Knarr H. r2 - 1000
5222	23.7.2005	Überschreitung Hochstauden - Zwiesel Trittsicherheit notwendig	Schwaiger sw 1600
5140	23./24.7.2005	Stubai Höhenweg 2 Tagesetappen hoch über dem Stubaital; Eingehetour für die Dolomiten-Wanderung; Anmeldeschluss 10.7.2005;	Stark sw
5142	24.7.2005	Kemacherspitze Innsbrucker Klettersteig mit Seilbahnhilfe	Wieland ks1 650
5141	24.-28.7.2005	Gran Paradiso von Ponte im Val Saravanche auf La Tresenta, Gran Paradiso und Ciarforon Hochtourenenerfahrung u. Kondition für 1600 Hm auf über 3000m; Vorbgespr. 21.7.05; 19:00 Uhr; im Stadlerbräu in Kolbermoor; Anmeldung nach Absprache mit der Tourenbegleitung in der Geschäftsstelle; Gebühren siehe oben;	Müller e1/II 1600



Nr.	Datum	Ziel Beschreibung	Begleiter Schwierigkeit Hm
5143	27.7.2005	wb Gamsfeld Auf den höchsten Gipfel im westl. Saatkammergut	Kemmer/Kogel M lw 600
5144	29.-31.7.2005	Wildspitze Klassiker über'm Ötztal Anmeldung in der Geschäftsstelle; Gebühren siehe oben;	Kottke e1 insges. 2000
5145	29.-31.7.2005	Kletterkurs am Stripsenjochhaus Aus der Halle an den Fels für Einsteiger, Wiedereinsteiger und Fortgeschrittene ins Outdoor- und Alpin-Klettern; Kletterkönnen im 4. Grad im Klettergarten ist Voraussetzung; Anmeldung in der Geschäftsstelle bis 21.7.2005; Gebühr siehe oben;	Mauler
5146	30.7.2005	Gr. Galtenberg langer Hatscher von Inneralpbach	Mühlberger lw 1400
5147	1.-7.8.2005	u Urlaubsfahrt in die Walliser Alpen Leichte Viertausender aus dem Lystal Organisation und Anmeldung beim Tourenbegleiter	Möller
5148	3.8.2005	Zillertaler Roßkopf Von der Finkau und Zittauer Hütte	Auer/Brecht sw 1400; lw 900
5149	6.8.2005	Hochiss Rundtour über'n Dalfazer Kamm im Rofan	Wachs sw 1300
5150	6./7.8.2005	Hochkönig Sonnenuntergang am Gipfelhaus	Kohwagner sw/ks1 1600
5151	7.8.2005	Kopfförlgrat Der Klassiker im Kaiser!	Stadler III 1300
5152	8.8.2005	wb Gerlosstein u. Gerlossteinwand mit Lifthilfe	Netopil lw 1,5 Std.
5153	10.8.2005	Scheibenwand Von Norden	Brecht/Bielmeier lw 950
5154	12.-15.8.2005	Tödi net ganz so hoch, aber verdammt schee Anmeldung in der Geschäftsstelle; Gebühr siehe oben;	Kottke e2 insges. 2500



Nr.	Datum	Ziel Beschreibung	Begleiter Schwierigkeit Hm
5155	13.8.2005	Kreuzjoch stille Seen in der Wilden Krimml	Mühlberger sw 1300
5156	13.-15.8.2005	🚲 von Rosenheim zum Königsee MTB Durchquerung der bayerischen Voralpen Anmeldung in der Geschäftsstelle; Gebühr siehe oben;	Wettemann r2 –2000
5157	14./15.8.2005	Watzmann Überschreitung	Brecht sw 2200
5158	17.8.2005	Bärenkopf Von Pertisau mit Lifthilfe	Kogel M./Weiß lw 950; lw 550
5160	20.8.2005	Geigelstein u. Roßkopf von Ettenhausen mit Lifthilfe	Möller lw 800; sw 800
5159	20./21.8.2005	Hohe Geige wanderbarer Dreitausender in den Öztalern	Mühlberger sw 1800
5161	23.8.2005	Gr. Rettenstein Venedigerblick	Brecht sw 1300
5162	24.8.2005	wb Kramerspitz, Stepbergalm Schautribuene vis-a-vis der Zugspitze	Kemmer/Bielmeier sw 1300; lw 900
5223	27.8.2005	Zellerwand leichte Kletterei; evtl. mit Höhle	Schwaiger sw 800
5163	27.8.-3.9.2005	u Urlaubsfahrt Zermatt Wanderwoche mit der Sektion Wasserburg für Schnellentschlossene sind noch einige Plätze frei; Auskunft und Anmeldung beim Tourenbegleiter	Weiß
5164	28.8.2005	Gederer Hüttenwand'l Sportklettern im Kampenwandgebiet	Stadler V-VII
5165	29.8.-1.9.2005	Dolomiten Rosengartenrunde mit Hüttenübernachtungen Trittsicherh., Schwindelfreih. u. Kondition für Gehzeiten bis 8 Std.; Vorbgespr. 25.8.05; 19:30 Uhr, Flötzingerbräu, Kaiserstr., R'heim; Anmeldung nach Absprache mit der Tourenbegleitung in der Geschäftsstelle bis 25.7.2005; Gebühren siehe oben;	Stark sw
5166	31.8.2005	Schinder Über Schinderkar oder Trausnitzalm	Bielmeier/Kogel M. sw 920; lw 920

www.dav-rosenheim.de

Nr.	Datum	Ziel Beschreibung	Begleiter Schwierigkeit Hm
5167	2.-4.9.2005	Steinernes Meer vom Königsee zum Kärlinger u. Ingolstädter Haus Anmeldung in der Geschäftsstelle; Gebühr siehe oben;	Möller sw insges. 2700
5168	3.9.2005	Krottenkopf von Oberau zur Weilheimer Hütte	Mühlberger sw 1400
5169	4.9.2005	Blauberge-Umrundung schöne Biketour mit verdienter Einkehr	Knarr F. r2 1600
5170	7.9.2005	Sonntagshorn Anni's Wunschtour	Dietz lw 960
5173	10.9.2005	🚲 Schliefer Spitze Hike u. Bike von Krimml	Müller r1/II 1800
5172	10./11.9.2005	Ostkarawanken Petzen	Wachs sw 1100
5171	10./11.9.2005	Loferer Steinberge Nord-Süd Überschreitung Bergtour mit Klettersteigeinlage	Gottwald sw insges. 2300
5174	11.9.2005	Große Ochsenwand Schlicker Klettersteig mit Seilbahnhilfe	Wieland ks2 1400
5175	12.9.2005	wb Hinterriß Rontalalm/Torscharte	Netopil lw 1 bzw. 2,5 Std.
5176	13./14.9.2005	Über die Reiteralpe Über Edelweißlahner, mit Häuslhorn	Kemmer/Dietz sw 900; lw 1100
5177	14.9.2005	Kleiner Rechenberg Einkehr in der Feldlahnalm	Möller lw 900
5178	17.9.2005	Persailhorn imponierender Gipfel mit interessantem Klettersteig in den Berchtesgadenern	Kohwagner sw/ks1 1500
5179	18.9.2005	Blauberge Überschreitung anspruchsv. Bergtour für Trittsichere und Schwindelfreie	Knarr H. sw 1200
5180	21.9.2005	Bodenschneid Bergwanderung mit Politik-Geschichte und anderer Tradition	Putz/Dietz lw 860

CHRISTIAN-SCHNEIDER-KLETTERANLAGE

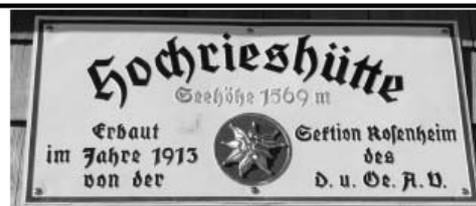
**230m² Kletterfläche – 40m² Dach – 25m² Kippwand – Boulderbereich
70 eingerichtete Routen bis zum IX. Grad**

Rosenheim, Pürstlingstr., täglich 09:00 – 23:00 Uhr

Nr.	Datum	Ziel Beschreibung	Begleiter Schwierigkeit Hm
5182	24.9.2005	Schafreuther Einkehr in die Tölzer Hütte im Vorkarwendel	Mühlberger lw 1300
5181	24./25.9.2005	Sonneck - Scheffauer über die Hackenköpfe	Brecht sw 2000
5184	25.9.2005	Vorderes Sonnwendjoch über die Rofanspitze mit Seilbahnhilfe	Wieland lw 800
5183	25.9.2005	Mauk- u. Ackerlspitze anspruchsvolle Herbstrunde im Kaiser	Knarr F. sw/ks1 1600
5185	28.9.2005	wb Kompar und Plumssattel Vom Achensee in die Eng	Weiß/Putz sw 1100; lw 700
5186	30.9.-3.10.2005	Sportklettercamp bei Feltré Unbekannte Klettergebiete südlich von Belluno Sportkletterkönnen im 5. Grad ist Voraussetzung; Anmeldung in der Geschäftsstelle; Gebühr siehe oben;	Stadler V-VII
5187	2.10.2005	Brechhorn Wandern in den Kitzbühler Alpen	Mühlberger lw 1100
5188	3.10.2005	 Rund um den Guffert von Spitzingsee aus	Müller r2 1400
5200	3.10.2005	Hohe Munde mit Lifthilfe	Brecht sw 1100
5189	5.10.2005	Gotzenalm, Königsbachalm Kauersteig und Feuerpalfen Reitweg und Büchsenkopf	Bielmeier/Auer sw 1150; lw 700
5190	10.10.2005	wb Partnachklamm - Gasthof Eckbauer und zurück	Netopil lw 3 Std.
5191	12.10.2005	Wilder Kaiser Steig Über die Steinerhochalm zur Walleralm	Kemmer/Weiß lw 600
5193	15.10.2005	Maukspitze sonnige Herbstwanderung mit Gipfelpanorama im Kaiser	Kohwagner sw 1600
5192	15./16.10.2005	Hochkogel - Raucheck - Bergwerksk. - Rettenkogel Lange Überschreitungen	Gottwald sw je 1300

Sparkasse 

Nr.	Datum	Ziel Beschreibung	Begleiter Schwierigkeit Hm
5194	19.10.2005	Königssee - Kührintalm Über Rinnkendlsteig oder Grünstein	Auer/Bielmeier sw 800; lw 800
5195	21.10.2005	EDELWEISSABEND 19:00 Uhr im Gasthaus Höhensteiger	
5196	22.10.2005	Sonntagshorn aus dem Heutal ... Und auf's Peitingsköpfl	Mühlberger lw 1000
5197	23.10.2005	Kaserer Wand Sportklettern über'm Sudelfeld	Stadler IV-VII 700
5198	26.10.2005	wb Kampen Überschreitung oder Lenggrieser Hütte Vom Tegemsee ins Isartal	Weiß/Putz sw 1100; lw 700
5199	30.10.2005	Rappenspitze von der Falzthurn-Alm	Wieland lw 1100
5201	2.11.2005	Sonnenstein Über die Kaiserhochalm	Kogel M./Dietz lw 800
5202	5.11.2005	Veitsberg bei Landl; kurz aber schön	Mühlberger lw 500
5203	6.11.2005	Friedenrath von Rottau	Wachs lw 900
5204	9.11.2005	Stolzenbergrunde Rundtour am Spitzingsee	Dietz/Putz lw 600
5206	12.11.2005	Steilner Joch und Brünstein aus dem Gießenbachtal zum Saisonabschluss	Möller lw bzw. sw 1300
5205	12.11.2005	SAISONABSCHLUSS am Brünsteinhaus	
5207	14.11.2005	wb Spiessnägel oder Labalm Brotzeit nicht vergessen	Netopil lw 2 bzw. 1,25 Std.
5208	16.11.2005	Basterkopf Von Gammern	Möller/Brecht lw 500
5209	19.11.2005	Rampoldplatte zuerst über'n Mitterberg	Mühlberger lw 750



Nr.	Datum	Ziel Beschreibung	Begleiter Schwierigkeit Hm
5210	23.11.2005	Auerspitz Rund um die Maroldschneid	Putz/Kogel M. Iw 1000
5211	27.11.2005	Roßkopf Skitour von Hochfügen	Stadler s1-2 1100
5212	30.11.2005	Farrenpoint Hoffentlich ohne Schnee	Dietz/Möller Iw 750
5213	3.12.2005	Skitest mit Gerd wenn's Schnee hat	Wachs s1
5214	7.12.2005	Riesen- und Rehleitenkopf und danach in die Asten	Auer/Möller Iw 900
5215	8.12.2005	WEIHNACHTSFEIER der Mittwochgruppe Turneralm des MTV Rosenheim	
5216	13.12.2005	Hochries Nachtwanderung	Brecht Iw 800
5217	14.12.2005	Auracher Köpfl Zwischen Schlierach- und Leitzachtal	Putz/Möller Iw 600
5218	16.12.2005	WEIHNACHTSFEIER 19:00 Uhr im Gasthaus Höhensteiger	
5219	21.12.2005	Rund um den Möserberg Einkehr in der Hutzenalm	Kemmer/Dietz Iw 600
5220	28.12.2005	Riesenberg Von der Lederstube	Möller/Kogel M. Iw 800

Mitglieder der Sektion Rosenheim des DAV erhalten 2005 bei Vorlage ihres Mitgliedsausweises bei Fahrten mit der Hochriesbahn – zu den allgemeinen Betriebszeiten und Bedingungen – ermäßigten Fahrpreis (Jahreskarte 40 €, Punktekarte 20 €).



VORSCHAU 2006:

Nr.	Datum	Ziel Beschreibung	Begleiter Schwierigkeit Hm
6000	4.-11.2.2006	u Urlaubsfahrt Zermatt Skiurlaub Auskunft und Anmeldung beim Tourenbegleiter	Weiß
6001	Mitte Februar 2006	Durchquerung der Kitzbühler	Maas
6002	Ende März 2006	Durchquerung der Ötztaler	Maas
6003	1.-8.4.2006	u Skitourenwoche Bivio/Graubünden Organisation und Anmeldung beim Tourenbegleiter	Möller
6004	Ende Mai 2006	u Teneriffa und La Gomera: 2 Wanderwochen Organisation und Anmeldung beim Tourenbegleiter	Möller

ERLÄUTERUNG DER ABKÜRZUNGEN:

- | | | | |
|---------------|--|-----------|--|
| w | Werktagstouren | wb | Werktagstouren mit Bus |
| s1 | leichte Skitour ohne besondere Schwierigkeiten und Anforderungen | | |
| ww | Winterwanderung (ohne Ski) | r1 | leichte Bergradtour ☸ |
| lw | leichte Wanderung | r2 | schwierige Bergradtour ☸ |
| sw | schwierige Wanderung | r3 | schwierige und technische Bergradtour ☸ |
| ks 1 | leichter Klettersteig | e1 | leichte Eis- bzw. Gletschertour |
| ks 2 | schwieriger Klettersteig, der Übung und Kraft erfordert | e2 | schwierige Eistour; Gehen und Sichern im steilen Eis |
| I-VIII | Kletterschwierigkeit nach der UIAA-Skala | | |
| u | Urlaubsfahrten: In Selbstverantwortung bieten Tourenbegleiter Mehrtagesfahrten über fünf Tage an. Die Abwicklung erfolgt ausschließlich über den Tourenbegleiter. Es handelt sich um keine Gemeinschaftsveranstaltungen der Sektion! | | |



TOURENBEGLEITER:

Auer Clemens	08031 614339	Möller Kurt	08031 87189
Bielmeier Renate	08031 62416		oder 0179 1111567
Brecht Heinz	08053 208880	Mühlberger Fred	08031 14955
Dietz Heidrun	08031 66911	Müller Josef	08031 98128
Gottwald Manfred	08034 9553	Dr. Netopil Lisl	08036 7817
Jordan	08031 589910	Putz Bernhard	08031 71513
Kemmer Adi	08031 94896	Schwaiger Thomas	08031 31140
Knarr Franz	0179 9079034		oder 0172 8534271
Knarr Hans	08031 66324	Stadler Markus	08031 267436
Kogel Marlies	08031 41853	Stark Michaela	08031 98395
Kogel Thomas	08031 3040170	Wachs Gerd	08036 8947
Kohwagner Sabine	08031 267436	Weiß Paul	08031 890179
Kottke Bernd	08066 906036	Wettemann Harald	08031 15273
Maas Christian	08031 98395	Wieland Ludwig	08031 33211
Mauler Manfred	08031 34231		

Sektionsabende

Dia- und Videovortrag: Rückblick Gardaseeberge

Do., 23. Juni 2005, 19:30 Uhr im Flötzingerbräu, Kaiserstraße 5

Referenten: Heinz Heidenreich, Adi Kemmer u. Gotthard Weiser

Die Termine zu den o.g. Veranstaltungen werden rechtzeitig im OVB und auf der Homepage des Vereins (www.dav-rosenheim.de) angekündigt.

Außerdem finden noch auf ad-hoc-Basis Vortragsabende statt, die den Teilnehmern durchgeführter Berg- u. Wanderfahrten eine Rückschau bieten. Diese Sektionsabende finden immer Donnerstag, 20:00 im Flötzingerbräu, Kaiserstraße 5 statt und werden im OVB am Dienstag unter "Kurz notiert" angekündigt. Auch hierzu sind Interessenten des Alpenvereins herzlich eingeladen!

www.dav-rosenheim.de

Adressen:

JUGEND DER DAV-SEKTION ROSENHEIM

Infos zu den Jugendgruppen gibt's im Internet unter

www.jdav-rosenheim.de

oder direkt bei den Jugendleitern

Franz Knarr jun. (Jungmannschaft, 18 – 26 Jahre): Tel. 08031 66324

franz.knarr@gmx.de

Yvonne Großmann (Jugend II, 13 – 18 Jahre): Tel. 08031 33555

yvonne@jdav-rosenheim.de

Lissi Lammerer (Jugend I, 6 – 10 Jahre): Tel. 08031 231453

sissil@web.de

GESCHÄFTSSTELLE

Adresse:	83022 Rosenheim, Von-der-Tann-Str. 1 a
Geschäftszeiten:	dienstags und donnerstags 09:30 – 12:30 Uhr freitags (Mai – Oktober) 13:00 – 16:00 Uhr
Ansprechpartner:	Frau Monika Eder u. Frau Monika Berger
Telefon:	08031 233452
Fax:	08031 233453
e-Mail:	alpenverein@sektion-rosenheim.de
Internet:	www.dav-rosenheim.de
Bankverbindung:	Sparkasse Rosenheim; Kto. 21659 BLZ 711 500 00

Vorsitzender der Sektion

Franz Knarr
Tel. 08031 66324

Tourenreferent

Christoph Schnurr
Tel. 08036 6749397

Ausbildungsreferent

Thomas Kogel
Tel. 08031 3040170

Ansprechpartner Sektionsabende

Gotthard Weiser
Tel: 08031 99372

Hütten der Sektion

Brünsteinhaus

Tel. 08033 1431

Pächter: Petra Rotte und
Sepp Wegscheider

Hochrieshütte

Tel. 08032 8210

Pächter: Monika Wallner,
Heinz Meyrl

Mitglieder-Info

Versicherungsschutz für Alpenvereinsmitglieder mit gültigem Jahresausweis

➤ **Alpiner Sicherheits-Service:**

- Such-, Bergungs- und Rettungskosten bis Euro 25.000 je Person und Ereignis im Inland und im europäischen Ausland.
- Unfallbedingte Heilkosten (Arzt, Krankenhaus) im europäischen Ausland sowie Verlegungs- und Überführungskosten im Inland und im europäischen Ausland.
- Assistance-Leistungen (24 Stunden Notrufzentrale) im Inland und europäischen Ausland.
- Schadensmeldung unverzüglich an: Elvia Versicherung
81536 München

➤ **Reisegepäckversicherung**

- besteht bei Übernachtung auf **allgemein zugänglichen** Hütten des DAV und OeAV.
- Schadensmeldung unverzüglich an: Elvia Versicherung
81536 München

➤ **Haftpflichtversicherung**

- leistet bei Bergunfällen weltweit bei Personenschäden bis € 1.533.876, bei Sachschäden bis € 153.388
- Schadensmeldung an: Generali-Lloyd Versicherungen,
Sonnenstraße 31,
80331 München,
Vers. Nr. H04/55318
- Tag und Nacht Notrufzentrale Telefon : +49 89 624243932
+49 89 624243932

Notrufnummer in den Alpen 112

Die europäische Notrufnummer ist 112, in Deutschland auch im Festnetz. Außerhalb Deutschlands nur über Mobiltelefon. Anrufe werden auf die landesüblichen Notrufnummern weitergeleitet.

Alpiner Wetterbericht

Alpenvereinswetterbericht	+49 89 295070
Persönliche Auskunft (Mo. – Sa., 13:00 – 18:00 Uhr)	+43 512 291600
Internet:	www.alpenverein.de

Alpine Auskunftstellen

DAV	+49 89 294940
OeAV	+43 512 587828
AVS	+39 471 993809

Zu guter Letzt:

Bergsteigen ist eine Gefahrensportart. Jeder Teilnehmer an einer Sektionstour ist sich der Risiken bewusst, die auch durch umsichtige und fürsorgliche Betreuung nicht ausgeschlossen werden können.

Die Teilnahme an einer Sektionsveranstaltung, Tour oder Ausbildung erfolgt grundsätzlich auf eigene Gefahr und eigene Verantwortung. Die Tourenbegleiter sind Organisatoren der jeweiligen Veranstaltung und kundige Kenner eines Gebietes, jedoch keine Führer im rechtlichen Sinn.

Jeder Teilnehmer verzichtet auf die Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen jeglicher Art wegen leichter Fahrlässigkeit gegen die Tourenbegleiter oder Ausbilder, andere Sektionsmitglieder oder die Sektion, soweit nicht durch bestehende Haftpflichtversicherungen der entsprechende Schaden abgedeckt ist. Insbesondere ist eine Haftung der Ausbilder, der Tourenbegleiter, des Tourenreferenten oder der Sektion wegen leichter Fahrlässigkeit ausgeschlossen, soweit kein Versicherungsschutz besteht oder die Ansprüche über den Rahmen des bestehenden Versicherungsschutzes hinausgehen.

- Den Weisungen der Tourenbegleiter ist stets unbedingt Folge zu leisten!
- Jeder Teilnehmer hat auf eine optimale und absolut funktionstüchtige Ausrüstung zu achten.
- Die Tourenbegleiter sind weder Serviceleute noch Ausleihunternehmen. Sollte sich bei einem Teilnehmer herausstellen, dass seine Ausrüstung unbrauchbar, unvollständig oder nicht funktionsfähig ist, so kann der Tourenbegleiter ihn auch noch nach angetretener Tour von der weiteren Teilnahme ausschließen. Eine solche Maßnahme kann im Interesse der Sicherheit der anderen Teilnehmer unumgänglich sein.
- Die Tourenbegleiter sind auch dazu angehalten Teilnehmer, die nicht den körperlichen Anforderungen entsprechen von den Touren auszuschließen.
- Von den Teilnehmern wird erwartet, dass sie ihr Tempo nach dem Langsamsten in der Gruppe ausrichten.
- Wer sich einer Tour anschließt, übernimmt damit die Verpflichtung bei der Gruppe zu bleiben. Das bedeutet auch während der ganzen Tour in Kontakt mit dem Tourenbegleiter zu bleiben.

CHRISTIAN-SCHNEIDER-KLETTERANLAGE

**230m² Kletterfläche – 40m² Dach – 25m² Kippwand – Boulderbereich
70 eingerichtete Routen bis zum IX. Grad**

Rosenheim, Pürstlingstr., täglich 09:00 – 23:00 Uhr

04.01.2005

Gipfel für jeden Geschmack

Winter-Veranstaltungsprogramm der DAV-Sektion Rosenheim

Rosenheim (amü) – Umfangreicher denn je ist das jetzt aufgelegte Veranstaltungsprogramm Winter 2005 der Sektion Rosenheim des Deutschen Alpenvereins. 30 Tourenbegleiter teilen sich die über 100 Wanderungen, Skitouren und Kurse, die werktags und an den Wochenenden bis Ende Juni den fast 6000 Mitgliedern angeboten werden.

Neu in der Begleiterriege ist Clemens Auer mit den Werktagswanderungen am Brünsteinhaus, Heuberg und Steinerne Stiege. Während der Woche eifrig auf Skitour ist Renate Bielmeier zu ihren Zielen Brünstein-schanze, Spitzstein, Schnap-penberg, Schwalbenwand, Kleine Reibn, Breitegg, Rot-wandreibn, Tanzkogel, Sonnenspitze, Geier, Griesner Kar und Schinderkar.

Heinz Brecht wandert zu Riesenberg, Weitlahner, Schinder, Schneibstein und am Saalfeldener Höhenweg. Eine Schneeschuhtour im Gebiet der Seonalm bietet Manfred Clarck an. Heidrun Dietz, ebenfalls neu im Team, bietet Wanderungen zum Geigelstein, Kranzhorn, Lochner Hörn sowie Roß- und Buchstein.

Eine Anfänger-Skitour im Achenseegebiet leitet Manfred Gottwald und weitere Skitouren im Geigelsteingebiet und Estergebirge. Mit Bike und Firngleitern geht es außerdem zum Soiernkessel. Heinz Heidenreich organisiert noch einmal zusammen mit „Nachfolger“ Gerd Wachs eine Busfahrt in die Gardaseeberge. Den Lempersberg, das Schneekar im Wilden Kaiser und Tourenziele ums Westfalenhaus hat sich Dominik Hirmer ausgesucht, in Morsbach bei Kufstein kann man das Felsklettern mit Klaus Jordan üben.

Werktags ist Adi Kemmer auf der Praschberggrunde, am Auer Berg, am Prostkogel, am Waller Berg und am Gamsköpfl zu finden. Einen Lawinenkurs halten die



In schneearmen Wintern lassen sich manche Gipfel mit der richtigen Ausrüstung auch zu Fuß relativ einfach besteigen, wie das 1278 Meter hohe Sonnwendköpfl über dem Taubensee an der Grenze Bayern-Tirol zwischen Reit im Winkl und Kössen.
Foto: Mühlberger

Brüder Franz und Hans Knarr und führen auf die Schöntalspitze, Marlies Kogel wandert werktags auf Petersköpfl, Bärenkopf und Kröndlhorn, das Skitourenziel Marchkopf hat sich Ausbildungsreferent Thomas Kogel ausgesucht.

Schöne Skigipfel steuert Sabine Kohwagner mit Tiroler Heuberg, Schwaiberg-horn, Seehorn, Winnebach-seehütte und Großem Reten-stein an. Christian Maas will in jeweils fünf Tagen die Stubai- und Öztaler Alpen auf Skiern durchqueren und außerdem Hirzer sowie Sonnenspitze besteigen.

Vielseitig ist Kurt Möller sowohl werktags und an Wochenenden mit Ski und zu Fuß unterwegs. Predigtstuhl, Lacherspitze, Möslarnkogel, Großer Schütz, Steinbergstein, Ellmauer Tor, Riederstein und Baumgartenschneid, Zinnkopf und Brandelberg, Öztaler Wildspitze (mit Lifthilfe), Hochfeln, Scheiben- und Bauernwand heißen seine Bergziele. Fred Mühlbergers Wanderung führt über den Schmugglerweg zum Taubensee; weitere Gipfelziele sind Rechelkopf, Wandberg, Geierstein, Hundsalmjoch, Schönfeldjoch, Wank und Benediktenwand.

Mit Skiern unterwegs ist Sepp Müller zu Rotwand,

Aleitenspitze, im Gebiet der Heidelberger Hütte, am mächtigen Hochkönig und mit dem Bergradl zum Schneibstein. Einmal im Monat organisiert Dr. Liesl Netopil Bergtouren mit Busanfahrt wie zum Vomperberg, zur Buchsteinhütte, St. Gilgen und Fuschl sowie die Halsalmrunde und eine Viertage-Fahrt an Pfingsten nach Kärnten.

Achim Perl besteigt in den Berchtesgadener Alpen das fünfte Watzmannkind und geht die Kleine Reibn. Neu als Wanderleiter ist auch Bernhard Putz und im Programm erstmals mit den Werktagstouren Bodenschneidhaus, Gindelalm-schneid und Schildenstein vertreten. Einen Skihochtourenkurs über drei Tage leitet Walter Rosenauer, Thomas Schwaiger hält einen Schneeschuh- und einen Kurzkurs, geht ins Schinderkar, auf Sonnstein und Wiesberg und mit Kurzskiern auf die Hochries.

Markus Stadler leitet Skitouren auf Mareitköpfl und Grundschartner, ein fünftägiges Entscheidungstraining Lawinen, Sportklettern an Kaserwand und Steinplatte und einen viertägigen Alpinkletterkurs für Fortgeschrittene am Stripsenjochhaus.

Ski fahren wo es Spaß macht sowie den Hochgern

besteigen wird Michaela Stark, Skifreak Gerd Wachs möchte Praschberg, Salzachgeier, Karawankenkare, Gesselkopf, Botzer und Hohen Riffler mit seinen Brettern besuchen.

Für seine Werktagstouren hat sich Paul Weiß den Spitzstein, Ebersberg und Lippental, Aschenbrennerhaus, Pending und Kahleralm sowie das Hochgründ-eck ausgewählt. Auf Skitouren im Gebiet der Bamberger und der Pforzheimer Hütte kann man Harald Wettemann begleiten und zu guter Letzt Ludwig Wieland auf Sonntagshorn und Lampsenspitze, mit Schneeschuhen zum Gröbner Hals und zu Fuß auf Kampenwand, Gratlspitze, Großen Beil und Sonnenjoch.

Zusätzlich von Januar bis März finden donnerstags Langlaufausflüge unter der Leitung von Klaus Onischke und Helmuth Heckel statt. Daneben sind in dem 24-seitigen Programmheft noch Urlaubsfahrten, eine Sommervorschau sowie aufgeführt. Es liegt in der Geschäftsstelle der Sektion sowie bei den Sportgeschäften Ankirchner und Montage auf. Die aktuellen Termine (außer Langlaufausflüge) werden am Dienstag im OVB veröffentlicht.

21.01.2005

DAV für Tierschutz ohne Gipfel-Verbot

Projekt Skibergsteigen umweltfreundlich

Prien (kad) – Ein rundes Schild mit einem grünen Tourengerher auf weißem Grund – wer auf der Skitour oder beim Bergwandern auf dieses Zeichen stößt, sollte hier lieber nicht weitergehen. Weil er sonst in den Lebensraum seltener Wildtiere eindringt und diese aufschreckt. Die Schilder hat der Deutsche Alpenverein (DAV) aufgestellt. Die Projektgruppe „Skibergsteigen umweltfreundlich“ will damit verhindern, dass beliebte Skitouren-Gebiete für die Sportler gesperrt werden.

Ziel ist es, dass Tourengerher und Schneeschuhwanderer freiwillig Rücksicht auf Tiere und Pflanzen nehmen. Strikte Verbote oder Naturschutz-Kontroll-Streifen sollen auf diese Weise überflüssig werden.

Bergführer Manfred Oehmichen ist seit der Gründung der Projektgruppe 1994 dabei. „Wir wollen durch Wissen zur Akzeptanz führen. So können auch weiterhin alle Gipfel für Tourengerher erreichbar bleiben, aber der Sport bleibt in einem ökologisch verträglichen Rahmen“, sagt er. Zusammen mit zwei Mitstreitern stellte Oehmichen im Café „Heider“ in Prien das Konzept von „Skibergsteigen umweltfreundlich“ vor. Eine Million Tourengerher seien jährlich in den Alpen unterwegs – und stetig würden es mehr. Dazu kämen noch die Schneeschuhwanderer, die unter anderem auch in dicht bewaldeten Hängen unterwegs seien. Für die Tiere bedeute dies eine extreme Belastung.

Warum, erklärte die Wildbiologin Dagmar Wagner: Der DAV habe die Belastung für die Wildtiere am Beispiel der Raufußhühner wie Auer- und Haselhuhn oder Berg- und Birkhahn untersucht. „Diese Vögel sind von allen Bergtieren am empfindlichsten. Wenn die etwas vertragen, dann halten es Rotwild und Gemse auch aus.“ Der Mensch merke erst, dass er in den Lebensraum der Raufußhühner eingedrungen ist, wenn es zu spät ist – das heißt: wenn die Vögel erschreckt auffliegen. Diese

Flucht koste allerdings sehr viel Energie, was im nahrungsarmen Winter leicht zum Todesurteil für das Tier werden könne.

Deswegen, so Oehmichens Tochter Antje, seien Maßnahmen zur Lenkung der Sportler nötig. Als Beispiel in der Region nannte sie den Geigelstein: Ein sehr sensibles Gebiet, weil hier beliebte Routen auf einmal wegen des Tier- und Artenschutzes nicht mehr befahren oder begangen werden sollen. Wie das „Blatt“, ein für die Skiabfahrt sehr beliebter Steilhang an der Ostseite des Berges. „Das Argument ‚Das machen wir schon seit Jahrzehnten so‘ lassen wir nicht gelten“, so Manfred Oehmichen. Schließlich sei früher der Druck auf den Lebensraum der Tiere nicht so groß gewesen, weil damals noch nicht ganze Heerscharen in die Berge gingen.

Wichtig: Hinweise beachten

Dabei sei es gar nicht viel, was die Wintersportler zum Schutz der Tierwelt beachten müssten: Zum einen sind da die Schilder mit dem grünen Tourengerher. „Ihr dürft überall gehen, aber wenn eines der Schilder auftaucht, dann folgt bitte den Pfeilen“, ist Dagmar Wagners Faustregel.

Tafeln an den Parkplätzen wiesen auf Routen für den naturverträglichen Auf- und Abstieg hin. Wer schon bei der Tourenplanung daran denke, dass sich Vögel meist in den Ost- und Westgraten aufhalten, werde später nicht zum „Ruhestörer“. Und dann gibt es noch ein paar ganz einfache Tipps: nicht in der Dämmerung auf den Berg und nicht mitten durch die Pflanzen laufen, auch um „Stahlkantenverbiss“ an jungen Bäumen zu vermeiden.

Wer vor Ort hören will, wie er es richtig macht, kann sich am Mittwoch, 23. Februar, einer Exkursion mit dem Wildbiologen Manfred Scheuermann auf den Geigelstein anschließen. Anmeldung, Telefon 0 89/1 40 03 73.

10.02.2005



In den Hütten des Deutschen Alpenvereins, wie hier im Hochrieshaus, gab es bisher so gut wie keine Schwierigkeiten mit dem seit 1. Januar bestehenden totalen Rauchverbot. Foto: re

Kein Problem mit „qualmfrei“

Rauchverbot in Alpenvereinshütten wird gut angenommen

VON ERWIN LASS

Rosenheim/Landkreis - Der Ruf von Seiten der Gäste nach „qualmfreien“ Bereichen in Restaurants wurde in den letzten Monaten immer lauter. Die heimischen Wirte planen - wie berichtet - in absehbarer Zeit eine freiwillige, gemäßigte Regelung für ihre Lokale mit separaten Bereichen für Raucher und Nichtraucher. Beste Erfahrungen mit einem totalen Rauchverbot machten inzwischen die Pächter der über 330 Hütten des Deutschen Alpenvereins, besonders auch in der Region Rosenheim.

Über das positive Echo auf das zum 1. Januar dieses Jahres in Kraft getretene strikte Rauchverbot freut sich besonders der Erste Vorsitzende der Alpenvereinssektion Rosenheim, Franz Knarr. Das „komplette Rauchverbot“ in den öffentlich zugänglichen Hütten des DAV, das im vergangenen Jahr auf Antrag der Sektion München beschlossen worden war, habe so manchem etwas Kopfzerbrechen bereitet. Würde es angenommen oder Ärger geben? Das war die Frage.

Eine erste Umfrage bei den Hüttenwirten und -wirtinnen ergab jedoch: „Die Gäste nehmen das Verbot zum größten Teil sogar mit

Freude an.“ Auch ältere Gipfelstürmer, die sich nicht selten nach einer Tour eine Pfeife oder Zigarre anzünden, gehen ohne zu Murren nach draußen, wenn sie ihr Bedürfnis nach etwas Nikotin nicht ganz unterdrücken wollen.

Im Großraum Rosenheim betreibt der Alpenverein insgesamt fünf Hütten. Das Brunnsteinhaus, das Hochrieshaus, die Mitteralm im Wendelsteingebiet, die Priener Hütte am Geigelstein und die Riesenhütte am Riesenberg.

Petra Rotter, Pächterin im Brunnsteinhaus, berichtet über ihre Erfahrungen mit der „Qualmfrei-Regelung“: „Die Gäste haben sich von Anfang an an das Verbot gehalten. Einige Raucher bedauern zwar, wenn sie gerade bei schlechtem Wetter vor die Tür müssen, aber sie tun es. Dort steht auch der einzige große Aschenbecher, den wir noch haben. Außerdem steht ein kleines Schild auf jedem Tisch, wo jeder lesen kann, dass absolutes Rauchverbot herrscht.“ Nur einmal habe es bisher eine Absage gegeben. Eine 15-köpfige Wandergruppe sagte ihr Kommen ab, als sie von dem Verbot erfuhr.

„Wir haben in unseren Räumen eine so gute Luft wie nie zuvor“, berichtet Monika Wallner, Wirtin im Hochrieshaus. Sie habe bis-

her überhaupt keine Probleme mit dem totalen Rauchverbot gehabt. „Wer rauchen will, geht freiwillig vor die Tür“, sagt sie. Nur ein einziger Gast, ein junger Mann, sei bisher etwas sauer gewesen, weil er sich seine Zigarette vor der Hüttenür anzünden musste. An dem Tag habe es allerdings gestürmt und geschneit.

Besonders gut kämen bei den Hüttenbesuchern die Rauchverbotsschilder an, die sie von Freunden vom Alpenverein bekommen habe, sagt die Wirtin. Auf ihnen stehe klar und deutlich: „Hier sitzen Nichtraucher und Raucher, die nicht rauchen.“

Auch Fidel Castro mag's rauchfrei

Ob die strikte Regelung des Alpenvereins ihn so begeistert hat, ist ungewiss. Jedenfalls hat sich jetzt Fidel Castro auch dazu entschlossen, auf Kuba, der Insel der Havanna-Zigarre, ein striktes Rauchverbot, in öffentlichen Einrichtungen und insbesondere in Restaurants, zu verhängen. Was dem droht, der sich dennoch eine Havanna anzündet, ist bisher nicht bekannt.

9/10.07.2005

Hohe Eigeninvestitionen

Jahreshauptversammlung der DAV-Sektion Rosenheim

Rosenheim (re) – Ihre Jahreshauptversammlung veranstaltete die Sektion Rosenheim des Deutschen Alpenvereins. Vorstand Franz Knarr begrüßte knapp ein Prozent der etwa 6000 Mitglieder im Gasthaus „Höhensteiger“ in Westerdorf St. Peter.

Ein überaus arbeitsreiches Jahr hat Hütten- und Wege-referent Manfred Oehmichen am Brunnstein hinter sich. Nach Aus- und Umbau ist das Brunnsteinhaus gut in Schuss. In nächster Zeit soll mit Wegebauarbeiten zusammen mit dem gemeindlichen Bauhof Oberaudorf begonnen werden. Sepp Schmied, zuständig für Wege und Hochries-Gipfelhaus, kämpft dagegen mit Heizungsproblemen. Zusätzlichen Ärger bereiteten mutwillige Zerstörungen von

Wegen im Bereich Spatenau-/Wimmeralm.

Für den verhinderten Tourenwart Christoph Schnurr berichtete Ausbildungsreferent Thomas Kogel. Von 200 angebotenen Bergfahrten konnten 150 stattfinden, die alle unfallfrei abliefen und etwa 2000 Teilnehmer hatten. Den Sonderlehrgang für Wanderleiter haben Heidrun Dietz, Bernhard Putz, Clemens Auer, Manfred Clarck, Adi Kemmer und Gerd Wachs erfolgreich abgeschlossen. Für die Ausbildung zur Familien-Gruppenleiterin stehen zwei Bewerberinnen bereit.

Jugendreferentin Yvonne Grossmann berichtete von verschiedenen Ausflügen der „Bergmäuse“, der Kindergruppe bis elf Jahren. Die Zwölf- bis 15-Jährigen dagegen wollen schon lieber im Fels klettern. Sehr aktiv ist

die Jungmannschaft, wie Franz Knarr junior vermeldete. Der Winter sei optimal genutzt worden, im Sommer nahmen drei Rosenheimer an einem Bergsteigercamp im Kaukasus teil. Ein Erfolg war die Landesjugendleitertagung mit 140 Teilnehmern im November in Rosenheim.

In Zusammenarbeit mit dem Finsterwalder-Gymnasium leitet Manfred Mauler die Sportklettergruppe, die bei regionalen Wettbewerben Erfolge verbuchen konnte. Für Werner Karl, ehemals Naturschutzreferent der Sektion, wurde Bernd Kottke gewählt. Der Tourenführer bringt als Geologe und Geograf beste Voraussetzungen für das Amt mit.

Dass die Finanzen bei Schatzmeister Dieter Vögele in guten Händen sind, bestätigte Rechnungsprüfer Wolfgang Sieber. Der Freistaat

Bayern hat die Zuschüsse an den Deutschen Alpenverein stark eingeschränkt, auch vom Stadtverband für Leibesübungen erhält die Sektion keine Fördermittel mehr, ebenso von Landkreis und Gemeinden. So musste die Sektion die Investitionen auf den Berghäusern aus Eigenmitteln bewältigen.

Am Brunnstein allein waren dies im vergangenen Jahr rund 210 000 Euro, auf der Hochries fielen für die Modernisierung der Zimmer, für Küche und Ofen rund 35 000 Euro an. Die Wärmepumpe wurde ausgetauscht. Für Bahnfahrten auf die Hochries gibt es heuer keine Freifahrten für Mitglieder, dafür stark verbilligte Jahres- und Punkt Karten.

Die Geschäftsstelle in der Von-der-Tann-Straße ist bis November auch freitags von 13 bis 16 Uhr besetzt.

Forschungsdaten der Erdkrustenverschiebung vom Gipfel der Hochries



Messstation des Geodätischen Forschungsinstituts auf der Ostseite der Hochrieshütte

Das Deutsche Geodätische Forschungsinstitut bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften in München richtet im Rahmen eines europäischen Projektes ein Beobachtungsnetz zur Erfassung und Überwachung von Erdkrustendeformationen im Alpenraum ein. Ziel ist es, die fortdauernden Prozesse der Gebirgsbildung, die vor allem im Gebiet der südlichen Alpen mit Erdbeben verbunden sind, zu untersuchen und besser zu verstehen.

Das Beobachtungsnetz besteht aus Instrumenten zum Empfang der Signale des globalen Positionierungssystems mit Satelliten (GPS), die auf fest mit der Erdkruste verbunden Punkten (z.B. Gebäude) zur permanenten Nutzung installiert werden müssen. Die sehr schwachen und völlig ungefährlichen Signale werden vom Empfänger registriert, gespeichert und über eine Internet-Verbindung zum Deutschen Geodätischen Forschungsinstitut übertragen, wo sie laufend in den Berechnungen der Lageveränderungen der Beobachtungspunkte, die nur Millimeter pro Jahr betragen, einfließen. Insgesamt werden etwa 50 Punkte im Alpenraum in dieser Weise eingerichtet.

Eine dieser Messstationen steht seit Juni 2005 auf dem Gipfel der Hochries. Die Datenübertragung erfolgt von der Hochrieshütte der Sektion Rosenheim des Deutschen Alpenvereins aus.



Die Brunnsteinterrasse entsteht 2005
In ehrenamtlicher Arbeit von Hüttenreferenten
Manfred Oehmichen
mit seinen freiwilligen Helfern
Zimmermeister Sepp Schmid (Hochriesreferent),
Günter Kogel, Alfons Niedermeier,
Christl Resch, Rudi Schelinger,





DAV Spitze
besucht am 9. Oktober 2005
die Sektion Rosenheim
auf dem Brünsteinhaus

Prof. Dr. Heinz Röhle
Präsident des Deutschen Alpenvereins
Rainer Pollack
Vizepräsident und Schatzmeister des DAV



Vögele-Oehmichen-Knarr-Pollack-Röhle



Bürgermeister Hubert Wildgruber und sein Stellvertreter Heinz Ritter von der Gemeinde Oberaudorf informieren sich am Brünsteinhaus über die erfolgreich abgeschlossenen Baumaßnahmen – Treppenhauseanbau und Terrasse – Hüttenwart Manfred Oehmichen und Schatzmeister Dieter Vögele führten durch das Haus. Das Brünsteinhaus ist ein beliebtes Ausflugsziel im Inntal und hat in der Fremdenverkehrsregion Rosenheim Land bei Fremden und Einheimischen einen guten Namen.

**Edelweißfest
21. Oktober 2005**



die 25-jährigen



die 40-jährigen



die 50 und 60-jährigen



zwei die sich für die Sektion seit Jahrzehnten ehrenamtlich engagieren
Christa Vögele und Franz Knarr
erhielten das Ehrenzeichen für
40-jährige Mitgliedschaft



Sigrierstunde beim Edelweißfest für Christl
Seebacher's Buch
„Herzlich willkommen –
eine Hüttenwirtin erzählt“
hier mit der Autorin
Veronika Schwenger

25-Jahre

Alma	Auer	Rainer	Mendel
Josef	Auer	Hans	Miesgang
Gabriele	Auer-Wurm	Bernhard	Mitter
Matthias	Becke	Konrad	Moosegger
Adolf	Bernegger	Susanne	Niederhuber
Annette	Bliemetsrieder	Peter	Niederhuber
Elfriede	Bock	Andreas	Niederhuber
Jochen	Boschem	Andreas	Opperer
Brigitte	Brandmeier	Bernhard	Opperer
Hans	Dachauer	Emilie	Osiander
Georg	Denk	Gerhard	Otto
Max	Dietz	Jörg	Peters
Wolfgang	Eder	Stefan	Pilger
Elfriede	Eiblwieser	Helga	Pilger
Josef	Engelhardt	Herbert	Pilz
Ellinor	Engelhardt	Peter	Prankl
Rudolf	Frank	Rudolf	Praßer
Horst	Friedrich	Wolfgang	Reiter
Irmgard	Friedrich	Brigitte	Reiter
Andrea	Friedrich	Oliver	Rohm
Hildegard	Gierlinger	Hermann	Rott
Rolf	Harloff	Armin	Ruf
Frithjoff	Holz Müller	Felicitas	Ruf
Peter	Holzner	Bruno	Sailer
Johann	Hönig	Johann	Schwarz
Irmgard	Huber-Einsiedler	Elsa	Schwarz
Hans-Peter	Hufer	Gisela	Schwerdtfeger
Guenther	Hugo	Wolfgang	Sepp
Eva	Jaszyk	Werner	Simon
Guenther	Kaske	Renate	Simon
Friedrich	Kern	Sonja	Sprinzing
Elmar	Kinninger	Irene	Stäbler
Mina	Klein	Leonhard	Stadler
Anna Maria	Köllmeier	Christa	Stadler
Winfried	Kraus	Susanne	Ständer
Klaus	Kugler	Peter	Steinborn
Sonja	Kugler	Rosi	Stellner
Hans	Lanzinger	Dagmar	Terbogen-Schön
Angelika	Larsch	Veit	Uhlig
Helga	Laube	Adolf	Weinfurtner
Peter	Lechner	Gotthard	Weiser
Rosmarie	Lechner	Christine	Winter
Roland	Lechner	Christa	Wirmsperger
Georg	Maier	Helga	Wolter
Willi	Maierhofer	Georg	Zehentner
Manfred	Mendel	Justine	Zimprich
Siegfried	Mendel	Helmut	Zimprich
Helga	Mendel	Elisabeth	Zinsberger
Sabine	Mendel	Ernst	Ziselsberger

40-Jahre

Horst	Barnikel
Jost	Brökelmann
Gerhard	Burkl
Heribert	Drexler
Martina	Geiger
Maria	Gfaller-Ziselsberger
Uta	Hofer
Werner	Hoffmann
Ludwig	Holnburger
Rosemarie	Holnburger
Franz	Knarr
Johann	Meyer
Peter	Nachreiner
Heidmarie	Nachreiner
Jorg	Retter
Roman	Schmoll
Claus	Schütz
Margit	Sondershaus
Josef	Straßer
Christa	Vögele
Helmut	Wagner
Maria Magdalena	Waldmann
Johann	Weinfurtnner
Achim	Wenzel

50-Jahre

Georg	Willkommer
Josef	Fürleger
Elsbeth	Heckelmann
Rudolf	Hofer
Charlotte	Holzmayr
Annemie	Kaesweber
Wilhelm	Karl
Ekkehard	Rogalski
Georg	Stuffer
Magdalena	Sussner
Adolf	Wilhelm
Hans Wolfram	Willberg
Josef	Willeder
Johann Gerhard	Wolff

60-Jahre

Emmi	Aicher
Luise	Fritsch
Ilse	Hamberger
Inge	Hofer
Hans	Nickl

Ein Frauenleben in den Bergen

Christl Seebacher und ihre Zeit auf dem Brünsteinhaus

„Weißt du noch, Hans? Zehn Jahre gehen wir auf den Brünstein, hast du damals gesagt – und jetzt sind wir immer noch da“ Da sah mich der Hans von der Seite an und meinte verschmitzt: „Schau, Christl! So halt' ich meine Versprechen: doppelt und dreifach!“ Über 30 Jahre war Christl Seebacher Wirtin auf dem Brünsteinhaus. Jetzt hat sie ihre Erinnerungen an diese Zeit zu Papier gebracht. Schon nach wenigen Seiten ist dem Leser klar, dass sich vor seinem geistigen Auge ein beeindruckendes Frauenleben ausbreitet. In Zeiten, in denen alles nach dem lauthals Tönenden strebt, ist es geradezu wohltuend, sich mit den so einfach und doch so eindringlich geschilderten Erlebnissen der Hüttenwirtin vertraut zu machen.

Auslöser für das rund 160 Seiten starke Büchlein „Herzlich willkommen – eine Hüttenwirtin erzählt“ (erschienen im Rosenheimer Verlagshaus) ist ein Spaziergang. „Oft hatte ich daran gedacht, diese Erinnerungen in einem Buch aufzuschreiben.

Aber erleben und erzählen ist das eine, es in eine literarische Form zu bringen das andere. Fast hatte ich meinen Vorsatz schon aufgegeben. Da begegnete ich bei einem Kurzurlaub am Gardasee der Autorin Viktoria Schwenger. Am letzten Tag, bei der letzten Wanderung; kamen wir ins Gespräch. So entstand unsere Zusammenarbeit“, so Christl Seebacher.

Dem regen Gedankenaustausch, folgt die rasche Planung und Umsetzung. Viktoria Schwenger sammelt die Erzählungen, löst sie aus ihrer Chronologie und ordnet sie neu und rundet das Ganze mit allerhand Wissenswertem rund um das Brünsteinhaus ab. Sie macht aber eines nicht: den Erzählstil Christl Seebachers zu verändern. So wirkt das Büchlein – bei allem Ernst, den manches Erlebnis beinhaltet – wie ein belebendes Frühlinglüfterl nach einem harten Winter.

1894 ist das Brünsteinhaus erbaut worden. Bis zu der heutigen gastlichen Stätte war es buchstäblich ein weiter Weg. Dr. Julius Mayr, nach dem der gleichnamige Steig hinauf zum Gipfel benannt wurde, beschreibt das bergsteigerische Leben

vor dem Brünsteinhaus als wenig erstrebenswert: Bisher (bis zum Bau des Brünsteinhauses, Anm.d.Red.) sei man gezwungen gewesen, „nach stundenlangem Auf- und Absteigen in Schluchten und steilen Hängen in das Heu einer Almhütte zu kriechen, der Gnade einer Sennerin ausgeliefert, die über solchen Besuch oft wenig erbaut ist, weil sie vielleicht einen lieber gesehenen Gast erwartet.“ Ein Chronist hat die Eröffnung des Brünsteinhauses am 12. August 1894 wie folgt beschrieben: „Das Haus war reich geschmückt, Fahnen grüßten weit hinaus ins Land, Böller knallten, die Musik spielte, und da sich auch der Himmel aufzuhellen begann, entwickelte sich sogleich ein lustiges Treiben auf dem Tanzpodium.“



Christl und Hans Seebacher im Kücheneinsatz.

1968, dem Jahr, in dem Christl und Hans Seebacher ihre Arbeit als Hüttenwirte aufnahmen, präsentierte sich das Haus folgendermaßen: „Das Dach war undicht und die Wände feucht, es war kalt und zugig. Manchmal, bei starkem Regen, hat es so arg hereingeregnet, dass in der Gaststube am Boden das Wasser gestanden hat. Im Winter wurde, wenn keine oder wenige Gäste da waren, nur in der Küche geheizt. Manchmal waren die Zimmerwände mit Reif bedeckt.“

Wer heute das Brunnsteinhaus betritt, kann kaum glauben, welche Mühen erforderlich waren, um es in den modernen Zustand zu versetzen. Beim Lesen von Christl Seebachers Erinnerungen, wähnt man sich in einer anderen Zeit – und doch ist alles „erst“ 30 Jahre her. Allein der Transport hinauf zum Brunnstein gestaltete sich gerade in der Anfangszeit als äußerst schwierig. Ursprünglich war ein Karrenweg der einzige Zugang hinauf zum Brunnsteinhaus. Die früheren Hüttenwirte mussten alles, was dort benötigt wurde, in einer „Kraxn“ auf dem Rücken hinauftragen. Später war für den Ausbau und die Instandhaltung der Straße der Hüttenwirt zuständig. Christl Seebacher: „Der Hans war während all der Jahre droben unermüdlich tätig, die Straße zu erweitern, zu befestigen und Wasserrinnen einzubauen.“

Erst mit den Jahren kamen die wendigen Geländewagen zum Einsatz – und so erstaunt es beim Lesen des Buches schon, dass relativ wenig passiert ist. Allen Winterromantikern sei Christl Seebachers Erinnerung an den ersten Motorschlitten ans Herz gelegt, den sie 1969 erwarben. Der Schlitten hatte „allerdings nur wenige PS und keinen Rückwärtsgang. Wenn wir ihn einmal in eine Schneewächte gefahren hatten, mussten wir ihn von Hand wieder herausziehen oder herausheben, und das war eine üble Plackerei! Auch bei Neu- oder Tief Schnee musste man sich erst meterweise mit den Schneeschuhen und einer Schneeschaukel vorarbeiten, ansonsten

wäre der Motorschlitten im weichen Schnee versackt.“

Technik und Gerätschaften waren das eine, der Gast an sich das andere. Die Einstellung zum Bergsteigen hätte sich schon erheblich verändert. Früher ging man etwa auf eine Drei-Tages-Tour auf den Brunnstein, heute wird der Aufstieg „mal schnell nachmittags oder am frühen Abend bewältigt“, sagt sie kopfschüttelnd. Und bedauernd fügt sie hinzu: Schnell müsse es gehen – auf den Berg und in der Gaststube.

Übrigens hielten sich Christl Seebachers Gipfelstürme in der Brunnsteinregion in Grenzen. Nur einmal versuchte sie den Aufstieg über den Julius-Mayr-Steig: ...ich war entschlossen, meinen inneren Schweinehund zu überwinden. Was jeder Halbschuh-tourist schafft, das würde ich doch auch können! Das wär' doch gelacht! Der Weg ist sehr schmal geworden, rechts steiler Fels bergauf, links steiler Fels hinab, eine Wegbiegung vor mir. Wie würde es dahinter weitergehen? Meine Angst und Unsicherheit stiegen. Was wäre, wenn ich weitergehen und mich nicht mehr zurücktrauen würde? Der Gedanke, dass ich, die Hüttenwirtin, schlotternd auf dem Weg sitzend, von der Bergrettung abgeholt werden müsste, ließ mich in Panik geraten. Wie die mich derblecken täten! Das wäre eine schöne Blamage! Bis ans Ende meiner Tage würde ich das zu hören kriegen! Also blieb mir nichts anderes übrig als umzukehren, voll Wut über meine Schwäche! Aber selbst der Abstieg war schwieriger, als ich gedacht hatte. Wie war ich froh, dass mir niemand begegnete! Das wäre ein Bild gewesen: die Brunnsteinwirtin, wie sie auf dem Allerwertesten die steilen Stücke des Weges hinabrutschte! Von da war mein Entschluss gefasst: >Dieser Gipfel hat bisher ohne mich gestanden, und er wird auch weiterhin ohne mich stehen.<“

Und so reiht sich Episode an Episode, Erinnerung an Erinnerung. Christl Seebachers Büchlein bietet einen eindrucksvollen Einblick in ein arbeitsreiches, aber durchaus erfülltes Arbeitsleben.

Es erstaunt nach der Lektüre von „Herzlich Willkommen“ nicht, dass sie trotz des zögerlichen Anfangs 33 Jahre auf dem Brunnstein verbracht hat. Die Hüttenwirtin hat „ihren“ Berg und „ihr“ Haus einfach liebgewonnen – doppelt und dreifach.



Das Büchlein „Herzlich willkommen“ von Viktoria Schwenger ist für 9.95 Euro beim Rosenheimer Verlag erhältlich. ISBN 3-475-53689-7

Schöne, glückliche Momente

Frau Seebacher, heute richten viele junge Menschen ihre Berufswünsche an Verdienstabellen aus. Sie haben, wie Sie schreiben, „buchstäblich mit der letzten Mark“ die Arbeit auf dem Brünsteinhaus begonnen. Abenteuerlust, blindes Gottvertrauen oder Wagemut?

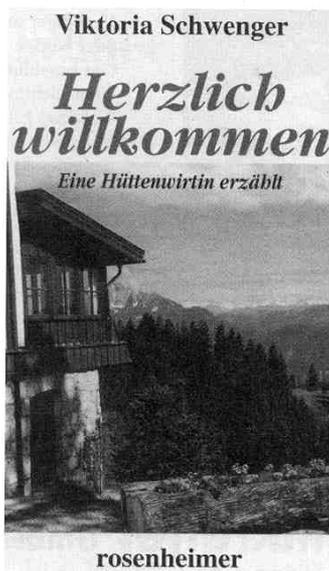
Nichts von alledem. Ich habe mich anfangs energisch gegen das Vorhaben gewehrt, doch dann hat mich der Hans überzeugt. Ich bin seine Frau. Und bin mitgegangen. So war das damals. Heute muss ich sagen, dass ich es nicht bereut habe – obwohl wir körperlich schon unter dem Ganzen gelitten haben. Neben der vielen Arbeit gab es aber doch auch sehr schöne, glückliche Momente.

Es ist sicher kein leichtes Unterfangen, 33 Arbeitsjahre auf 160 Seiten zusammenzufassen.

Die Bekanntschaft mit Viktoria Schwenger war ein Glücksfall. Sie hat mir geholfen, eine Struktur in das Buch zu bringen und zu kürzen, wo es erforderlich war. Wir haben die Kapitel besprochen und uns per Email ausgetauscht. Ja, mit der ganzen Schreiberei habe ich sogar noch Kenntnisse auf dem PC erworben.

Gab es als Hüttenwirtin ein Privatleben?

Kaum. Wir waren sozusagen rund um die Uhr im Einsatz. Und anfangs saßen die Gäste mit uns ja fast noch am Küchentisch. Richtig Zeit für mich hatte ich eigentlich nur, wenn ein



Schneesturm ums Haus tobte. Da blieben die Gäste meist aus. Nachdem wir unsere Arbeit am Berg beendet hatten, musste wir lernen, zu zweit zu leben. Das war anfangs schon eine Umstellung, doch inzwischen haben wir uns daran gewöhnt. Auch die Essensportionen werden kleiner. Schließlich hatte ich ja auf dem Brünstein immer große Mengen zu kochen ...

Nur theoretisch: Würden Sie ihren Töchtern ein Leben als Hüttenwirtin wünschen?

Wie gesagt, es hat alles zwei Seiten. Es war eine arbeitsreiche, schöne Zeit. Was ich jedoch immer vermisst habe, war das Familienleben. Unter der Woche waren die Mädchen im Tal, und am Wochenende, wenn sie frei hatten, war bei uns meistens der größte Andrang zu bewältigen. Wir hatten nur wenig Zeit füreinander. Das bedauere ich. Das ist die Kehrseite eines Lebens als Hüttenwirtin.

Der Gast ist König

Exklusiv für den Audoerfer Anzeiger gewährt Christl Seebacher einen Einblick in ihr Brünstein-Gästebuch:

Mit aller herzlichsten
und dank für die Gastfreundschaft

Marianne Strauß

d. 10. 1982

Herzlichst
Ihr
Edmund Stoiber

Von der inzwischen verstorbenen Landesmutter Marianne Strauß bis hin zum Playboy Gunther Sachs reicht die Gästeliste. Nicht fehlen durften natürlich der Bergdoktor, Gerhart Lippert (unten Mitte) und Ministerpräsident Dr. Edmund Stoiber (unten links).

Edmund Stoiber

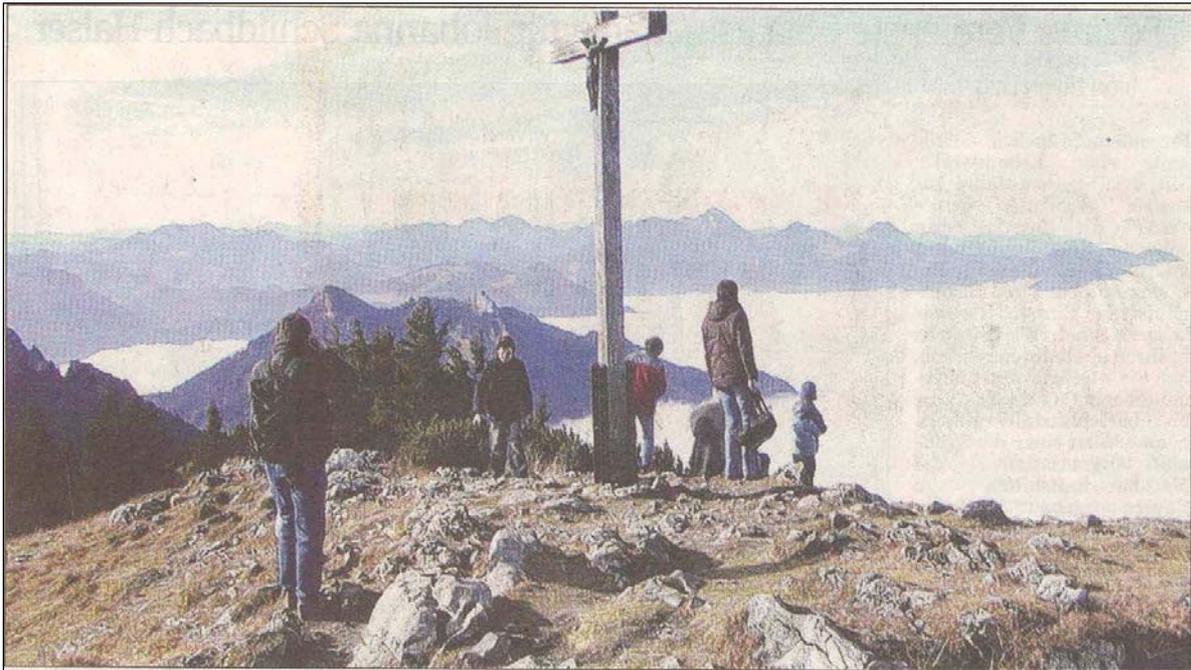
Ois Liebe!
Euer Gerhart Lippert



2005

(aus dem Oberbayerischen Volksblatt)

15. November 2005



Sonnenschein über dicken Nebelschwaden

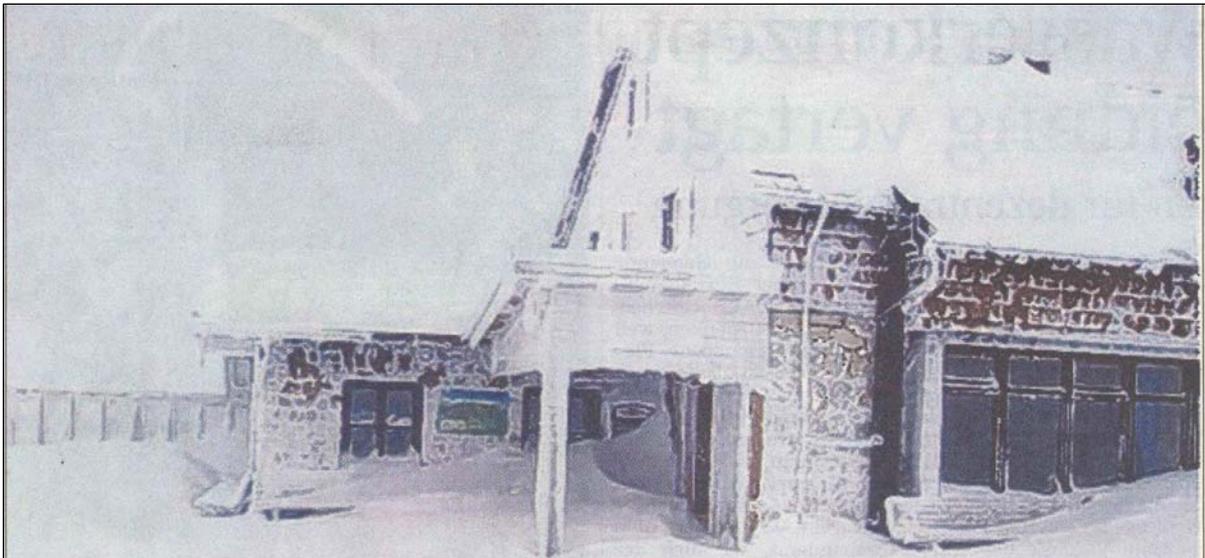
Auch gestern bot sich Bergwanderern das gleiche Bild wie am Sonntag: Sonnen-

schein über dicken Nebelschwaden. Schon für Mittwoch kündigen die Meteor-

logen eine Wetteränderung an. Es soll regnen und bis zum Wochenende sogar bis

in Tallagen herab schneien. Das Foto entstand auf der Hochries. Foto: Thümmler

2. Dezember 2005



Hochries im weißen Winterkleid

Im dicken, weißen Winterkleid präsentiert sich derzeit die Hochries. Die Hütte der Sektion Rosenheim des

Deutschen Alpenvereins ist bis einschließlich 23. Dezember und am Silvesterabend ab 17 Uhr geschlossen. Das

Bergbahnstüberl in der Gipfelstation der Hochriesbahn ist während dieser Zeit geöffnet (Montag Ruhetag).

Die Hochriesbahn ist ebenfalls vom 1. bis 24. Dezember wegen Revisionsarbeiten nicht in Betrieb. Foto: re

30 Dezember 2005

Viele Gipfel gilt es zu bezwingen

Veranstaltungs- und Tourenprogramm des Alpenvereins mit über 120 Terminen

Rosenheim (amü) – Ein umfangreiches Veranstaltungs- und Tourenprogramm bietet die Sektion Rosenheim des Deutschen Alpenvereins an. 30 Tourenbegleiter und Fachhübsleiter teilen sich mehr als 120 Termine von Januar bis Juni.

Clemens Auer wandert werktags auf den Breitenstein und Klausenberg sowie nach Vorderkaiserfelden. Renate Bielmeier richtet ihre zahlreichen Werktagsskitouren nach der Schnee- und Wetterlage, besteigt die Hochries mit Skiern, ist eine Woche lang auf Klettersteigen am Gardasee unterwegs und wandert auf dem Gildenstein zum Kleinen Törl im Wilden Kaiser.

Heinz Brecht hat sich Hohe Munde und Ochsenhorn vorgenommen, Heidrun Dietz besucht mit der Werktagssgruppe Rotwand, Spitzstein, Tegernseer Hütte und den Traithen. Neu im Team ist Gaby Friesinger. Neben ihrer Skitour zur Schöntalsspitze bietet sie einen Orientierungskurs im Gelände für Frauen auf einer Selbstversorgerhütte in den Chiemgauer Bergen an.

Manfred Gottwald ist mit den Tourenskiern unterwegs zu Gröbner Hals, Wiedersberger Horn, Saile und Nockspitze, im Estergebirge, im Pfitscher- und im Rindnauntal sowie mit dem Berg- und Grub- und Gföllhörndl. Ebenfalls neu dabei ist Gisela Graf; sie hat sich dem Nordic Walking verschrieben.

Zum Großen Beil und Fernerkogel

Die Skitourenklassiker Großer Beil und Lisenser Fernerkogel hat sich Dominik Hirmer vorgenommen. Adi Kemmers Werktagswanderungen führen zur Hochalm über den Achenpass, Großen Staffen, Schweinsberg, Prostkogel und das Große Hundshorn.

Sein Wissen gibt Franz Knarr junior bei einem La-



Winterwandern in den Tegernseer Bergen: Die Gruppe steigt vom 1564 Meter hohen Fockenstein zwischen Bad Wiessee und Lenggries zum Hirschtalsattel ab, um in den Stinkergraben zu gelangen. An den Schwefelwasserquellen vorbei erreicht sie das Söllbachtal und wandert am Fuße des Hirscherbergs (links) und Ochsenkamp (rechts) zurück zum Ausgangspunkt. Foto: Leingartner

winenkurs für Skitourengerher und einem dreitägigen Eiskurs auf der Sulzenauhütte an Mitglieder weiter. Berge der näheren Umgebung wie Brunnstein, Mitteralm und Trainsjoch besucht Marlies Kogel bei ihren Werktagstouren. Thomas Kogel besteigt den Marchkopf.

Ein Verschütteten-Suchtraining sowie Touren zum Seehorn, Hirzer und zu Gipfeln um die Winnebachtsee-Hütte bietet Sabine Kohwagner an. Bernd Kottke führt Skitouren für Anfänger zu Wendelstein und Auerspitze, pistelt am Gerlospass und bietet Klettersteige, auch am Gardasee, an.

Christian Maas durchquert auf Skiern die Kitzbüheler und die Ötztaler Alpen. Als Eingehetouren werden der Gilfert und der Längentaler Weißenkogel erstiegen.

Kurt Möller ist werktags auf der Vier-Seen-Wanderung am Hechtsee, am Möslalmkopf bei Wörgl, am Wandberg, Dandberg sowie auf Skitouren, deren Ziele sich nach dem Wetter und

der Schneelage richten, unterwegs. Ebenfalls auf seinem Programm stehen eine Tourenwoche in Graubünden und eine Wanderung am Heuberg, am Köglhörndl, am Breitenstein sowie am Geigelstein.

Fred Mühlberger beginnt sein Wanderjahr traditionsgemäß mit dem Taubensee, die anderen Ziele liegen in der näheren und weiteren Umgebung: Wildbarren, Hirscherberg, Staffel, Fockenstein, Schinder und Gratlspitze. Im Spitzingebiet und auf der Lizumer Reibn schaut sich Sepp Müller um, weiter bietet er Touren um die Zufallhütte, radelt rund um den Hochgern und besteigt die Wildkarspitze.

Eine Woche lang Skiurlaub in Briançon

Eine Woche Skiurlaub in Briançon organisiert Dr. Liesl Netopil sowie Busfahrten zum Schnappen, Hintersee und Hirscherbichpass, zur Schwarzenseerunde im Salz-

kammergut, zum Markbachjoch und eine Drei-Tage-Fahrt nach Kärnten.

Langläufer sind bei Klaus Onischke in guten Händen. Von Januar bis März bietet er donnerstags Langlaufausflüge, deren Ziele sich ebenfalls nach der Schnee- und Wetterlage richten.

Die Berchtesgadener Alpen haben es Achim Perl angetan, was an seinen Zielen Watzmann-Gugel, Watzmann-Kind und Kleine Reibn erkennbar ist. Jürgen Pieper ist ebenfalls neu im Team und führt Touren zum Großen Galtenberg und Gamsjoch. Als Gipfel für seine Werktagstouren hat sich Bernhard Putz Geigelstein, Harauer Spitze und Fellhorn ausgesucht. Walter Rosenauers Skitourenziele sind Wolfendorn und Zwiebelbacher Rosskogel.

Markus Stadler hält einen Skitourenkurs für Anfänger, ein viertägiges Lawinentraining, besteigt Ötztaler Dreitausender von der Langtalereck-Hütte und den Grundschartner, klettert an der Kampenwand und leitet

einen Kletterkurs am Strip-senjoch. Beim Pistenskilauflauf und zwei Tagen im Zillertal kann man Michaela Stark begleiten.

Wer den Prashberg noch nicht kennt, sollte mit Gerd Wachs auf Tour gehen, aber auch Salzachgeier, Bleikogel, Rietzer Grieskogel, Hoher Riffler und Skitouren am Reschenpass hat er sich ausgesucht. Wer mit Paul Weiß zum Skiurlaub nach Zermatt will, muss sich beeilen. Ansonsten ist er werktags auf der Hochries, am Schneerosenweg, Aschenbrennerhaus und Voldöpp zu finden. Ludwig Wieland bietet eine Schneeschuhwanderung zum Brunnstein, Skitouren zu Breitegg, Feldalpenhorn und Lampenspitze sowie Wanderungen zu Aiplspitze und Petersköpfl an.

In einer Broschüre ist das gesamte Veranstaltungs- und Tourenprogramm zusammengefasst. Sie liegt in der Geschäftsstelle in der Von-der-Tann-Straße 1a sowie in den Sporthäusern Ankirchner und Montagne auf. Die aktuellen Termine werden dienstags in „Kurz notiert“ veröffentlicht.

Dieter Vögele, 1940 in München geboren, trat 1957 in die Sektion Rosenheim des Deutschen Alpenvereins ein. Eine Dolomitenfahrt war der aktuelle Anlass um auf den Alpenvereinshütten die Mitgliedervorzüge in Anspruch nehmen zu können. Zwei Bürgen waren damals notwendig, einer davon war der damalige Kassier des Vereins Otto Breitsameter und Rudolf Deeg.

Die Bayerischen Voralpen, das Zillertal, der Wilde Kaiser waren in den Anfängen die Spielwiesen des jungen Bergwanderers und Bergsteigers. In den 60er Jahren waren es vor allem die hohen europäischen Berge die lockten. Die schweizer und französischen Viertausender.

Am 24.4.1967 wurde er zum Beisitzer in den Sektionsausschuss gewählt. Hintergedanke war sicher einen Nachfolger für das Amt des künftigen Schatzmeisters aufzubauen. Zunächst unterstützte er den Schatzmeister Rudi Bruckdorfer bis er in der Ära Dr. Günter Bauer 1976 offiziell zum Schatzmeister gewählt wurde.

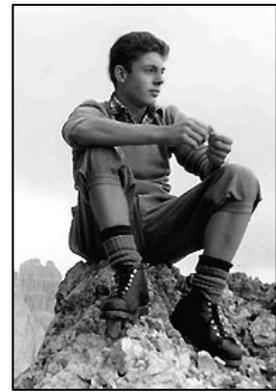
1972 verunglückte seine Schwester Roswitha Brandstetter auf einer Sektionstour zur Dreiherrnspitze tödlich.

Bergsteigen und Schitouren waren und sind neben seinem Beruf in der Sparkasse Rosenheim sein Hobby. Als ausgebildeter Fachübungsleiter Schihochtouren stellt er sich auch in den Dienst der Sektion um Gleichgesinnten bei geführten Touren die Schönheiten der Bergwelt näher zu bringen. Es lockten auch die Berge der Welt. Mit seiner Frau Christa, die sich jahrelang um die Mitgliederverwaltung kümmerte, hat er alle 4000er der Schweiz bestiegen ob zu Fuß oder mit Schi. Elbrus, Kilimanscharo, Pisang Pik, Ararat, Berge in Südamerika, der Mongolei waren erfolgreiche hohe Ziele.

Bis heute übt er das Amt des Schatzmeisters mit großem Engagement aus. Dr. Günter Bauer, Ludwig Hieber, Franz Knarr waren seine Weggefährten als Vorsitzende der Sektion. Zwei Hüttenwirte am Brunnsteinhaus, zehn am Hochrieshaus sah er kommen und gehen. Eine professionelle Geschäftsstelle und viele Hütten Um- und Modernierungsbaumaßnahmen tragen seine Handschrift.

Für seine Arbeit und sein Herzblut, das in diesem jahrzehntelangen Wirken für die Sektion steckt, verlieh ihm die Sektion zu seinem 60. Geburtstag die Ehrenmitgliedschaft; 2002 erhielt er das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für Verdienste von im Ehrenamt tätigen Frauen und Männern.

Nach so vielen Jahren im Vorstand der Sektion hat er nun Dokumente der Entwicklung der Sektion zusammengestellt. In Buchform und auf CD ist die Geschichte der Rosenheimer Alpenvereinssektion festgestellt.



auf einem Dolomitengipfel



auf dem Finsteraarhorn



auf dem Castor



auf dem Ararat



als Sparkassendirektor überreicht er 1987 seinem 1. Vorsitzenden Ludwig Hieber einen Spendenscheck